



Zusammen wachsen

Jahresbericht 2009

Zusammen wachsen

Jahresbericht 2009

Inhalt

Vorwort	6
Das Jahr 2009	8
Kapitel 1 Das Wichtigste im Überblick	10
Kapitel 2 Weitere Fusionen: Selbstverwaltung gestaltet Vereinigungen	16
Kapitel 3 Kommunikation	18
Kapitel 4 Prävention	22
Kapitel 5 Betriebe und Versicherte	28
Kapitel 6 Unfälle und Berufskrankheiten	34
Kapitel 7 Rehabilitation und Entschädigung	56
Kapitel 8 Regressansprüche	62
Anlagen	64
Elektro Textil Feinmechanik	66
Druck und Papierverarbeitung	88
Energie- und Wasserwirtschaft	106
Ansprechpartner	122
Impressum	125



Vorwort

Ein verlässlicher Partner

1885 wurden die ersten Berufsgenossenschaften gegründet. Zu den ersten Branchen, die sich um ihre Unfallversicherung gekümmert haben, gehörten der Buchdruck, die Papierverarbeitung, die Feinmechanik, die Textilindustrie sowie Gas- und Wasserwerke. 125 Jahre später gehören alle diese Branchen einer einzigen Berufsgenossenschaft an: der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).



Die BG ETEM legt heute ihren ersten Jahresbericht vor. Nicht nur der Name ist neu, auch die Farbe Blau wirkt ungewöhnlich. Beides sind äußere Zeichen des aktuellen Reformprozesses in der Unfallversicherung. Aus 36 wurden innerhalb weniger Jahre 13 Berufsgenossenschaften.

Nach Abschluss des Reformprozesses werden es neben der BG ETEM noch acht weitere Träger sein. In einem gemeinsamen Spitzenverband sind seit 2007 die Träger der Unfallversicherung für die gewerbliche Wirtschaft und den öffentlichen Bereich – Berufsgenossenschaften und Unfallkassen – vereint.

Beide Bereiche verzahnen ihre Aktivitäten zum gegenseitigen Nutzen für ihre Versicherten und Mitglieder immer stärker. Das traditionelle Signet der Berufsgenossenschaften in der blauen Farbe der Unfallkassen symbolisiert das gemeinsame Handeln.

In den vergangenen 125 Jahren haben die Berufsgenossenschaften zahlreiche Veränderungen erfahren. Die grundlegenden Koordinaten haben sich ungeachtet der unterschiedlichen Rahmenbedingungen bewährt:

- Die Berufsgenossenschaft löst die Haftung des Unternehmers für Arbeitsunfälle ab.
- „Unfälle verhüten ist besser, als Unfälle vergüten...“
- Die Wiederherstellung der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit sind für Verletzte und Erkrankte noch wichtiger als finanzielle Leistungen.
- Durch die Selbstverwaltung bestimmen Unternehmer und Versicherte selbst über die Ausgestaltung ihrer Unfallversicherung.

BG ETEM

Dieses Koordinatensystem wird es der Berufsgenossenschaft auch in Zukunft ermöglichen, einen sicheren Kurs zu halten.

Die BG ETEM ist ein zuverlässiger Partner für rund 3,6 Millionen Versicherte in gut 250.000 Unternehmen. Für sie gilt es, Prävention und Rehabilitation auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten voranzubringen und gleichzeitig dafür Sorge zu tragen, dass die Unfallversicherung bezahlbar bleibt.

Dieser Aufgabe fühlen sich die Mitglieder der Selbstverwaltung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berufsgenossenschaft verpflichtet.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.



Harm Ehmke
Vorsitzender des Vorstands



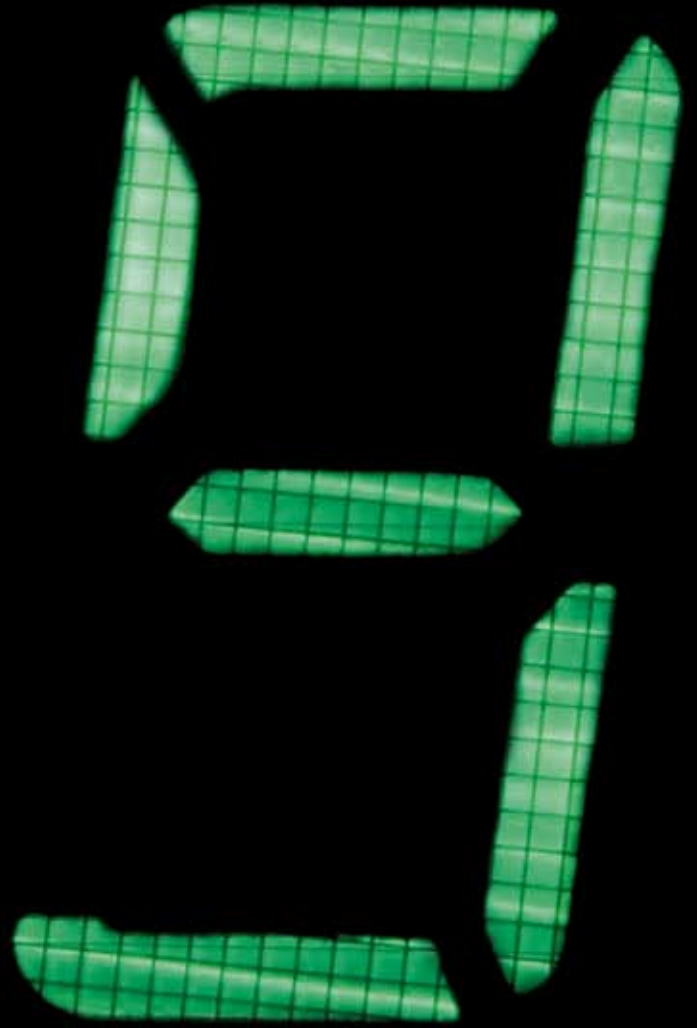
Hartmut Müller
Stellv. Vorsitzender des Vorstands



Olaf Petermann
Vorsitzender der Geschäftsführung

2





Das Wichtigste im Überblick

Prävention

Kennzeichnung und Einstufung von Gefahrstoffen - GHS

Die EU-Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen ist seit dem 20. Januar 2009 in Kraft getreten (Verordnung [EG] Nr. 1272/2008).

Ein Ziel dieser Verordnung ist es, das von den Vereinten Nationen entwickelte global harmonisierte System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS: Globally Harmonised System) in das Rechtssystem der EU zu übernehmen. In der Praxis spricht man daher oft von der GHS-Verordnung.



Das neue Einstufungs- und Kennzeichnungssystem soll zur Vereinfachung des Welthandels und zum verbesserten Schutz der menschlichen Gesundheit sowie der Umwelt dienen.

Gerade Unternehmen, die weltweit Handel mit Stoffen und Gemischen betreiben, kommt die weltweite Harmonisierung zugute. Mit der GHS-Verordnung werden zudem die Gefahrstoffkennzeichnung für Tätigkeiten mit Stoffen und Gemischen und die Gefahrgutkennzeichnung, die wichtige Informationen zum richtigen Transport enthält, vereinheitlicht.

Hauptelemente der GHS-Kennzeichnung:

- Neue Gefahren-Piktogramme: Rot umrandete Rauten mit schwarzen Symbolen
- Signalwörter: Gefahr und Achtung
- Gefahrenhinweise: H-Sätze (Hazard-Statements)
- Vorsorgehinweise: P-Sätze (Precautionary-Statements)

GHS-Umsetzungsfristen

Die neuen Kennzeichnungen für Stoffe und Gemische dürfen seit Inkrafttreten der GHS-Verordnung verwendet werden. Den Herstellern werden jedoch Umsetzungsfristen für die Einführung der neuen Kennzeichnungsvorschriften gewährt. Spätestens am 01. Juni 2015 muss alles entsprechend der neuen Verordnung eingestuft und gekennzeichnet sein.

Weitere Informationen zum GHS unter www.bgetem.de/ghs

Gemeinsame Deutsche Arbeitschutzstrategie

Die Gemeinsame Deutsche Arbeitschutzstrategie (GDA) hat das Ziel, Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten durch einen effizient und systematisch wahrgenommenen Arbeitsschutz – ergänzt durch Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung – zu erhalten, zu verbessern und zu fördern.

Auch das Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein bei Arbeitgebern und Beschäftigten soll gestärkt werden.

Die drei für den Arbeitsschutz in Deutschland zuständigen Träger Bund, Länder und Unfallversicherungen haben die GDA in enger Zusammenarbeit entwickelt. Die gesetzlichen Grundlagen der GDA und das Zusammenwirken ihrer Träger sind im Arbeitsschutzgesetz und Sozialgesetzbuch VII festgeschrieben worden.

Zentrales Element ist die Verbesserung des Zusammenwirkens der staatlichen Arbeitsschutzbehörden und der Unfallversicherungsträger, etwa im Hinblick auf eine Vereinfachung und Harmonisierung des Vorschriftenwesens und auf eine abgestimmte, arbeitsteilige Überwachungs- und Beratungstätigkeit sowie eine gleichsinnige Umsetzung von Arbeitsschutzvorschriften.



Ein weiteres Kernelement ist die Entwicklung einer bundesweit geltenden Strategie zur Prävention von Arbeitsunfällen und von berufsbedingten Erkrankungen und Beschwerden. Hierzu werden Arbeitsschwerpunkte festgelegt, die in Arbeitsprogrammen bearbeitet werden, für deren Umsetzung die Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK) federführend ist. Ein erstes Programmpaket wurde für den Zeitraum bis 2012 entwickelt und im November 2007 von der 84. Arbeits- und Sozialministerkonferenz der Länder bestätigt. Auch die Mitgliederversammlung der DGUV hat sich einmütig zu ihm bekannt.

Die darin beschlossenen Schwerpunktthemen werden in elf Arbeitsprogrammen bearbeitet. Sechs dieser Arbeitsprogramme werden nach bundesweit einheitlichen Kriterien und unter Beteiligung aller Träger der GDA umgesetzt und evaluiert (Kategorie I). Für die übrigen fünf Arbeitsprogramme, die ebenfalls nach bundesweit einheitlichen Kriterien umgesetzt und evaluiert werden, ist eine obligatorische Beteiligung aller GDA-Träger jedoch nicht vorgesehen (Kategorie II).

Die BG ETEM wird sich an der Umsetzung von vier der insgesamt 11 GDA-Programme beteiligen. Dabei werden vorrangig KMU einbezogen.

Weitere Informationen unter www.bgetem.de/aktuell/ap_thema_archiv_september_2009.html.

Deutscher Arbeitsschutzpreis 2009

Im Rahmen der Eröffnung der Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin A+A 2009 wurde am 3. November 2009 der „Deutsche Arbeitsschutzpreis 2009“ an fünf Unternehmen verliehen, die eine Fachjury aus 144 Bewerbern ausgewählt hatte. Der Deutsche Arbeitsschutzpreis ist Teil der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern. Mit dem Preis werden Unternehmen prämiert, die sich durch innovative Produkte oder Prozesse in besonderer Weise für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz engagieren.

Preisträger in der Kategorie „Sicher und gesund in KMU“ war die Schiller Zahntechnik GmbH aus Salzgitter. Der Mitgliedsbetrieb der BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse überzeugte insbesondere durch die ganzheitliche Einbeziehung der Beschäftigten in die betrieblichen Maßnahmen des Arbeitsschutzes kombiniert mit den Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung. Es gibt Sportangebote, Rückenschulkkurse und einen eigenen Fitnessraum. Der kooperative Führungsstil, der die fachliche und persönliche Förderung der Mitarbeiter einschließt, bildet die Grundlage für das Teamkonzept. Regelmäßige Gefährdungsbeurteilungen und Mitarbeiterbefragungen zeigen die jeweils aktuellen Belastungsschwerpunkte auf und sind die Basis für eine zielorientierte Suche nach individuellen Schutzmaßnahmen und Lösungen.

Auch im Bereich der Zahntechnik wird das traditionelle handwerkliche Geschick in zunehmendem Maße durch computergestützte Arbeitsplätze ergänzt. So entsteht die Aufgabe, ältere Beschäftigte entsprechend ihrer Fähigkeiten an die neuen Technologien heranzuführen. In Gesprächen mit den jeweiligen Mitarbeitern werden die persönlichen Stärken und Wünsche ermittelt und individuelle Entwicklungsperspektiven erörtert. Um ein gesundes und zufriedenes Arbeiten bis zum Renteneintritt zu ermöglichen, legte das ausgezeichnete Unternehmen im Jahr 2009 einen Schwerpunkt in die Bereitstellung altersgerechter Arbeitsplätze.

Die Schiller Zahntechnik GmbH sieht den Erfolg der Maßnahmen in den reduzierten Arbeitsunfällen, den optimierten Arbeitsabläufen und verminderten Überstunden. Die Zusammenarbeit und Kollegialität konnten durch den Aufbau von Kunden- und Serviceteams verbessert werden.

Olaf Petermann, Vorsitzender der Geschäftsführung der BG ETEM anlässlich der Auszeichnung über das Engagement der Preisträger: „Arbeitsschutz aktiv gestalten und alle Beschäftigten ‚mit ins Boot‘ holen – das verbessert nachhaltig die Sicherheit und Gesundheit und erhöht letztlich auch die Leistungsfähigkeit des Unternehmens“.

Neue Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

Mit Wirkung vom 24. Dezember 2008 hat die Bundesregierung die „Verordnung zur Rechtsvereinfachung und Stärkung der arbeitsmedizinischen Vorsorge“ erlassen. Es handelt sich um eine sog. Artikel-Verordnung, deren Kernstück Artikel 1 „Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge“ (ArbMedVV) darstellt. Diese fasst Anlässe arbeitsmedizinischer Untersuchungen zusammen, die bisher im Wesentlichen in anderen Arbeitsschutz-Verordnungen dargestellt waren. Die übrigen Artikel beinhalten im Wesentlichen die hierdurch erforderlich werdenden Änderungen in anderen Verordnungen. Außerdem werden Vorsorge-Untersuchungsanlässe aus der DGUV A4 „Arbeitsmedizinische Vorsorge“ einbezogen, weit überwiegend wortgleich, vereinzelt jedoch auch mit Modifikationen.

Es werden die Anlässe von Pflichtuntersuchungen und von Angebotsuntersuchungen einschließlich nachgehender Untersuchungen nach Ende der gefährdenden Exposition genannt. Pflichtuntersuchungen müssen als so genannte Erstuntersuchung vor Aufnahme der Tätigkeit und dann als so genannte Nachuntersuchungen in regelmäßigen Abständen während der Tätigkeit durchgeführt werden. Angebotsuntersuchungen müssen vom Arbeitgeber als Erst- und als Nachuntersuchungen angeboten werden.

Für das Angebot nachgehender Untersuchungen – vor allem bei krebserzeugenden Stoffen wie z. B. Asbest – liegt die Verantwortlichkeit jetzt zunächst ausschließlich beim Arbeitgeber. Die früher obligate Meldung an die BG und die Organisation des Untersuchungsangebots durch die BG können zwar optional weiterhin erfolgen, erfordern dann aber das Einverständnis der Datenübermittlung durch die Versicherten. Außerdem wird auf das Recht von Untersuchungen auf Wunsch der Versicherten hingewiesen.

Neu ist die Verpflichtung des Arbeitgebers, eine Vorsorgeuntersuchung anzubieten, wenn er von einer Erkrankung eines Versicherten erfährt, die in ursächlichem Zusammenhang mit der Tätigkeit stehen kann. Vorsorgeuntersuchungen sind dann der/dem Erkrankten wie auch anderen Versicherten mit vergleichbar gefährdenden Tätigkeiten anzubieten.

Die notwendige Qualifikation und Fachkenntnis sowie die Pflichten der mit der Vorsorge betrauten Ärzte werden verdeutlicht. Ermächtigungen zur Durchführung bestimmter arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen nach dieser Verordnung entfallen nunmehr. Untersuchungen wegen Nacharbeit bleiben unverändert im Arbeitszeitgesetz geregelt, Untersuchungen wegen ionisierender Strahlung unverändert in der Röntgen- bzw. Strahlenschutzverordnung. Die Anlässe von Vorsorgeuntersuchungen sind nunmehr abschließend in staatlichem Recht geregelt, so dass die DGUV A4 nicht mehr als Rechtsgrundlage herangezogen werden kann.

Ausdrücklich nicht geregelt werden Sachverhalte, die auch bisher rechtlich nicht geregelt waren. Hierzu gehören insbesondere alle als Eignungsuntersuchungen eingestufte Untersuchungsanlässe, zu denen das BMA ausdrücklich auch Untersuchungen wegen Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten sowie wegen Arbeiten mit Absturzgefahr zählt.

Weitergehende Ansätze einer umfassenden arbeitsmedizinischen Vorsorge werden zwar erwähnt, jedoch nicht geregelt.

Nähere Informationen siehe Brücke, Ausgabe 2/2009, S. 13 bis 15.

Rehabilitation und Entschädigung

Einführung fünf neuer Berufskrankheiten

Zum 01. Juli 2009 wurde die Berufskrankheitenverordnung (BKV) durch Einführung fünf neuer Berufskrankheiten ergänzt.

Neu in die BKV aufgenommen wurden folgende Erkrankungen:

- „Erkrankungen des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol“ (Ziffer 1318 BKV)

Die unter diese Ziffer zu subsumierenden Krankheitsbilder waren bislang schon von Ziffer 1303 BKV erfasst. Allerdings war in der Vergangenheit die Verursachung maligner Erkrankungen durch Benzol in der medizinischen Wissenschaft teilweise umstritten. Durch die ausdrückliche Konkretisierung wird klargestellt, dass Benzol generell geeignet ist, alle Formen maligner Erkrankungen des hämolympathischen Systems zu verursachen.

- „Gonarthrose durch eine Tätigkeit im Knien oder vergleichbare Kniebelastung mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13 000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht“ (Ziffer 2112 BKV)

Kniebelastungen im Sinne dieser Berufskrankheit sind einseitiges oder beidseitiges Knien sowie Knien mit oder ohne Abstützung des Oberkörpers durch die Hände. Als dem Knien vergleichbare Kniebelastung wird das Hocken, Kriechen oder der Fersensitz aufgefasst. Nach medizinischen Erkenntnissen führen diese Belastungen zu einer erhöhten Druckkraft auf den Gelenkknorpel und können so einen vorzeitigen Verschleiß der knorpeligen Gelenkfläche im Knie (Kniegelenksarthrose) verursachen.

Voraussetzung für die Anerkennung als Berufskrankheit ist die beschriebene Mindesteinwirkung. Diese notwendige Lebensdosis erfüllt ein Installateur beispielsweise, wenn er jährlich in 200 Arbeitsschichten je zwei Stunden kniebelastend tätig war, nach 32,5 Jahren.

Voraussetzungen für die Diagnose Gonarthrose sind zum einen chronische Kniebeschwerden, eine Funktionsstörung, das heißt eine eingeschränkte Streckung und Beugung, sowie die röntgenologische Diagnose mit dem Grad 2 – 4 nach Kellgren.

- „Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis von mindestens 100 Benzopyren-Jahren“ (Ziffer 4113 BKV)

Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) entstehen vor allem in Kokereien und Teerraffinerien, in der Elektrografitindustrie, im Straßenbau sowie bei der Schornsteinreinigung. Darüber hinaus kann es auch in anderen Produktionsprozessen, wie z.B. bei der Aluminiumherstellung oder Eisengießerei, zu einer Immission kommen.



Die Dosiswirkungsbeziehung zwischen der Dauer der PAK-Exposition und der Höhe des Lungenkrebsrisikos ist medizinisch nachgewiesen. Nach einer Mindesteinwirkung von 100 Benzopyren-Jahren ist von einer Berufskrankheit auszugehen.

- „Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen bei Nachweis der Einwirkung einer kumulativen Dosis, die einer Verursachungswahrscheinlichkeit von mindestens 50 Prozent nach der Anlage 2 entspricht“ (Ziffer 4114 BKV)

Gleichzeitige oder aufeinander folgende Einwirkung von Asbest und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen können nach medizinischen Erkenntnissen Lungenkrebs verursachen. Der Ziffer 4114 BKV ist eine Anlage beigefügt, aus der die Berechnung der Verursachungswahrscheinlichkeit hervorgeht. Je mehr Asbestfaserjahre vorliegen, desto weniger Benzopyren-Jahren müssen gegeben sein, um die notwendige Verursachungswahrscheinlichkeit von 50 Prozent zu erzielen. Eine Verursachungswahrscheinlichkeit von 50 Prozent liegt beispielsweise vor, wenn der Versicherte 71 Benzopyren-Jahre und 7 Asbestfaserjahre aufweist.

- „Lungenfibrose durch extreme und langjährige Einwirkung von Schweißrauchen und Schweißgasen“ (Ziffer 4115 BKV)

Als Lungenfibrose bezeichnet man eine Vermehrung des Bindegewebes des Lungengerüsts. Sie führt in der Regel zu einer restriktiven Ventilationsstörung. Extreme Schweißbedingungen treten insbesondere bei mehrstündigen Schweißarbeiten in räumlich beengten Verhältnissen bei arbeitshygienisch unzureichenden sicherheitstechnischen Vorkehrungen auf. Bei einer etwa 10jährigen bzw. ca. 15.000stündigen Schweißertätigkeit unter solchen Bedingungen ist von einer berufsbedingten Erkrankung auszugehen.

Diese Werte sind lediglich Anhaltspunkte und nicht als Ausschlusskriterien zu verstehen. Unter extrem ungünstigen Arbeitsbedingungen kann das Krankheitsbild der Siderofibrose auch nach kürzerer Exposition auftreten.

Seit Vorliegen der neuen medizinischen Erkenntnisse entschädigte die BG die Versicherten mit diesen Krankheitsbildern bereits vor Änderung der BKV im Jahr 2009 nach § 9 Abs.2 SGB VII. Eine Erkrankung ist „wie eine Berufskrankheit“ nach § 9 Abs.2 SGB VII zu entschädigen, wenn sie im Zeitpunkt der Entscheidung nach neuen Erkenntnissen der medizinischen Wissenschaft die Voraussetzungen für die Aufnahme als Berufskrankheit in die BKV erfüllt, sie aber bislang noch nicht in die BKV aufgenommen worden ist. Diese Voraussetzungen waren für die neuen Berufskrankheiten seit einiger Zeit erfüllt.



Mitgliedschaft und Beitrag

Ausgleichslast und Lastenverteilung

Das Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz (UVMG) vom 30. Oktober 2008 enthält eine Änderung zur Rentenlastverteilung zwischen den gewerblichen Berufsgenossenschaften. Der bisherige Lastenausgleich wird durch eine neue Lastenverteilung abgelöst. Das neue Verfahren wurde erstmalig für das Umlagejahr 2008 angewendet.

Bisheriger Lastenausgleich

Das Ausgleichsverfahren entlastet Berufsgenossenschaften, die wegen struktureller und wirtschaftlicher Schwäche einzelner Branchen die laufenden Ausgaben nicht mehr durch die Einnahmen decken können. Neben der Bergbau-Berufsgenossenschaft kam dies auch der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft sowie der ehemaligen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft zugute. In den Gewerbebranchen des Bergbaus und der Bauindustrie sind durch den Strukturwandel die Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten – und folglich auch die Lohnsummen – stark zurückgegangen. Die bestehenden Rentenlasten aus der Vergangenheit sind jedoch weiter zu finanzieren, obwohl sie in keinem angemessenen Verhältnis mehr zu den noch gezahlten Entgeltsummen stehen. Diese Lasten wurden solidarisch auf die übrigen nicht von strukturellen Verschiebungen betroffenen Berufsgenossenschaften umgelegt. In den letzten Jahren ist es in nahezu allen Branchen zu erheblichen wirtschaftlichen Strukturveränderungen gekommen. Ein neues Lastenverteilungsverfahren ist notwendig geworden.

Neue Lastenverteilung

Gemäß der neuen Lastenverteilung tragen alle Berufsgenossenschaften die Rentenlasten für Unfälle und Berufskrankheiten gemeinsam. Die Gesamrentenlast aller Berufsgenossenschaften wird dazu in die „Strukturlast“ der einzelnen BG und die „Überalltlast“ aufgeteilt.

Strukturlast

Die Strukturlast ist die Belastung einer BG, die sie zu tragen hätte, wenn schon immer die heutige Struktur dieser BG bestanden hätte. Sie wird versicherungsmathematisch für jede BG ermittelt. Die Strukturlast entspricht der derzeitigen Wirtschafts- und Risikostruktur der Mitgliedsbetriebe einer BG.

Überalltlast

Die Überalltlast ist die Differenz zwischen der tatsächlichen Rentenlast aller Berufsgenossenschaften und der Summe der versicherungsmathematisch ermittelten Strukturlasten.

Unteralltlast

Auch eine Unteralltlast kommt bei einigen Berufsgenossenschaften vor. Bei diesen liegt die tatsächliche Rentenlast noch unter dem versicherungsmathematisch ermittelten Wert der Strukturlast. Allein an den verursachten Unfällen und Berufskrankheiten gemessen, erheben diese Berufsgenossenschaften aktuell zu niedrige Beiträge.

Zunächst trägt jede BG ihre Strukturlast. Die Überalltlast tragen alle Berufsgenossenschaften solidarisch. Berufsgenossenschaften mit einer Unteralltlast übernehmen in einem ersten Schritt bis zur Deckung ihrer Strukturlast einen Teil dieser Überalltlast. Den übrigen Teil der Rentenlasten tragen die Berufsgenossenschaften nach folgender Maßgabe gemeinsam:

70 Prozent nach dem Verhältnis der Arbeitsentgelte ihrer Versicherten (Lastenverteilung E) und 30 Prozent nach dem Verhältnis ihrer Neurenten (Lastenverteilung N)

Die Beiträge zur Ausgleichslast nach bisherigem Recht und zur Lastenverteilung E werden unter Berücksichtigung eines Freibetrags (2009: 181.500 EUR) linear auf die Betriebe umgelegt. Der Beitrag zur Lastenverteilung N wird analog dem Umlagebeitrag der BG ermittelt (Entgeltsumme/Versicherungssumme x Gefahrklasse x Umlageziffer). Der Übergang auf das neue System erfolgt stufenweise und soll 2013 abgeschlossen sein.

Insolvenzgeld (früher: Konkursausfallgeld)

Ab 1. Januar 2009 ist das Insolvenzgeld an die Einzugsstellen des Gesamtsozialversicherungsbeitrags, in der Regel also die Krankenkassen, zu überweisen. Die Unfallversicherungsträger mussten 2009 für das Jahr 2008 letztmalig Insolvenzgeld erheben. Diese Umlage entfällt.

Auslandsunfallversicherung

Der Schutz aus der gesetzlichen Unfallversicherung besteht im Inland und nur bei zeitlich begrenztem Aufenthalt auch im Ausland. Die Berufsgenossenschaft betreibt als gemeinsame Einrichtung mit der BG Handel und Warendistribution, der Verwaltungs-BG, der Steinbruchs-BG und der BG für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege eine Auslandsunfallversicherung. Bei zeitlich nicht begrenzten Auslandsaufenthalten oder wenn nicht beabsichtigt ist, den Mitarbeiter anschließend im Inland weiterzubeschäftigen, kann das Unternehmen für seine Mitarbeiter bei der BG eine Auslandsunfallversicherung abschließen.

Weitere Informationen zur Auslandsunfallversicherung im Internet unter www.bgetem.de/auslandsunfallversicherung

Weitere Fusionen: Selbstverwaltung gestaltet Vereinigungen

Das Jahr 2009 stand für die Selbstverwaltungen von drei Berufsgenossenschaften – der BG Elektro Textil Feinmechanik, der BG der Gas, Fernwärme- und Wasserwirtschaft sowie der BG Druck und Papierverarbeitung – ganz im Zeichen von Fusionen dieser Träger zu einem neuen, leistungsstarken Gebilde.

Die BG Elektro Textil Feinmechanik war selbst erst zum 1. Januar 2008 aus einem Zusammenschluss der früheren BG der Feinmechanik und Elektrotechnik mit der Textil- und Bekleidungs-BG hervorgegangen. Die neue BG ETF fusionierte zum 1. April 2009 mit der BG Gas-, Fernwärme- und Wasserwirtschaft zur BG Elektro Textil Energie (ETE). Die Selbstverwaltungen der

BG ETE sowie der BG Druck und Papierverarbeitung (BGDP) schufen sodann die Grundlagen für eine Vereinigung dieser beiden Träger zum 1. Januar 2010.

Dieser große Kraftakt, in nur einem Jahr zwei Fusionen abschließend vorzubereiten, nahm alle Mitglieder der Selbstverwaltung persönlich stark in Anspruch. Die Arbeiten am Fusionsvorhaben liefen dabei parallel zu den laufenden Aufgaben der Selbstverwaltungen.

Das Fundament für die Fusion der BG ETF mit der BGFW zur BG ETE zum 1. April 2009 wurde zu einem großen Teil bereits im Jahr 2008 gelegt. Ende 2008 hatten die Vertreterversammlungen beider Vorgänger-BGen alle notwendigen Rechtsakte für den Vollzug der Fusion zum 1. April 2009 beschlossen. Zum Jahresbeginn wurde diese mit der Aufsichtsbehörde, dem Bundesversicherungsamt, abgestimmt und von diesem genehmigt. Das Bundesversicherungsamt berief auch die Mitglieder für die Vertreterversammlung und den Vorstand der neuen BG ETE, die die Vertreterversammlungen der Vorgänger-BGen vorgeschlagen hatten. Am 1. April 2009 tagte die Vertreterversammlung der neuen BG ETE zum ersten Mal.

Die Vertreterversammlung der BG ETE setzte sich aus je 34 Vertretern und Vertreterinnen der Versicherten sowie der Arbeitgeber und der Arbeitgeberinnen zusammen. Der Vorstand bestand aus je 13 Vertretern und Vertreterinnen der Versicherten sowie der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen.

Vertreterversammlung sowie Vorstand der BG ETE tagten im Zeitraum 1. April bis 31. Dezember 2009 je dreimal. Grund dafür waren die erhöhten Anforderungen durch die Fusionsverhandlungen mit der BGDP. Häufig trafen auch die Ausschüsse des Vorstands und der Vertreterversammlung in Sitzungen zusammen (Grundsatz- und Haushaltsausschuss viermal, Personalausschuss zweimal, Bauausschuss für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes in Augsburg viermal). Die Präventionsarbeit koordinierten sechs branchenspezifische Präventionsausschüsse sowie ein Gesamt-Präventionsausschuss. Die für den Bereich Energie- und Wasserwirtschaft gebildete Branchenvertretung sowie deren Unterausschüsse fassten ihrerseits Beschlüsse für die Branchenbelange.

2



Bei den für die sieben Bezirksverwaltungen der BG ETE sowie für die Branche Energie und Wasserwirtschaft bundesweit zuständigen Rehabilitationsabteilungen in Düsseldorf wurden die Renten- und Widerspruchsausschüsse zum 1. April 2009 neu eingerichtet und besetzt. Diese tagten in regelmäßigem Abstand.

Intensiv wurde im Jahr 2009 die Weiterbildung der Mitglieder der Selbstverwaltung der neuen BG ETE betrieben: Neben der regelmäßigen Fachinformation der Mitglieder in den Renten- und Widerspruchsausschüssen wurden erstmals zwei zweitägige Qualifizierungsseminare für die ehrenamtlichen Mitglieder angeboten.

Die BG Druck und Papierverarbeitung konnte im Jahr 2009 auf ihr 60. Jubiläum zurückblicken: Sie war 1949 aus dem Zusammenschluss der 1885 errichteten Buchdrucker-BG – der ersten Berufsgenossenschaft überhaupt – und der Papierverarbeitungs-BG hervorgegangen.

Die Vertreterversammlung der BG Druck und Papierverarbeitung setzte sich im Jahr 2009 aus je 19 Vertretern und Vertreterinnen der Versicherten sowie der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen zusammen. Der Vorstand der BGDV bestand aus je 6 Vertretern und Vertreterinnen der Versicherten sowie der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen.

Bei der BG Druck und Papierverarbeitung trat im Jahr 2009 dreimal der Vorstand und zweimal die Vertreterversammlung zusammen. Beide Organe hatten damit aufgrund der Fusion jeweils eine Sitzung zusätzlich zu ihrem regulären Turnus.

Ab Mai 2009 bereiteten die Selbstverwaltungen der BG ETE sowie der BGDV die Vereinigungen beider zur BG Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse zum 1. Januar 2010 vor. Als wesentliche Voraussetzungen waren zu schaffen:

- ein Vereinigungsvertrag,
- eine gemeinsame Satzung,
- eine Vereinbarung über Gefahrarif und Beitragsgestaltung,
- eine Vereinbarung über die Rechtsbeziehungen zu Dritten,
- eine Dienstordnung mit Stellenplan.

Der Fusionsvertrag und die weiteren für die Fusion notwendigen Regelwerke wurden von einer Verhandlungsgruppe, der 14 Vertreter der Selbstverwaltungen der beiden sich vereinigten Berufsgenossenschaften sowie deren Geschäftsführungen angehörten, erarbeitet. Zur Begleitung und Unterstützung dieses Fusionsprozesses wurden auf Verwaltungsebene ein Lenkungsausschuss und Verwaltungsausschüsse gebildet.

Die Vertreterversammlung der BGDV beschloss in ihrer Sitzung am 25. November 2009, die Vertreterversammlung der BG ETE am 3. Dezember 2009 den Fusionsvertrag sowie die Satzung, die Vereinbarung über Gefahrarif und Beitragsgestaltung und weitere Rechtsakte. Die Beschlüsse beider Vertreterversammlungen erfolgten jeweils einstimmig.

Die Fusion zur neuen Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medien-erzeugnisse konnte damit zum 1. Januar 2010 vollzogen werden. Zuvor hatte sie das Bundesversicherungsamt mit Bescheid vom 30. Dezember 2009 genehmigt.

Der Vertreterversammlung der BG ETEM gehören seit 2010 je 42 Vertreter und Vertreterinnen der Versicherten und der Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen an. Der Vorstand setzt sich aus je 17 Vertretern und Vertreterinnen jeder der beiden Seiten zusammen.

Die Selbstverwaltung hat mit dem erfolgreichen Vollzug der Fusionen ihre Leistungsfähigkeit bewiesen. Der Gesetzgeber hatte den Berufsgenossenschaften die Fusion empfohlen, um noch effizientere Einheiten zu schaffen. Dies haben die Selbstverwaltungen aufgegriffen, um aus eigener Kraft die Zukunft zu gestalten.

Kommunikation



Interne Kommunikation

Veränderungsprozesse erfordern verstärkte Anstrengungen in der Internen Kommunikation, um auf Besorgnisse der Beschäftigten eingehen zu können. Während der Fusionsverhandlungen wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BG ETE und der BGDG zusätzlich zu den persönlichen Gesprächen mit Vorgesetzten und Geschäftsführung auch durch ein eigenes Fusionsportal im Intranet über aktuelle Entwicklungen informiert. Neben aktuellen Nachrichten wurde über die Zusammensetzung von Gremien berichtet und wurden wichtige Dokumente bereitgestellt.

Tag der Verkehrssicherheit

Am 20. Juni hat der Deutsche Verkehrssicherheitsrat den bundesweiten „Tag der Verkehrssicherheit“ veranstaltet. Er stand unter der Schirmherrschaft von Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee und fand in diesem Jahr schon zum fünften Mal statt. Wie in der Vergangenheit hat sich auch die Berufsgenossenschaft Druck und Papierverarbeitung beteiligt.

Gemeinsam mit der Unfallkasse Hessen warb die BG auf dem Friedensplatz in der Darmstädter Innenstadt für sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Rund um das Thema Verkehrssicherheit gab es Mitmachaktionen sowie Spiel und Spaß für die ganze Familie. In einem Schulungs-Truck konnte man mit einem Simulator eine Fahrt unter schwierigen Bedingungen unternehmen und auf dem Gurtschlitten erleben, wie sich ein Aufprall mit geringer Geschwindigkeit anfühlt. Außerdem wurde ein für den Führerschein gültiger Sehtest angeboten.

Für die ganz Kleinen hatte die Unfallkasse Hessen einen Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcours aufgebaut. Hier konnten sich die jüngsten Verkehrsteilnehmer austoben und ihre Geschicklichkeit trainieren. Die etwas älteren Kinder konnten sich auf einem Fahrradparcours der Jugendverkehrsschule der Polizei beweisen und, wer Lust hatte, sich einen Rettungswagen der Johanniter von innen ansehen.

Zahlreiche Besucher nutzten die verschiedenen Mitmachaktionen und besuchten den gemeinsamen Informationsstand von Berufsgenossenschaft und Unfallkasse.

3

Infokampagne für Unternehmer

Im Jahr 2009 ergaben sich für Unternehmer zahlreiche Änderungen durch das Unfallversicherungsmodernisierungsgesetz. So ist insbesondere seit 1. Januar 2009 die Entgeltsumme monatlich elektronisch an die Krankenkasse zu melden. Über diese und alle weiteren Änderungen hat die BGD in einer Infokampagne breit informiert. Die Informationen wurden in einem Flyer durch Beiträge im Mitteilungsblatt, begleitende Pressearbeit und ein Internetmodul, abgestimmt auf den jeweiligen Kommunikationskanal, verbreitet. Neben der Fachpresse wurden insbesondere die Unternehmensverbände als Multiplikatoren in die Kampagne einbezogen.

Medien-Neuerscheinungen in 2009

Online-Lernmodule „Sicher und gesund arbeiten am Arbeitsplatz interAKTIV“

Die Schutzausrüstung vergessen, die Sicherheitsregeln außer Acht gelassen, die Ladung falsch gesichert und viel zu schnell transportiert? Fehlverhalten solcher Art ist die Unfallursache Nummer eins. Genau hier setzen die Lernmodule „Sicher und gesund arbeiten am Arbeitsplatz interAKTIV“ an. Sie zeigen Risiken auf, nennen wichtige Grundlagen für sicheres Arbeiten und unterstützen durch die Testbogen jede Unterweisung. Jeder kann sie online nutzen, um sein Wissen zu testen. Mitgliedsbetriebe dürfen die Module herunterladen.

Alkohol und Arbeit – zwei, die nicht zusammenpassen

Von Vorgesetzten und Kollegen lange nicht erkannt oder verharmlost, kann sich der Alkoholkonsum eines Mitarbeiters zu einem massiven Problem entwickeln. Eine neue Broschüre der BG informiert anschaulich und in Kürze über die Auswirkungen des Alkoholkonsums, über Alkoholabhängigkeit und Suchtprävention, zur Fürsorgepflicht des Vorgesetzten und über Hilfsangebote für Betroffene.



Alkohol und Arbeit – zwei, die nicht zusammenpassen

Lasten sicher transportieren

Jeder sechste Arbeitsunfall passiert beim Transport von Lasten. Durch die falsche Haltung, hastige Bewegungen und den Verzicht auf Hilfsmittel wird Sicherheit verspielt. Der Ergo-Tipp „Lasten bewegen von Hand“ bietet kurz gefasste, praktische Hinweise und Illustrationen – zum Beispiel zu den unterschiedlichen Transportsituationen im Betrieb, zur richtigen Körperhaltung beim Heben und Tragen und zum Umgang mit Hilfsmitteln.

Hoch hinaus - Sicher arbeiten auf Hubarbeitsbühnen

Unfälle bei der Arbeit mit Hubarbeitsbühnen enden regelmäßig mit schweren Verletzungen und nicht selten sogar tödlich. Dabei werden die Bediener entweder eingequetscht, stürzen mitsamt der Bühne um oder sie werden aus dem Korb geschleudert. Bei den meisten Unfällen sind ungenügende Organisation, mangelhafte Unterweisung oder schlicht Fehlbedienung die Ursache.

Auf der neuen DVD „Hoch hinaus“ (Bestell-Nummer DVD 016) finden sich wichtige Informationen für die richtige Bedienung von Hubarbeitsbühnen. Modular aufgebaut vermittelt die DVD Kenntnisse zur Standsicherheit von Bühnen, zu möglichen Gefahren aus der Arbeitsumgebung, zur persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz, zum kritischen Fall der Lastenübernahme und zum Verhalten in Notsituationen.

Gehörschäden vorbeugen

Etwa fünf Millionen Arbeitnehmer sind in Deutschland gesundheitsschädlichem Lärm ausgesetzt; Lärmschwerhörigkeit zählt zu den Spitzenreitern bei den Berufskrankheiten. Lärm beeinträchtigt das Wohlbefinden und verursacht Gehörschäden. Informationen zum Lärmschutz am Arbeitsplatz, zur Anwendung von Gehörschutzmitteln und zum verantwortungsbewussten Lärmverhalten in der Freizeit bietet der Tipp „Gehörschäden vorbeugen“.

Stoppt die Kopflösigkeit – „Risiko raus!“

Vorbereitet wurde 2009 die Präventionskampagne „Risiko raus!“. Mit dieser Kampagne möchten Berufsgenossenschaften und Unfallkassen das Bewusstsein für die Gefahren im Straßenverkehr und beim Transport im Betrieb schärfen. Zu den Angeboten der BG ETEM gehören die Lernmodule „Verhalten im Straßenverkehr“ und „Umgang mit Gabelstaplern“ aus der Reihe „Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz InterAKTIV“ ebenso wie die DVD „Defensive Strategien für den Straßenverkehr“, Tipps, Testbogen und Broschüren für unterschiedliche Zielgruppen – mehr dazu unter www.bgetem.de/risiko-raus



KOPF IST NOCH IN



MEIN KOPF IST GANZ WOANDERS

Sie auf die Straße!
 Mehr kann auch die kleinste Unachtsamkeit in Sekunden-
 schweren Unfall führen. Lassen Sie sich nicht ablenken.

gen!

...mkeit und mangelnden Blick-
 ... Schalten Sie Ihren Kopf ein.



Prävention

Reform der betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Regelbetreuung, Einsatzzeiten-Studie der TU Dresden

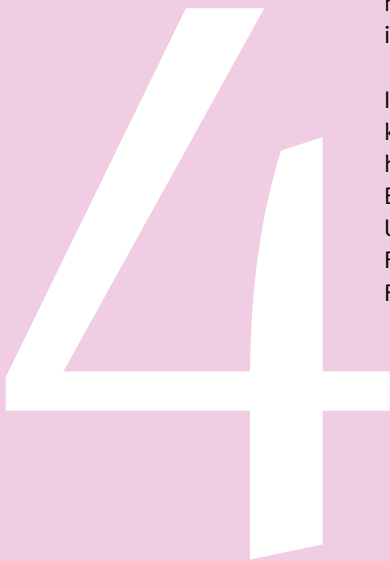
Die Einsatzzeiten-Regelungen für Betriebe mit mehr als 10 Beschäftigten gemäß Anlage 2 der UVV „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (BGV A2) sind nur bis Ende 2010 gültig und müssen bei allen gewerblichen und öffentlichen gesetzlichen Unfallversicherungsträgern nach gleichen Grundsätzen neu gestaltet werden. Um fundierte Erkenntnisse u. a. über den zeitlichen Aufwand von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit zur Erfüllung der Aufgaben nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) sowie die Aufteilung der dabei anfallenden Tätigkeiten zu gewinnen, wurde von der ehemaligen BG Elektro Textil Feinmechanik eine Studie bei der TU Dresden in Auftrag gegeben.

Im Rahmen einer Onlinebefragung konnten sich Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte, Geschäftsführer und Betriebsräte von zufällig ausgewählten Unternehmen an dieser Studie beteiligen. Für jede Zielgruppe wurde ein spezifischer Fragebogen zur Betreuungssituation

im Betrieb und zu den Einsatzzeiten entwickelt. Verschiedene Betriebsgrößen und Branchen wurden einbezogen.

Bei der Auswertung wurden nur Betriebe berücksichtigt, von denen vollständige Antworten aller vier Akteure (drei Akteure in Betrieben ohne Betriebsrat) vorlagen. Insgesamt beteiligten sich 436 Betriebe an der Befragung, von 230 Betrieben lagen vollständige Fragebogensätze vor.

Die Ergebnisse der Studie fließen in die neu zu erarbeitende Unfallverhütungsvorschrift „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (DGUV Vorschrift 2) bzw. in Empfehlungen, die die Berufsgenossenschaft zur Umsetzung der neuen Regelbetreuung herausgegeben wird, ein.



Gut für Kleinbetriebe: das Unternehmermodell

Das Unternehmermodell richtet sich an Kleinbetriebe mit bis zu 50 Beschäftigten und stellt nach der UVV „Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit“ (BGV A2) die Alternative zur betriebsärztlichen und sicherheitstechnischen Regelbetreuung dar. Wesentlicher Bestandteil des Unternehmermodells ist die Information und Motivation des Unternehmers zu Themen des Arbeitsschutzes, meist in Form von halb- oder eintägigen Seminaren.

Im vergangenen Jahr war die Teilnahme an Seminaren des Unternehmermodells sehr rege. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Berichtsjahr waren die Branchen Augenoptik und Hörgeräteakustik (Präsenzphase mit Fernlehrgang).

Im Rahmen einer Evaluation wurde zudem die Wirksamkeit des Unternehmermodells überprüft. Dazu wurden Unternehmer, die an Seminaren des Unternehmermodells teilgenommen hatten, schriftlich bzw. persönlich von den zuständigen TAB befragt. Die Ergebnisse waren sehr positiv, besonders im Hinblick auf die Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen vor Ort.

Tabelle zum Unternehmermodell:

Seminartyp	Anzahl der Seminare	Anzahl der Teilnehmer
Grundseminar	129	2.089
Aufbauseminare	149	2.131
Präsenzphasen mit Fernlehrgang	115	1.583
Fortbildungen	46	555
Gesamt	439	6.358





Internationale Fachmesse mit Kongress A + A

Die A + A 2009 vom 3. bis zum 6. November 2009 in Düsseldorf stellte ihre Position als international führende Messe- und Kongressveranstaltung für sichere und gesunde Arbeit wieder unter Beweis. Trotz wirtschaftlich schwieriger Zeit konnte ein hoher Besucher- und Ausstellerzuspruch verzeichnet werden.

Die Messe stand unter dem Zeichen, dass sich Sparen an Gesundheit und Ergonomie schnell als eine ökonomische Fehlplanung erweisen kann. Das Sicherheitsbedürfnis ist weltweit deutlich angestiegen. Der Kongress thematisierte unter dem Leitthema „Innovationen für sichere und gesunde Unternehmen“ insbesondere den qualitativen sowie wirtschaftlichen Nutzen einer gezielten Prävention.

Auf dem Gemeinschaftsstand der Berufsgenossenschaften in Halle 10 informierten und diskutierten Mitarbeiter der Aufsicht und Beratung mit Fachbesuchern über aktuelle Themen der Prävention. Ein erstmals gestalteter „Innovationspark Gefahrstoffe“ bereicherte das Themenangebot der Messe. Auf einer Sonderfläche wurden neue Produkte, Konzepte und Dienstleistungen vorgestellt. Auch fand zum ersten Mal ein „Tag des Sicherheitsbeauftragten“ statt, an dem sich die BG ETE aktiv beteiligte. In einem Workshop standen die Themen Stress, Stolper-, Rutsch- und Sturzunfälle im Mittelpunkt. Eine Theatergruppe vermittelte diese Themenbereiche anschaulich durch kurze Spielszenen.

Aus- und Fortbildung

Das Seminar- und Fortbildungsangebot stieß auf ein gestiegenes Interesse bei Unternehmern und Mitarbeitern. Um die Steigerung von rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Seminaren als auch bei den Teilnehmerzahlen zu bewältigen, erweiterte die Berufsgenossenschaft insbesondere im Süden Deutschlands ihre räumlichen Kapazitäten.

Branchen	Elektro Textil Feinmechanik	Energie- und Wasserwirtschaft	Druck und Papierverarbeitung
Anzahl der Teilnehmer in			
Bad Münstereifel	7.879		
Dresden	3.648		
Linowsee	4.999		261
Oberaichen	1.500		
Augsburg	932		
Braunschweig	780		
Sonstige	2.506	3.747	6.849
Gesamt	22.244	3.747	7.110

Branchen	Elektro Textil Feinmechanik	Energie- und Wasserwirtschaft	Druck und Papierverarbeitung
Anzahl der Seminare in			
Bad Münstereifel	445		
Dresden	240		
Linowsee	305		16
Oberaichen	79		
Augsburg	51		
Braunschweig	51		
Sonstige	131	133	386
Gesamt	1.302	133	402

Schulungswagen

Die drei Schulungswagen der Berufsgenossenschaft waren auch 2009 das ganze Jahr über unterwegs. Wie in den Vorjahren bestand eine große Nachfrage aus den Betrieben nach Seminaren vor Ort. Eingesetzt wurden die Schulungswagen insbesondere bei Klein- und Mittelbetrieben, die häufig über keine eigenen Schulungsräumlichkeiten verfügen. Wesentliche Vorteile bei Seminaren in Schulungswagen sind:

- keine Reisezeiten für die Teilnehmer
- gezielter Einsatz in Betrieben mit häufigen Unfällen möglich
- praxisnahe, häufig videounterstützte, betriebsbezogene Schulungen
- große Breitenwirkung durch flexible Teilnehmerzusammensetzung (z. B. gesamte Abteilungen)

	Süd	Nord	Ost	Insgesamt
Einsatztage	212	210	206	628
besuchte Betriebe	66	62	102	230
Innungen, Kreishandwerker	0	0	2	2
Berufsschulen	0	4	5	9
Sondereinsätze	1	2	0	3
Kurse	475	459	320	1.254
Vorträge	1.138	1.056	1.084	3.278
Teilnehmer	9.137	9.635	6.274	25.046
davon				
Sicherheitsbeauftragte	233	92	294	619
Führungskräfte, Meister	1.813	1.353	472	3.638
Facharbeiter	5.695	4.938	4.244	14.877
Auszubildende	643	2.241	1.141	4.025
Sonstige	753	1.011	123	1.887



Schwerpunkte in Aufsicht und Beratung

Der Bereich „Aufsicht und Beratung“ unterstützt die Unternehmen bei der Erfüllung ihrer Aufgabe, die erforderlichen Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie für eine wirksame Erste Hilfe zu treffen.

Aktivitäten Besichtigung und Beratung	Elektro Textil Feinmechanik	Energie- und Wasserwirtschaft	Druck und Papierverarbeitung
Besichtigungen (inkl. Unfalluntersuchungen und BK-Ermittlungen)	34.416	1.280	5.809
Unfalluntersuchungen insgesamt	2.274	215	1.097
BK-Ermittlungen	2.405	277	793
Besprechungen	963	2.438	537
Erfasste Versicherte	989.054	nicht erfasst	nicht erfasst

Dies geschieht in erster Linie durch die jeweils zuständige Aufsichtsperson, die telefonische und schriftliche Anfragen aus den Mitgliedsunternehmen beantwortet und Betriebsbesichtigungen durchführt. Ist dieser Ansprechpartner aber nicht erreichbar, können alle Präventionszentren und die Präventionsexperten in der Hauptverwaltung in Köln über eine Routing-Nummer angesprochen werden. Wenn wegen eines schweren Unfalls dringend eine Beratung durch eine Aufsichtsperson erforderlich ist, ist auch in der Nacht ein telefonischer Kontakt möglich.



Auch im Jahre 2009 war ein Schwerpunkt die Betreuung von AMS-Projekten. Wie in den Vorjahren war eine steigende Nachfrage zu verzeichnen:

2006: 43 abgeschlossene Projekte (davon 17 Re-Audits)

2007: 60 abgeschlossene Projekte (davon 27 Re-Audits)

2008: 68 abgeschlossene Projekte (davon 29 Re-Audits)

2009: 57 abgeschlossene Projekte (davon 22 Re-Audits)

Zurzeit sind 200 Zertifikate gültig.

Um die Betreuung der Kleinbetriebe weiterhin zu verbessern, wurden im Berichtsjahr neun Meister und Techniker als Präventionsberater eingestellt. Eine Schwerpunktkaktion im Jahre 2009 war die Information unserer Mitgliedsbetriebe über die Gefahren bei Installation von Photovoltaikanlagen, insbesondere die Gefahren durch Absturz von Dächern und durch Dächer. Ebenfalls wurden die Gefahren bei der Installation von Licht- und Leuchtreklamen in Zusammenarbeit mit betroffenen Mitgliedsunternehmen analysiert und daraus geeignete Maßnahmen abgeleitet. Im Bereich des Freileitungsnetzbaus wurden im vergangenen Jahr Baustellen verstärkt besichtigt.



Betriebe und Versicherte

5

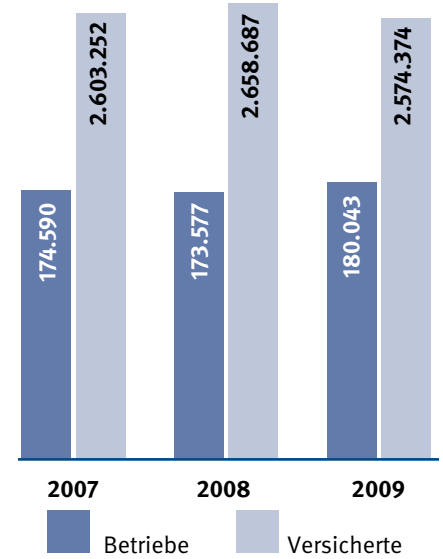
Die Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse betreut rund 250.000 Betriebe mit ca. 3,6 Millionen Versicherten. Die Branchengliederung der Berufsgenossenschaften ist eine der Stärken der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland. Durch sie sind Unternehmen mit vergleichbaren Risikostrukturen in einer Berufsgenossenschaft zusammengefasst. Im Hinblick auf wirksame Präventionsarbeit ist das ideal.

Die Beschäftigten (Arbeiter und Angestellte) der Betriebe sind kraft Gesetzes versichert. Zum Kreis der versicherten Personen gehören auch Auszubildende, Heimarbeiter, Umschüler und Praktikanten.

Die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung zahlen – anders als in allen anderen Zweigen der Sozialversicherung – nur die Arbeitgeber. Die Arbeitnehmer sind an der Finanzierung nicht beteiligt. Rund 75 Prozent der Ausgaben entfallen auf Entschädigungen für Unfälle und Berufskrankheiten.

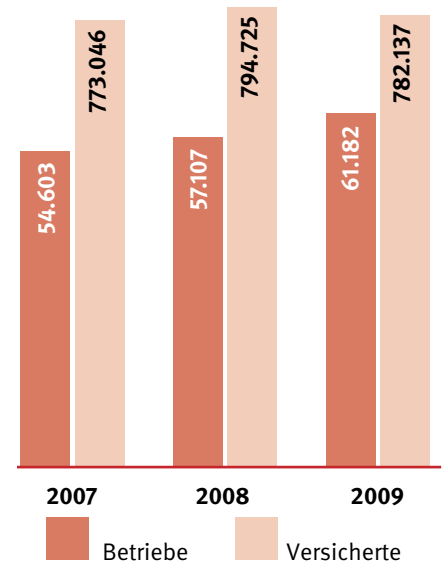
Elektro Textil Feinmechanik

Betriebe und Versicherte



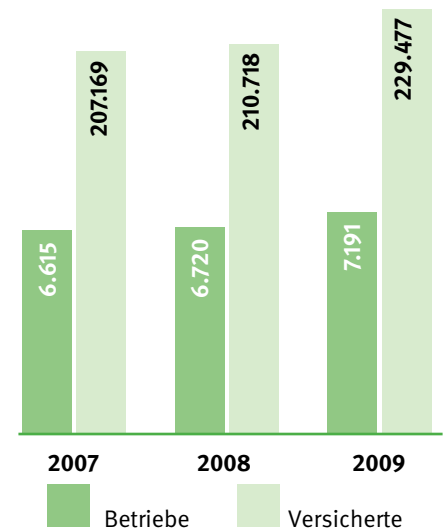
Druck und Papierverarbeitung

Betriebe und Versicherte



Energie- und Wasserwirtschaft

Betriebe und Versicherte



Elektro Textil Feinmechanik Umlage, Lohnsumme und Umlageziffer

	BG-Umlage in Mio. Euro	Lohnsumme in Mrd. Euro	Umlageziffer	Durchschnittsbeitrag in Euro/100 Euro Entgelt
2007	768,45	81,06	0,00347 (BGFE) / 0,00709 (TBBG)	0,948
2008	775,83	84,56	0,00342 (BG ETF)	0,918
2009	748,95	80,27	0,00349 (BG ETF/Hauptverwaltung BG ETEM)	0,933
	Ausgleichslast in Mio. Euro	Lastenverteilung nach Neurenten	Lastenverteilung nach Entgelten	Summe
2007	80,82			80,82
2008*	73,73	8,94	28,57	111,24
2009*	71,40	18,09	58,54	148,03

* verändertes Modell zur Lastenverteilung

Druck und Papierverarbeitung Umlage, Lohnsumme und Umlageziffer

	BG-Umlage in Mio. Euro	Lohnsumme in Mrd. Euro	Umlageziffer	Durchschnittsbeitrag in Euro/100 Euro Entgelt
2007	117,88	13,99	0,00671	0,843
2008	119,49	14,18	0,00672	0,843
2009	128,16	13,72	0,00724	0,934
	Ausgleichslast in Mio. Euro	Lastenverteilung nach Neurenten	Lastenverteilung nach Entgelten	Summe
2007	14,05			14,05
2008*	11,51	1,42	4,40	17,33
2009*	11,18	2,65	9,25	23,08

* verändertes Modell zur Lastenverteilung

Energie- und Wasserwirtschaft Umlage, Lohnsumme und Umlageziffer

	BG-Umlage in Mio. Euro	Lohnsumme in Mrd. Euro	Umlageziffer	Durchschnittsbeitrag in Euro/100 Euro Entgelt
2007	48,54	6,325	0,00269	0,77
2008	55,10	6,578	0,00297	0,84
2009	61,80	7,488	0,00303	0,83
	Ausgleichslast in Mio. Euro	Lastenverteilung nach Neurenten	Lastenverteilung nach Entgelten	Summe
2007	7,03			7,03
2008*	5,95	0,84	2,33	9,12
2009*	7,05	2,05	5,68	14,78

* verändertes Modell zur Lastenverteilung

Elektro Textil Feinmechanik Unternehmensgrößen

Zahl der Versicherten

Fertigungsbetriebe	Betriebe 2008	Betriebe 2009	Versicherte 2008	Versicherte 2009
0 – 5	27.791	29.714	62.258	61.727
6 – 10	8.732	9.341	69.573	71.944
11 – 20	6.976	7.406	104.037	108.332
21 – 50	5.295	5.402	169.070	170.106
51 – 100	1.973	1.957	138.885	137.567
101 – 250	1.557	1.513	242.374	235.366
251 – 500	567	551	198.862	191.848
501 – 1.000	280	269	194.812	185.176
1.001 – 3.000	202	195	340.667	328.349
über 3.000	45	37	242.894	209.665
Gesamt	53.418	56.385	1.763.432	1.700.080
Energieversorgungsunternehmen				
0 – 5	772	910	1.282	1.341
6 – 10	111	89	872	653
11 – 20	154	99	2.280	1.444
21 – 50	156	74	5.042	2.393
51 – 100	74	38	5.105	2.644
101 – 250	64	43	9.923	6.433
251 – 500	34	21	11.714	7.439
501 – 1.000	22	23	14.767	16.296
1.001 – 3.000	21	19	36.815	33.487
über 3.000	7	5	26.437	19.057
Gesamt	1.415	1.321	114.237	91.187
Installationsbetriebe				
0 – 5	28.272	29.085	57.993	55.870
6 – 10	6.463	7.093	50.996	54.188
11 – 20	4.113	4.378	60.120	62.913
21 – 50	2.115	2.387	64.645	71.976
51 – 100	535	575	36.597	39.314
101 – 250	192	191	28.381	28.258
251 – 500	43	40	14.450	14.004
501 – 1.000	20	21	13.116	14.229
1.001 – 3.000	4	5	6.488	7.082
über 3.000	2	2	7.397	6.822
Gesamt	41.759	43.777	340.183	354.656

Zahl der Versicherten

Medienbetriebe	Betriebe 2008	Betriebe 2009	Versicherte 2008	Versicherte 2009
0 – 5	3.407	4.092	4.491	5.263
6 – 10	464	505	3.627	3.818
11 – 20	418	410	6.302	5.968
21 – 50	333	384	10.720	12.003
51 – 100	137	155	9.778	10.700
101 – 250	77	79	12.281	12.180
251 – 500	22	19	7.409	5.837
501 – 1.000	4	4	2.975	2.367
1.001 – 3.000	3	4	7.099	8.587
über 3.000	0	0	0	0
Gesamt	4.865	5.652	64.682	66.723
Textile Branchen/Schuhe				
0 – 5	64.476	64.468	55.541	51.431
6 – 10	2.895	3.459	24.464	26.381
11 – 20	2.004	2.225	30.514	32.200
21 – 50	1.514	1.541	49.031	48.500
51 – 100	598	626	43.439	44.516
101 – 250	452	424	70.325	65.610
251 – 500	116	110	38.623	37.328
501 – 1.000	47	40	30.331	27.482
1.001 – 3.000	15	13	21.806	20.256
über 3.000	3	2	12.079	8.024
Gesamt	72.120	72.908	376.153	361.728
Insgesamt	173.577	180.043	2.658.687	2.574.374

Druck und Papierverarbeitung Unternehmensgrößen

Zahl der Versicherten	Betriebe 2008	Betriebe 2009	Versicherte 2008	Versicherte 2009
0 – 5	45.911	49.789	68.304	72.761
6 – 10	3.833	4.006	29.037	30.332
11 – 20	2.669	2.780	39.035	40.640
21 – 50	2.361	2.329	75.431	74.145
51 – 100	982	944	70.176	67.299
101 – 250	797	810	125.798	127.716
251 – 500	323	301	111.572	105.180
501 – 1.000	141	135	93.589	92.565
1.001 – 3.000	78	78	127.514	127.287
über 3.000	12	10	54.269	44.212
Insgesamt	57.107	61.182	794.725	782.137

Energie- und Wasserwirtschaft Unternehmensgrößen

Zahl der Versicherten	Betriebe 2008	Betriebe 2009	Versicherte 2008	Versicherte 2009
0 – 5	3.442	3.772	8.865	9.016
6 – 10	1.094	1.142	8.849	8.756
11 – 20	785	785	12.094	11.349
21 – 50	657	678	21.774	21.822
51 – 100	348	383	25.332	27.403
101 – 250	257	270	41.959	48.633
251 – 500	81	97	28.981	33.509
501 – 1.000	37	41	26.883	28.863
1.001 – 3.000	17	21	27.386	31.651
über 3.000	2	2	8.595	8.475
Insgesamt	6.720	7.191	210.718	229.477



Für Schreckschrauben.

Das richtige Werkzeug –
Alles im Griff!

Unfälle und Berufskrankheiten

Arbeitsunfälle sind Unfälle, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei ihrer Arbeit, auf den täglichen Arbeitswegen oder auf Dienstwegen erleiden. Im Netz der sozialen Sicherung decken die Berufsgenossenschaften nur Risiken ab, die in einem inneren Zusammenhang mit betrieblichen Tätigkeiten stehen.

Berufskrankheiten sind Erkrankungen, die durch besondere Einwirkungen verursacht werden, denen die Betroffenen durch ihre Arbeit in erheblich höherem Grade als die übrige Bevölkerung ausgesetzt sind. Diese Erkrankungen sind in einer Liste aufgeführt, die von der Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates erlassen wird.



6

Elektro Textil Feinmechanik Absolute Zahlen

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	42.541	46.220	40.726	-11,9
<i>davon Stromunfälle</i>		628	568	-9,6
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		1.168	1.250	7,0
Wegeunfälle	9.234	10.135	9.554	-5,7
Insgesamt	51.775	56.355	50.280	-10,8
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	3.993	4.206	3.974	-5,5
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	975	999	1.013	1,4
<i>davon Stromunfälle</i>		19	20	5,3
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		80	80	0,0
Wegeunfälle	490	441	500	13,4
Berufskrankheiten	426	398	418	5,0
Insgesamt	1.891	1.838	1.931	5,1
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	35	26	27	3,8
<i>davon Stromunfälle</i>		5	6	20,0
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		4	3	-25,0
Wegeunfälle	35	50	24	-52,0
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	210	219	222	1,4
Insgesamt	280	295	273	-7,5

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Druck und Papierverarbeitung Absolute Zahlen

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	12.864	12.715	12.895	1,4
Wegeunfälle	2.164	2.345	2.276	-2,9
Insgesamt	15.028	15.060	15.171	0,7

Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	620	640	671	4,8
--	-----	-----	-----	-----

Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	388	401	367	-8,5
Wegeunfälle	100	118	110	-6,8
Berufskrankheiten	5	7	7	0,0
Insgesamt	493	526	484	-8,0

Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	5	3	3	0,0
Wegeunfälle	7	5	3	-40,0
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	7	3	6	100,0
Insgesamt	19	11	12	9,1

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Energie- und Wasserwirtschaft Absolute Zahlen

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	3.616	3.629	4.098	12,9
Wegeunfälle	741	791	926	17,1
Insgesamt	4.357	4.420	5.024	13,7
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	288	277	338	22,0
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	69	55	66	20,0
Wegeunfälle	15	20	26	30,0
Berufskrankheiten	39	34	31	-8,8
Insgesamt	123	109	123	12,8
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	1	4	4	0,0
Wegeunfälle	2	3	2	-33,3
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	21	22	17	-22,7
Insgesamt	24	29	23	-20,7

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Elektro Textil Feinmechanik Zahlen pro 1.000 Versicherte

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	16,34	17,38	16,19	-6,8
<i>davon Stromunfälle</i>		0,24	0,23	-4,2
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,44	0,50	13,6
Wegeunfälle	3,55	3,81	3,80	-0,3
Insgesamt	19,89	21,19	19,99	-5,7
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	1,53	1,58	1,58	0,0
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,370	0,380	0,403	6,1
<i>davon Stromunfälle</i>		0,010	0,008	-20,0
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,030	0,032	6,7
Wegeunfälle	0,190	0,170	0,199	17,1
Berufskrankheiten	0,160	0,150	0,166	10,7
Insgesamt	0,720	0,700	0,768	9,7
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,013	0,010	0,011	10,0
<i>davon Stromunfälle</i>		0,002	0,002	0,0
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,002	0,001	-50,0
Wegeunfälle	0,013	0,019	0,010	-47,4
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,081	0,082	0,088	7,3
Insgesamt	0,107	0,111	0,109	-1,8

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Druck und Papierverarbeitung Zahlen pro 1.000 Versicherte

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	16,63	15,99	16,49	3,1
Wegeunfälle	2,80	2,95	2,91	-1,4
Insgesamt	19,43	18,94	19,40	2,4
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	0,80	0,80	0,86	7,5
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,502	0,504	0,469	-6,9
Wegeunfälle	0,129	0,148	0,141	-4,7
Berufskrankheiten	0,006	0,009	0,009	0,0
Insgesamt	0,637	0,661	0,619	-6,4
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,006	0,004	0,004	0,0
Wegeunfälle	0,009	0,006	0,004	-33,3
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,009	0,004	0,008	100,0
Insgesamt	0,024	0,014	0,016	14,3

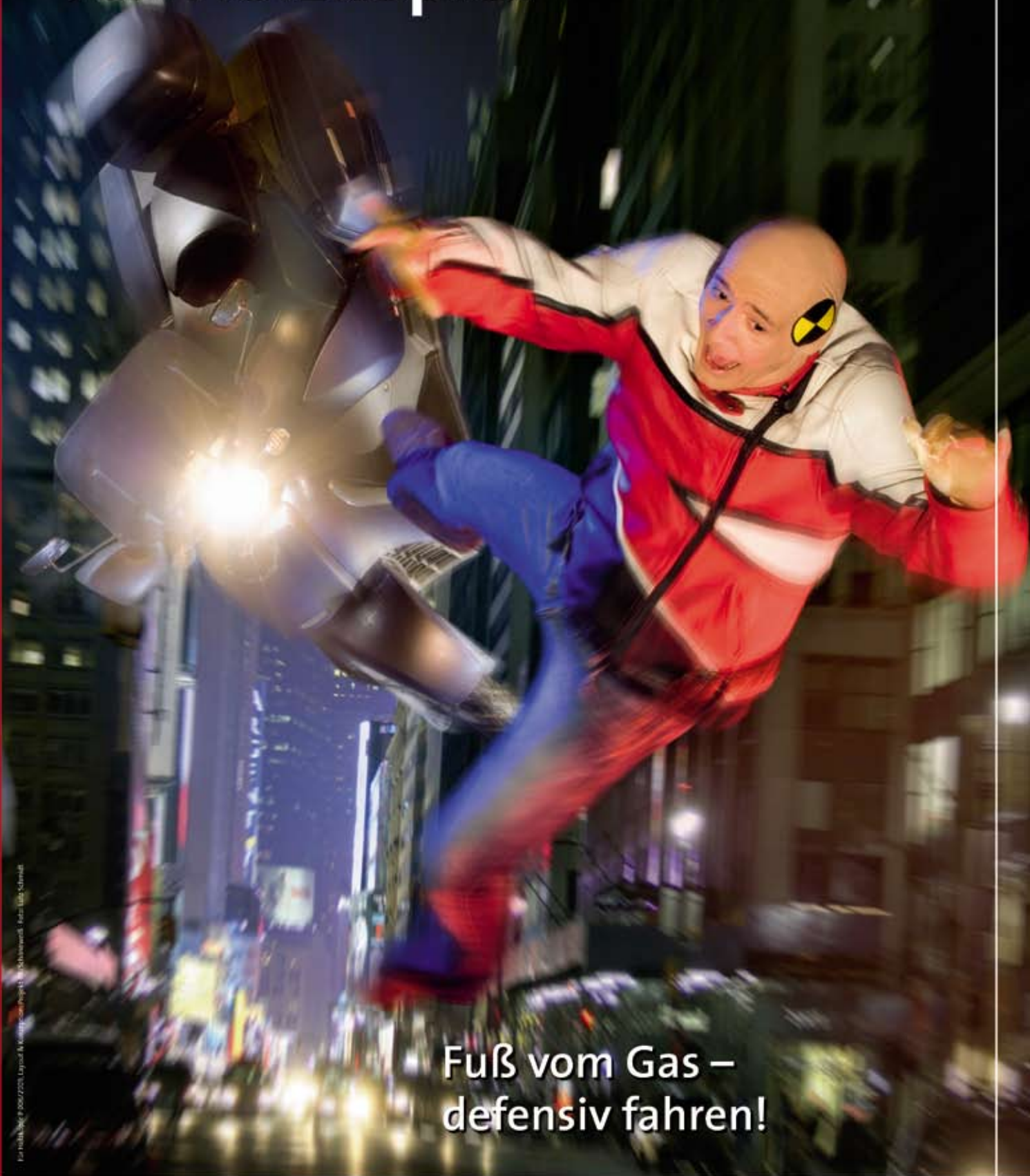
* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Energie- und Wasserwirtschaft Zahlen pro 1.000 Versicherte

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	17,45	17,22	17,86	3,7
Wegeunfälle	3,58	3,75	4,04	7,7
Insgesamt	21,03	20,97	21,90	4,4
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	1,39	1,31	1,47	12,2
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,333	0,261	0,287	10,0
Wegeunfälle	0,072	0,095	0,113	18,9
Berufskrankheiten	0,188	0,161	0,135	-16,1
Insgesamt	0,593	0,517	0,535	3,5
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,005	0,019	0,017	-10,5
Wegeunfälle	0,010	0,014	0,008	-42,9
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,101	0,104	0,074	-28,8
Insgesamt	0,116	0,137	0,099	-27,7

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Für Holzköpfe.



Fuß vom Gas –
defensiv fahren!



BG

Energie Textil Elektro

Mehr Sicherheit

für mich!

Elektro Textil Feinmechanik Zahlen pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	9,94	10,80	10,31	-4,5
<i>davon Stromunfälle</i>		0,15	0,14	-6,7
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,27	0,32	18,5
Wegeunfälle	2,16	2,37	2,42	2,1
Insgesamt	12,10	13,17	12,73	-3,3
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	0,93	0,98	1,01	3,1
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,23	0,23	0,26	13,0
<i>davon Stromunfälle</i>		0,00	0,01	0,0
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,02	0,02	0,0
Wegeunfälle	0,11	0,10	0,13	30,0
Berufskrankheiten	0,10	0,09	0,11	22,2
Insgesamt	0,44	0,42	0,50	19,0
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,008	0,006	0,007	16,7
<i>davon Stromunfälle</i>		0,001	0,002	100,0
<i>davon Dienstwegeunfälle</i>		0,001	0,001	0,0
Wegeunfälle	0,008	0,012	0,006	-50,0
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,049	0,051	0,056	9,8
Insgesamt	0,065	0,069	0,069	0,0

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Druck und Papierverarbeitung Zahlen pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	15,17	14,74	15,38	4,3
Wegeunfälle	2,55	2,72	2,72	0,0
Insgesamt	17,72	17,46	18,10	3,7
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	0,73	0,74	0,80	8,1
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,458	0,465	0,438	-5,8
Wegeunfälle	0,118	0,137	0,131	-4,4
Berufskrankheiten	0,006	0,008	0,008	0,0
Insgesamt	0,582	0,610	0,577	-5,4
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,006	0,003	0,004	33,3
Wegeunfälle	0,008	0,006	0,004	-33,3
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,008	0,003	0,007	133,3
Insgesamt	0,022	0,012	0,015	25,0

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Energie- und Wasserwirtschaft Zahlen pro 1 Mio. Arbeitsstunden

Meldepflichtige Unfälle	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	17,45	17,22	17,86	3,7
Wegeunfälle	3,58	3,75	4,04	7,7
Insgesamt	21,03	20,97	21,90	4,4
Anzeigen auf Verdacht einer Berufserkrankung	1,39	1,31	1,47	12,2
Neue Unfall-/BK-Renten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,333	0,261	0,287	10,0
Wegeunfälle	0,072	0,095	0,113	18,9
Berufskrankheiten	0,188	0,161	0,135	-16,1
Insgesamt	0,593	0,517	0,535	3,5
Tödliche Unfälle und Berufskrankheiten	2007	2008	2009	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Arbeitsunfälle	0,005	0,019	0,017	-10,5
Wegeunfälle	0,010	0,014	0,008	-42,9
an den Folgen einer Berufskrankheit Verstorbene*	0,101	0,104	0,074	-28,8
Insgesamt	0,116	0,137	0,099	-27,7

* Unfall-, BK-Ereignis auch aus Vorjahren

Elektro Textil Feinmechanik Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009	
						absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	231	280	266	-14	-5,0
	11	Metalle und Metalloide	45	52	45	-7	-13,5
	12	Erstickungsgase	8	8	0	-8	-100,0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	178	220	221	1	0,5
2		Physikalische Einwirkungen	1.170	1.233	1.254	21	1,7
	21	Mechanische Einwirkungen	416	408	451	43	10,5
	22	Druckluft	1	0	1	1	0,0
	23	Lärm	729	805	778	-27	-3,4
	24	Strahlen	24	20	24	4	20,0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	45	40	29	-11	-27,5
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	1.283	1.325	1.194	-131	-9,9
	41	Anorganische Stäube	1.048	1.092	1.007	-85	-7,8
	42	Organische Stäube	13	12	12	0	0,0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	222	221	175	-46	-20,8
5		Hautkrankheiten	1.151	1.209	1.116	-93	-7,7
6		Augenzittern der Bergleute	0	1	0	-1	-100,0
		Sonstige Anzeigen	113	118	115	-3	-2,5
		Insgesamt	3.993	4.206	3.974	-232	-5,5

Druck und Papierverarbeitung Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009 absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	58	75	86	11	14,7
	11	Metalle und Metalloide	4	4	5	1	25,0
	12	Erstickungsgase	0	0	0	0	0,0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	54	71	81	10	14,1
2		Physikalische Einwirkungen	268	267	285	18	6,7
	21	Mechanische Einwirkungen	72	72	64	-8	-11,1
	22	Druckluft	0	0	0	0	0,0
	23	Lärm	196	195	221	26	13,3
	24	Strahlen	0	0	0	0	0,0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1	1	3	2	200,0
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	84	82	95	13	15,9
	41	Anorganische Stäube	29	39	55	16	41,0
	42	Organische Stäube	1	4	3	-1	-25,0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	54	39	37	-2	-5,1
5		Hautkrankheiten	176	186	171	-15	-8,1
6		Augenzittern der Bergleute	0	0	1	1	0,0
		Sonstige Anzeigen	33	29	30	1	3,4
		Insgesamt	620	640	671	31	4,8

Energie- und Wasserwirtschaft Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009	
						absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	9	14	19	5	37,5
	11	Metalle und Metalloide	2	2	3	1	50,0
	12	Erstickungsgase	0	0	2	2	0,0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	7	12	14	2	16,7
2		Physikalische Einwirkungen	111	96	114	18	18,8
	21	Mechanische Einwirkungen	29	33	37	4	12,1
	22	Druckluft	0	0	0	0	0,0
	23	Lärm	81	62	76	14	22,6
	24	Strahlen	1	1	1	0	0,0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	7	10	11	1	10,0
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	102	103	137	34	33,0
	41	Anorganische Stäube	86	91	122	31	34,1
	42	Organische Stäube	1	1	4	3	300,0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	15	11	11	0	0,0
5		Hautkrankheiten	44	39	44	5	12,8
6		Augenzittern der Bergleute	0	0	0	0	0,0
		Sonstige Anzeigen	15	15	13	-2	-13,3
		Insgesamt	288	277	338	61	22,0

Für Arme.

Ergonomisch arbeiten –
entspannt bleiben!

Elektro Textil Feinmechanik Neue BK-Renten nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009 absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	23	16	27	11	68,8
	11	Metalle und Metalloide	7	4	5	1	25,0
	12	Erstickungsgase	0	0	0	0	0,0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	16	12	22	10	83,3
2		Physikalische Einwirkungen	45	49	65	16	32,7
	21	Mechanische Einwirkungen	14	22	23	1	4,5
	22	Druckluft	0	1	0	-1	-100,0
	23	Lärm	29	26	40	14	53,8
	24	Strahlen	2	0	2	2	0,0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	2	1	0	-1	-100,0
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	337	309	307	-2	-0,6
	41	Anorganische Stäube	327	297	292	-5	-1,7
	42	Organische Stäube	0	2	1	-1	-50,0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	10	10	14	4	40,0
5		Hautkrankheiten	17	19	14	-5	-26,3
6		Augenzittern der Bergleute	0	0	0	0	0,0
		Sonstige Anzeigen	2	4	5	1	25,0
		Insgesamt	426	398	418	20	5,0

Druck und Papierverarbeitung Neue BK-Renten nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009	
						absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	0	1	5	4	400
	11	Metalle und Metalloide	0	0	0	0	0,0
	12	Erstickungsgase	0	0	0	0	0,0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	0	1	5	4	400
2		Physikalische Einwirkungen	3	1	0	-1	-100
	21	Mechanische Einwirkungen	0	0	0	0	0,0
	22	Druckluft	0	0	0	0	0,0
	23	Lärm	3	1	0	-1	-100
	24	Strahlen	0	0	0	0	0,0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	0	0	0	0	0
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	2	5	2	-3	-60
	41	Anorganische Stäube	1	5	2	-3	-60
	42	Organische Stäube	1	0	0	0	0,0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	0	0	0	0	0,0
5		Hautkrankheiten	0	0	0	0	0,0
6		Augenzittern der Bergleute	0	0	0	0	0,0
		Sonstige Anzeigen	0	0	0	0	0,0
		Insgesamt	5	7	7	0	0,0

Energie- und Wasserwirtschaft Neue BK-Renten nach Berufskrankheitengruppen

Gruppe	Untergruppe	Bezeichnung	2007	2008	2009	Veränderung 2008/2009 absolut	in Prozent
1		Chemische Einwirkungen	2	4	2	-2	-50
	11	Metalle und Metalloide	0	0	0	0	0
	12	Erstickungsgase	0	0	0	0	0
	13	Lösungsmittel, Pestizide u. sonstige chem. Stoffe	2	4	2	-2	-50
2		Physikalische Einwirkungen	2	2	1	-1	-50
	21	Mechanische Einwirkungen	1	1	0	-1	-100
	22	Druckluft	0	0	0	0	0
	23	Lärm	0	1	1	0	0
	24	Strahlen	1	0	0	0	0
3		Infektionserreger, Parasiten, Tropenkrankheiten	1	1	0	-1	-100
4		Atemwege, Lungen, Rippenfell, Bauchfell	33	26	25	-1	-4
	41	Anorganische Stäube	32	25	25	0	0
	42	Organische Stäube	0	0	0	0	0
	43	Obstruktive Atemwegserkrankungen	1	1	0	-1	-100
5		Hautkrankheiten	0	0	1	1	0
6		Augenzittern der Bergleute	0	0	0	0	0
		Sonstige Anzeigen	1	1	2	1	100
		Insgesamt	39	34	31	-3	-9

Für Blauäugige.



Der Gefahr sicher
ins Auge sehen –
mit Schutzbrille!

Elektro Textil Feinmechanik Übergangsleistungen

Übergangsleistungen	2009 in Euro	2009 in Prozent
Hautkrankheiten (BK 5101)	653.082,06	68,44
Atemwegserkrankungen (BK 4301, 4302)	66.524,23	6,97
Andere	234.684,24	24,59
Insgesamt	954.290,53	100

Anzahl BK-Fälle	2009	2009 in Prozent
Haut (BK 5101)	3.629	23
Lärm (BK 2301)	3.891	25
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103–4105)	4.388	28
Silikose (BK 4101)	490	3
Andere	3.341	21
Insgesamt	15.739	100

Höhe der Aufwendungen	2009 in Euro	2009 in Prozent
Haut (BK 5101)	8.158.991,77	7
Lärm (BK 2301)	12.627.648,56	11
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103–4105)	71.008.066,79	59
Silikose (BK 4101)	3.802.867,38	3
Andere	24.663.763,61	21
Insgesamt	120.261.338,11	100

Druck und Papierverarbeitung Übergangsleistungen

Übergangsleistungen	Insgesamt
Hautkrankheiten (BK 5101)	
Atemwegserkrankungen (BK 4301, 4302)	
Andere	
Insgesamt	Insgesamt

Anzahl BK-Fälle	Insgesamt
Haut (BK 5101)	
Lärm (BK 2301)	
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103–4105)	
Silikose (BK 4101)	
Andere	
Insgesamt	Insgesamt

Höhe der Aufwendungen	Insgesamt
Haut (BK 5101)	
Lärm (BK 2301)	
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103–4105)	
Silikose (BK 4101)	
Andere	
Insgesamt	Insgesamt

Energie- und Wasserwirtschaft Übergangsleistungen

2009 in Euro 2009 in Prozent

64.456,65	97,21
738,64	1,11
1.112,86	1,68
66.308,15	100

2009 2009 in Prozent

171	25,00
221	33,00
47	7,00
7	1,00
225	34,00
671	100

2009 in Euro 2009 in Prozent

854.318,35	13,75
1.591.257,22	25,62
789.566,35	12,71
541.384,38	8,71
2.435.760,21	39,21
6.212.286,51	100

Übergangsleistungen 2009 in Euro 2009 in Prozent

Hautkrankheiten (BK 5101)	16.031,86	77,9
Atemwegserkrankungen (BK 4301, 4302)	-	0,0
Andere	4.540,12	22,1
Insgesamt	20.571,98	100

Anzahl BK-Fälle 2009 2009 in Prozent

Haut (BK 5101)	134	9,7
Lärm (BK 2301)	246	17,8
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103-4105)	529	38,4
Silikose (BK 4101)	5	0,4
Andere	465	33,7
Insgesamt	1.379	100

Höhe der Aufwendungen 2009 in Euro 2009 in Prozent

Haut (BK 5101)	199.761,72	2,0
Lärm (BK 2301)	441.976,82	4,4
Asbestbedingte Erkrankungen (BK 4103-4105)	6.448.484,23	64,2
Silikose (BK 4101)	17.350,89	0,2
Andere	2.932.741,19	29,7
Insgesamt	10.040.314,85	100

Rehabilitation und Entschädigung

Elektro Textil Feinmechanik Entschädigungsleistungen

	Entschädigungsleistungen in Euro	Veränderung zum Vorjahr	
		in Euro	in Prozent
2007	587.994.215,49		
2008	595.818.591,09	7.824.375,60	1,33
2009	607.042.636,28	11.224.045,19	1,88

Druck und Papierverarbeitung Entschädigungsleistungen

	Entschädigungsleistungen in Euro	Veränderung zum Vorjahr	
		in Euro	in Prozent
2007	95.988.472,78		
2008	97.344.460,88	1.355.988,10	1,41
2009	102.432.028,50	5.087.567,62	5,23

Energie- und Wasserwirtschaft Entschädigungsleistungen

	Entschädigungsleistungen in Euro	Veränderung zum Vorjahr	
		in Euro	in Prozent
2007	33.126.348,35		
2008	37.081.521,55	3.955.173,20	11,9
2009	41.799.079,74	4.717.558,19	12,7

Die Berufsgenossenschaft ist bei Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten für die gesamte Rehabilitation zuständig. Mit allen geeigneten Mitteln sorgen die Beraterinnen und Berater der BG ETEM dafür, dass Verletzte und Erkrankte schnell wieder gesund werden und an ihren Arbeitsplatz zurückkehren können.

Elektro Textil Feinmechanik Kostenentwicklung

Kostenentwicklung einzelner Leistungsarten	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	2009 in Prozent
Rentenleistungen	407.299.085,15	408.078.433,10	409.337.724,94	67,4
Heilbehandlungskosten	125.796.966,96	131.359.084,86	137.479.935,83	22,6
Verletztengeld u. Sozialversicherungsbeiträge	41.455.811,15	43.495.012,69	47.534.463,57	7,8
Berufshilfe	10.971.759,25	10.273.880,55	10.354.507,34	1,7
Übergangsleistungen (BKV)	1.048.467,95	1.050.745,03	954.290,53	0,2
Sterbegeld u. Überführungskosten	1.422.125,03	1.561.434,86	1.381.714,07	0,2
Insgesamt			607.042.636,28	100

Druck und Papierverarbeitung Kostenentwicklung

Kostenentwicklung einzelner Leistungsarten	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	2009 in Prozent
Rentenleistungen	60.938.788,77	61.489.297,41	62.318.640,95	60,84
Heilbehandlungskosten	27.538.482,71	28.194.530,05	31.643.901,37	30,89
Verletztengeld u. Sozialversicherungsbeiträge	6.440.964,16	6.582.113,99	7.231.776,37	7,06
Berufshilfe	881.610,32	905.869,00	1.103.133,90	1,08
Übergangsleistungen (BKV)	98.821,92	107.149,89	58.700,79	0,06
Sterbegeld u. Überführungskosten	89.804,90	65.500,54	75.875,12	0,07
Insgesamt			102.432.028,50	100

Energie- und Wasserwirtschaft Kostenentwicklung

Kostenentwicklung einzelner Leistungsarten	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	2009 in Prozent
Rentenleistungen	22.473.919	25.695.006,18	27.989.234,32	67,0
Heilbehandlungskosten	7.850.536,60	8.545.685,35	11.161.944,48	26,7
Verletztengeld u. Sozialversicherungsbeiträge	2.379.547,40	2.431.935,86	2.241.346,36	5,4
Berufshilfe	300.487,22	285.725,83	287.304,91	0,7
Übergangsleistungen (BKV)	4.033,81	4.446,47	20.571,98	10,0
Sterbegeld u. Überführungskosten	117.824,22	118.721,86	98.677,69	0,2
Insgesamt			41.799.079,74	100

Elektro Textil Feinmechanik Rentenleistungen nach Rentnergruppen (o. Abfindungen u. Beihilfe)

Rentnergruppe	Rentenberechtigte 2009*		Aufwendungen 2009*		Durchschnittsjahresrente je Fall*
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	in Euro
Verletzte	54.905	85,2	285.781.914,95	70,9	5.205,03
Witwen/Witwer	8.454	13,1	108.686.371,69	27,0	12.856,21
Waisen	1.081	1,7	8.558.190,91	2,1	7.916,92
Eltern	3	0,0	16.150,26	0,0	5.383,42
Insgesamt	64.443	100	403.042.627,81	100	6.254,25

* Stand 31.12.2009

Druck und Papierverarbeitung Rentenleistungen nach Rentnergruppen (o. Abfindungen u. Beihilfe)

Rentnergruppe	Rentenberechtigte 2009*		Aufwendungen 2009*		Durchschnittsjahresrente je Fall*
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	in Euro
Verletzte	10.581	91,0	49.160.778,21	81,4	4.646,14
Witwen/Witwer	909	7,8	10.195.508,90	16,9	11.216,18
Waisen	143	1,2	1.010.731,78	1,7	7.068,05
Eltern	-	0,0	-	0,0	-
Insgesamt	11.633	100	60.367.018,89	100	5.189,29

* Stand 31.12.2009

Energie- und Wasserwirtschaft Rentenleistungen nach Rentnergruppen (o. Abfindungen u. Beihilfe)

Rentnergruppe	Rentenberechtigte 2009*		Aufwendungen 2009*		Durchschnittsjahresrente je Fall*
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	in Euro
Verletzte	2.812	78,1	17.523.350,62	62,9	6.231,63
Witwen/Witwer	714	19,8	9.659.023,64	34,7	13.528,04
Waisen	76	2,1	681.078,93	2,4	8.961,56
Eltern	-	0,0	-	10,0	0,00
Insgesamt	3.602	100	27.863.453,19	100	7.735,55

* Stand 31.12.2009

Elektro Textil Feinmechanik Anteil der Versicherungsfälle**Anteil der Versicherungsfälle der letzten 5 Jahre an den Rentenleistungen**

	in Euro	in Prozent
Rentenleistungen von 2005 bis 2009	44.382.480,62	10,8
Rentenleistungen vor 2005 (Altlasten)	364.955.244,32	89,2
Insgesamt	409.337.724,94	100

Druck und Papierverarbeitung Anteil der Versicherungsfälle**Anteil der Versicherungsfälle der letzten 5 Jahre an den Rentenleistungen**

	in Euro	in Prozent
Rentenleistungen von 2005 bis 2009	6.009.067,03	9,6
Rentenleistungen vor 2005 (Altlasten)	56.309.573,92	90,4
Insgesamt	62.318.640,95	100

Energie- und Wasserwirtschaft Anteil der Versicherungsfälle**Anteil der Versicherungsfälle der letzten 5 Jahre an den Rentenleistungen**

	in Euro	in Prozent
Rentenleistungen von 2005 bis 2009	5.289.965,29	18,9
Rentenleistungen vor 2005 (Altlasten)	22.699.269,03	81,1
Insgesamt	27.989.234,32	100

Elektro Textil Feinmechanik Entschädigungsleistungen nach Arten

Entschädigungsleistungen nach Arten	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	Veränderung 2008/2009 in Prozent
Arbeitsunfälle	325.630.725,86	327.813.368,15	333.290.401,38	1,7
<i>davon Stromunfälle</i>		17.436.208,08	18.314.481,68	5,0
davon Dienstwegeunfälle		40.985.075,77	41.913.575,32	2,3
Wegeunfälle	146.881.124,80	148.960.084,71	153.490.896,79	3,0
Berufskrankheiten	115.482.364,83	119.045.138,23	120.261.338,11	1,0
Insgesamt	587.994.215,49	595.818.591,09	607.042.636,28	1,9

Druck und Papierverarbeitung Entschädigungsleistungen nach Arten

Entschädigungsleistungen nach	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	Veränderung 2008/2009 in Prozent
Arbeitsunfälle	64.113.838,61	65.733.415,50	69.365.791,11	5,2
Wegeunfälle	26.181.083,87	25.853.842,72	26.934.796,09	4,0
Berufskrankheiten	5.693.550,30	5.757.202,66	6.131.441,30	6,1
Insgesamt	95.988.472,78	97.344.460,88	102.432.028,50	5,0

Energie- und Wasserwirtschaft Entschädigungsleistungen nach Arten

Entschädigungsleistungen nach Arten	2007 in Euro	2008 in Euro	2009 in Euro	Veränderung 2008/2009 in Prozent
Arbeitsunfälle	18.433.287,15	21.551.396,77	24.113.622,12	11,9
Wegeunfälle	6.338.750,27	7.240.824,73	7.722.983,43	6,7
Berufskrankheiten	8.354.310,93	8.289.300,05	9.962.474,19	20,2
Insgesamt	33.126.348,35	37.081.521,55	41.799.079,74	12,7

Für Kopflose.



**Den Stress im Griff – sonst
erhöht sich das Unfallrisiko!**

Für Kopflose © 2009/2010, Layout & Konzeption: Projekt Psychosocial, Foto: Lisa Schmidt

Regressansprüche

Die Einnahmen aus Regressen wirken sich mindernd auf die Umlage der Berufsgenossenschaft und damit auf die Höhe des Beitrags aus. Der überwiegende Teil der Regresseinnahmen stammt aus Arbeits- und Wegeunfällen, die durch betriebsfremde Dritte (mit-)verursacht wurden; größtenteils sind dies Verkehrsunfälle.

In diesen Fällen gehen die zivilrechtlichen Ansprüche, die der Versicherte gegenüber dem betriebsfremden Schädiger bzw. der gegnerischen Haftpflichtversicherung hat, zum Zeitpunkt des Unfalls gesetzlich auf die Berufsgenossenschaft über (§ 116 SGB X). Damit ist sichergestellt, dass weder der Schädiger auf Kosten der Berufsgenossenschaft entlastet noch der unfallversicherte Geschädigte doppelt entschädigt wird.

Die Ablösung der zivilrechtlichen Unternehmerhaftpflicht bei einem Arbeitsunfall ist eines der Grundprinzipien der gesetzlichen Unfallversicherung. Nach §§ 104 ff. SGB VII ist die Haftung des Unternehmers sowie der Arbeitskollegen gegenüber dem verletzten Versicherten für Personenschäden grundsätzlich ausgeschlossen. Die Haftungsbeschränkung entfällt nur bei Vorsatz oder wenn sich der Versicherte auf dem Weg von oder zur Arbeit befand.

Die von der Haftung untereinander freigestellten Personen (Unternehmer und Betriebsangehörige) haften allerdings

gegenüber der Berufsgenossenschaft, wenn sie den Arbeitsunfall eines Versicherten vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben (§ 110 SGB VII). Dann entsteht für die Berufsgenossenschaft ein eigenständiger originärer Ersatzanspruch.

Der Verursacher haftet der Berufsgenossenschaft für die ihr entstandenen Kosten persönlich. Hiermit soll verhindert werden, dass besonders grobe Sorgfaltsverstöße von der Solidargemeinschaft finanziert werden müssen.

Unternehmer, die Schwarzarbeiter beschäftigen, haben die durch einen Arbeitsunfall entstehenden Kosten an die Berufsgenossenschaft zu erstatten, wenn sich dieser Unfall bei Schwarzarbeit ereignet (§ 110 Abs. 1a SGB VII).



Elektro Textil Feinmechanik

Regressverfahren	2007	2008	2009
Neu eingeleitete Verfahren	11.558	11.197	12.287
Erledigte Verfahren	13.244	10.235	13.441
Schwebende Verfahren (am Jahresende)	20.465	21.427	20.273
Einnahmen in Euro	27.679.761,72	27.770.742,72	31.321.243,36

Regressverfahren in 2009	Gewonnen	Verloren	Vergleich	Insgesamt
Prozesse	7	1	2	10
Regress gegen Unternehmer/Vorgesetzte				14

Druck und Papierverarbeitung

Regressverfahren	2007	2008	2009
Neu eingeleitete Verfahren	2.290	2.169	2.234
Erledigte Verfahren	2.299	2.111	2.526
Schwebende Verfahren (am Jahresende)	2.595	2.648	2.354
Einnahmen in Euro	6.442.833,00	6.440.589,00	6.791.800,11

Regressverfahren in 2009	gewonnen	verloren	Vergleich	Insgesamt
Prozesse	4	1	2	7
Regress gegen Unternehmer/Vorgesetzte				0

Energie- und Wasserwirtschaft

Regressverfahren	2007	2008	2009
Neu eingeleitete Verfahren	755	699	826
Erledigte Verfahren	692	624	621
Schwebende Verfahren (am Jahresende)	254	228	433
Einnahmen in Euro	1.669.447	1.464.497	1.506.593

Regressverfahren in 2009	Gewonnen	Verloren	Vergleich	Insgesamt
Prozesse	0	0	0	0
Regress gegen Unternehmer/Vorgesetzte				0

Anlagen

Anlagen **Elektro Textil Feinmechanik**

Anlage 1	Auf einen Blick	66
Anlage 2	Bezirksverwaltungen, Versicherungsumfang	66
Anlage 3	Umlagerechnung	67
Anlage 4	Vermögensrechnung	68
Anlage 5	Entgelte, Beitrag, Versicherte	72
Anlage 6	Unfälle, Berufskrankheiten	74
Anlage 7	Bezirksverwaltungen, Unfallstatistik	78
Anlage 8	Entschädigungen	78
Anlage 9	Berufskrankheiten	82
Anlage 10	Rentenbescheide	86
Anlage 11	Sozialgerichtsbarkeit	87
Anlage 12	Verwaltungskosten	87

Anlagen **Druck undPapierverarbeitung**

Anlage 1	Auf einen Blick	90
Anlage 2	Umlagerechnung	90
Anlage 3	Vermögensrechnung	90
Anlage 4	Entgelte, Beitrag, Versicherte	92
Anlage 5	Unfälle, Berufskrankheiten	94
Anlage 6	Unfallstatistik	96
Anlage 7	Entschädigungen	96
Anlage 8	Berufskrankheiten	100
Anlage 9	Rentenbescheide	104
Anlage 10	Sozialgerichtsbarkeit	105
Anlage 11	Verwaltungskosten	105

Anlagen **Energie- und Wasserwirtschaft**

Anlage 1	Auf einen Blick	106
Anlage 2	Versicherungsumfang	106
Anlage 3	Umlagerechnung	107
Anlage 4	Vermögensrechnung	108
Anlage 5	Entgelte, Beitrag, Versicherte	110
Anlage 6	Unfälle, Berufskrankheiten	112
Anlage 7	Unfallstatistik	112
Anlage 8	Entschädigungen	114
Anlage 9	Berufskrankheiten	116
Anlage 10	Rentenbescheide	120
Anlage 11	Sozialgerichtsbarkeit	121
Anlage 12	Verwaltungskosten	121



Elektro Textil Feinmechanik Anlage 1/Auf einen Blick

Jahr	2007	2008	2009
Betriebe	174.590	173.577	180.043
Versicherte	2.603.252	2.658.687	2.574.374
Lohnsumme in Mio. Euro	81.062	84.558	80.269
BG-Umlagesoll in Mio. Euro	768,45	775,83	748,95
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	42.541	46.220	40.726
Meldepflichtige Wegeunfälle	9.234	10.135	9.554
Anzeigen auf Verdacht einer BK	3.993	4.206	3.974
Todesfälle	280	295	273
Neue Renten aus			
Arbeitsunfällen	975	999	1.013
Wegeunfällen	490	441	500
Berufskrankheiten	426	398	418
Rentenbescheide	8.784	9.735	9.871
Laufende Rentenfälle	66.206	65.241	64.443
Entschädigungsleistungen in Mio. Euro	588,0	595,8	607,4
Regressverfahren	11.558	11.197	12.287
Regresserinnahmen in Mio. Euro	27,7	27,8	31,3

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 2/Bezirksverwaltungen, Versicherungsumfang

Bezirksverwaltung	Betriebe	Versicherte	davon freiwillig		Lohnsumme	Beiträge
			versicherte	Unternehmer		
Augsburg	32.310	559.271		4.136	18.982.884.892	158.612.625,58
Berlin	19.059	198.152		2.593	5.200.197.910	56.825.583,02
Braunschweig	26.923	363.481		4.059	10.788.608.434	108.914.850,02
Dresden	17.938	198.669		2.738	4.479.452.285	51.626.452,22
Köln	32.888	426.477		4.944	12.993.965.493	135.840.094,07
Nürnberg	21.194	367.135		3.033	12.155.781.545	105.410.290,62
Stuttgart	29.731	461.189		4.682	15.668.021.714	131.716.575,13
Insgesamt	180.043	2.574.374		26.185	80.268.912.273	748.946.470,66

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 3/Umlagerechnung**Ausgaben in Euro****Entschädigungen**

Heilbehandlung	149.329.398,36
Berufshilfe (inkl. § 3 BKV)	11.308.797,87
Verletztengeld	35.685.039,10
Rentenleistungen	409.337.724,94
Sonstige Entschädigungsleistungen	1.381.714,07
Gesamt	607.042.674,34

Prävention und Erste Hilfe

Vorschriften	667.954,66
Überwachung und Beratung	40.706.314,78
Ausbildung	15.835.783,77
Verbandsbeiträge	7.192.930,28
Sonstige Kosten	2.746.965,86
Erste Hilfe	3.172.316,56
Gesamt	70.322.265,91

Verwaltungskosten

Persönliche Verwaltungskosten	40.229.571,88
Sächliche Verwaltungskosten	11.522.933,87
Aufwendungen für die	483.215,13
Vergütungen an andere für	5.140.339,01
Gesamt	57.376.059,89

Verfahrenskosten

Rechtsverfolgung	367.619,42
Unfalluntersuchungskosten	5.517.753,82
Auszahlungsvergütungen	169.423,33
Gesamt	6.054.796,57

Vermögensaufwendungen

Sonstige Vermögensaufwendungen	7.691.358,94
Beitragsausfälle	24.472.342,85
Beitragsnachlässe	90.295.587,95
Betriebsmittelzuführung	-
Rücklagezuführung	12.103.733,90
Übrige Aufwendungen	345.323,19
Überaltlast nach Entgelten	58.541.064,18
Überaltlast nach Neurenten	18.088.342,34
Ausgleichslast alt	71.403.046,93
Insolvenzgeld	-
Gesamt	282.940.800,28
Insgesamt	1.023.736.596,99

Einnahmen**in Euro**

Umlagewirksame Beitragseingänge	24.532.072,66
Säumniszuschläge	1.325.142,81
Umlagewirksame Vermögenserträge	23.466.455,04
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	30.945.839,65
Geldbußen	45.266,82
Sonstige Einnahmen	612.440,13
Ausgleichsumlage Ost	6.652.253,00
Entnahme Betriebsmittel	-
Rücklageentnahme	-
Überaltlast Hauptverwaltung	40.355.394,70
Insgesamt	127.934.864,81
Umlage-Soll 2009*	895.801.732,18

* Rundungsbedingte Mehr- oder Mindereinnahmen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 4/Vermögensrechnung

Aktiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsmittel		
Bestände und Guthaben		
Kassenbestand	6.305,14	
Bankguthaben	218.955.736,7	
Sonstige Zahlungsmittel	48.540,02	219.010.581,93
Wertpapiere		91.926.283,61
Forderungen		
Sonstige Forderungen, Darlehen, Vorschüsse		21.175.238,15
Altersrückstellungen		90.984.586,86
Posten der Rechnungsabgrenzung		30.937.723,21
Umlage-Soll 2009		895.801.732,18
II. Rücklagebestände		
Bankguthaben	140.514.393,0	
Wertpapiere	211.949.625,0	
Darlehen	15.204.567,77	
Grundstücke und Gebäude	95.065.748,6	
Beteiligungen	145.753.747,5	
Sonstige Bestände der Rücklage	18.049.721,87	626.537.803,90
Insgesamt		1.976.373.949,84



Passiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsstöcke		
BG-Betriebsstock	1.026.462.546,89	
Ausgleichslast-Betriebsstock	1.577.798,45	
Insolvenzgeld-Betriebsstock	12.960.181,97	1.041.000.527,31
II. Verbindlichkeiten		
Vorschüsse und Sicherheitsleistungen der Mitglieder	92.947.378,35	
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	-	
Rückstellung für Beitragsnachlässe	-	
Betriebsmittelzuführung	-	
Rücklagezuführung*	-	
Ausgleichslast/Lastenverteilung	107.430.120,06	
Insolvenzgeld	-	
Sonstige Verpflichtungen	17.447.411,98	
Darlehen	-	
Kredite	-	
Altersrückstellungen	90.984.586,86	
Posten der Rechnungsabgrenzung	26.121,38	308.835.618,63
		626.537.803,90
Insgesamt		1.976.373.949,84

* Rücklagezuführung in Höhe von EUR 12.103.733,90 bereits durchgeführt.



Elektro Textil Feinmechanik Anlage 5/Entgelte, Beitrag, Versicherte

Gefahr- tarifstelle	Gefahr- klasse	Gewerbe- zweig	Entgelt- u. Versiche- rungssumme in Euro	Beitrag in Euro	Versicherte
1. Herstellung elektrotechnischer Erzeugnisse					
0001	7,0	Elektrische Großgeräte	1.056.495.420	25.739.822,90	29.171
0002	4,5	Elektrische Kleingeräte	5.115.106.811	79.540.877,03	173.585
0003	2,0	Geräte und Anlagen der Nachrichten-, Mess-, Informations- und Medizintechnik, Mikroelektronik	14.685.023.815	101.815.294,03	433.836
Gesamt			20.856.626.046	207.095.993,96	636.592
2. Errichtung elektrischer Anlagen, Elektrizitätser- zeugung und -verteilung					
0004	3,0	Betrieb eines spartenübergreifenden Versorgungs- netzes, Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern (bis 5 MW Leistung)	1.044.934.499	10.906.912,78	24.337
0005	9,5	Energieerzeugung aus fossilen Energieträgern, Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern (über 5 MW Leistung)	863.848.270	28.620.947,34	16.956
0006	5,5	Anlagen der Informationstechnik	1.756.564.848	32.893.144,42	68.297
0007	9,5	Elektrotechnische Installation	2.979.028.761	94.863.969,76	161.059
0008	15,0	Elektrotechnische Großinstallation	598.102.953	31.121.032,37	20.484
Gesamt			7.242.479.331	198.406.006,67	291.133
3. Herstellung feinmechanischer und optischer sowie spezieller Erzeugnisse aus Metall, Holz und Kunststoff					
0009	2,5	Feinmechanische Erzeugnisse	4.956.846.988	42.983.155,28	159.522
0010	2,5	Augenoptische Erzeugnisse und Glasinstrumente	514.147.744	4.342.471,61	25.951
0011	2,0	Ärztliche Instrumente und Geräte	578.502.404	4.004.572,01	19.737
0012	3,5	Dentaltechnik, Orthopädietechnik, Nadeln und Kleinmusikinstrumente	1.489.991.628	17.296.271,60	84.684
0013	3,5	Büromaschinen und Automaten	460.151.649	5.551.437,56	15.180
0014	5,5	Metallwaren, Oberflächenbehandlung, Schmuckherstellung	1.369.309.278	26.120.044,42	47.096
0015	5,0	Graveure, Goldschmiede, Uhrmacher, Schusswaffen, Großmusikinstrumente	227.414.194	3.788.692,51	10.642
Gesamt			9.596.363.885	104.086.644,99	362.812

Gefahr- tarifstelle	Gefahr- klasse	Gewerbe- zweig	Entgelt- u. Versiche- rungssumme in Euro	Beitrag in Euro	Versicherte
0016	3,5	4. Bau von Luft- und Raumfahrzeugen	1.282.505.371	15.655.723,84	26.645
0017	3,0	5. Medientechnik	681.313.590	6.930.357,59	31.294
0018	1,5	6. Forschungsinstitute, Animationsfilmherstellung und Synchronisierbetriebe	3.292.018.108	17.191.783,98	70.789
		7. Herstellung und Bearbeitung von Textilien			
0019	9,0	Aufbereitung, Spinnerei mit Vorwerk, Vliesherstellung	150.325.016	4.697.572,44	5.915
0020	4,6	Spinnerei ohne Vorwerk, Herstellung von Tuftingerzeugnissen jeweils ohne Veredlung	61.826.235	990.651,16	2.148
0021	4,0	Garnbe- und -verarbeitung ohne Veredlung	174.065.970	2.397.387,95	7.879
0022	5,8	Weberei ohne Veredlung	277.261.635	5.553.665,08	10.599
0023	3,6	Strickerei und Wirkerei ohne Veredlung	137.490.378	1.690.335,97	5.895
0024	6,2	Veredlung von Textilstoffen, -ersatzstoffen und -erzeugnissen sowie von technischen Textilien und von Rauchwaren	437.949.337	9.307.750,38	17.902
		Gesamt	1.238.918.571	24.637.362,98	50.338
0025	3,4	8. Herstellung von Bekleidung u. Wäsche, Konfektion von Textilprodukten, Näherei u. dgl.; Textiler Service	2.649.592.338	29.007.750,35	138.063
0026	4,0	9. Herstellung und Instandsetzung von Schuhen	499.113.345	6.110.414,10	24.957
0027	5,2	10. Wäscherei, Chemischreinigung, Annahmestellen und dergleichen	497.161.252	7.769.776,87	50.717
0098	1,0	11. Heimarbeiter	49.466.339	172.637,52	10.044
0099	1,0	12. Kaufmännisch-/technisch-verwaltender Teil der Unternehmen	28.598.889.776	99.810.125,32	719.653

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 5/Entgelte, Beitrag, Versicherte (Fortsetzung)

Gefahr- tarifstelle	Gefahr- klasse	Gewerbe- zweig	Entgelt- u. Versiche- rungssumme in Euro	Beitrag in Euro	Versicherte
Fremdartige Nebenunternehmen					
1001	7,0	Eisen-, Stahl-, Metall- und Tempergießereien	15.521.483	379.189,83	600
1002	2,0	Herstellung von Kraftfahrzeugen	9.482.216	65.934,59	294
1003	4,5	Herstellung und Reparatur von Kraft-, Arbeits- und Landmaschinen, Reparatur von Kfz	348.482.044	5.458.636,36	7.917
1004	4,0	Herstellung von Eisenmöbeln	13.606.926	189.235,99	511
1005	3,0	Omnibus- und Kraftverkehrslinien; Autowaschanlagen	13.964.039	146.069,66	598
1006	2,0	Filmkopierwerke	658.383	4.595,51	19
1007	4,0	Polsterauflagen; Polstermatratzen und -möbel	5.633.988	78.650,47	213
1008	7,5	Bau u. Instandhaltung v. Heizungs-, Lüftungs- u. Klimaanlage; Sanitärinst.; Bodenlegerei; Malerarbeiten	154.022.830	3.942.970,32	7.025
1009	2,5	Handel mit Elektrogeräten einschl. Lampen, Leuchten und Haushaltswaren, Kfz-Zubehör	373.575.431	3.204.930,57	17.573
1010	2,0	Handel mit Unterhaltungselektronik, Musikinstrumenten, orthopädischen Artikeln, Nähmaschinen	288.484.015	1.949.704,20	16.393
1011	1,5	Groß- und Einzelhandel ohne Warenumschatz, Lager und Verkaufsgeschäft; Handel mit Strom	1.021.648.080	5.346.124,04	18.996
1012	1,5	Handel mit optischen Artikeln, Büromaschinen, Büro- und Organisationsmitteln, Kommunikationsgeräten u. -anlagen, Gold- und Silberwaren, Uhren und Schmuck, Hörgeräten, Textilien, Schuhen	1.112.201.705	5.739.012,08	58.369
1013	4,0	Gasversorgung, Fernwärmeversorgung, Wasserverteilung	94.311.617	1.315.585,05	2.610
1014	3,0	Wassergewinnung, Wasserentsorgung	6.577.045	68.861,66	174
1015	2,0	Verkauf von Süßwaren, Filmplakaten, Postern, Drucksachen in Lichtspieltheatern	79.997.466	553.722,28	19.024



Gefahr- tarifstelle	Gefahr- klasse	Gewerbe- zweig	Entgelt- u. Versiche- rungssumme in Euro	Beitrag in Euro	Versicherte
Fremdartige Nebenunternehmen					
1016	2,5	Kombinierte Tätigkeiten im Bereich Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung in Versorgungsunternehmen	2.071.545	18.074,23	70
1017	3,3	Schlüssel, Werkzeuge usw.; Maschinenbau	77.452.204	891.051,05	2.362
1018	4,5	Kunststoffherstellung und -verarbeitung; Herstellung von Folien	88.907.741	1.394.030,19	2.830
1019	3,5	Herstellung von Pflegemitteln	555.845	6.657,72	51
1020	1,9	Herstellung von pharmazeutischen Artikeln	4.704.675	31.196,70	164
1021	9,0	Herstellung von Bremsbelägen	6.471.104	203.257,38	247
1022	7,0	Schreinerei, Tischlerei	5.478.558	133.313,48	207
1023	5,5	Herstellung v. Leisten, Schienen u. Rahmen; Beizerei	557.822	10.707,39	49
1024	3,3	Druckerei; beschichtete Papiere	1.578.680	17.828,34	100
1025	1,0	Herstellung von Fotografien und Fotokopien	118.873	414,87	16
1026	3,3	Herstellung von Lederwaren	1.926.974	22.192,96	105
1027	6,3	Sattlerei, Dekorationsbetrieb, Polsterei	912.827	19.832,87	54
1028	5,4	Gaststätten und Beherbergung; Kühlhaus	12.449.457	233.265,55	853
1029	16,5	Montage von Zelten, Dacharbeiten	1.596.104	91.911,65	59
1030	4,5	Büro- und Gebäudereinigung, Fensterreinigung	16.301.874	251.957,36	2.462
1031	1,0	Innenarchitektur; Lotto- und Totoannahme	656.228	2.290,24	77
1032	2,5	Hauswartung; Spielsalon	12.525.114	108.618,46	504
1033	1,5	Handelsvertretung; Vermietung/Verpachtung	2.761.752	13.819,20	115
1034	10,5	Gütermah- und Güterfernverkehr	3.870.529	140.428,00	185
1035	2,0	Fußpflege, Kosmetikbetriebe, Sonnenstudios	5.260.838	35.891,43	493
1036	4,0	Friseurbetriebe	138.309	1.930,79	18
Gesamt			3.784.464.321	32.071.892,48	161.337
Gesamtsumme (rundungsbedingte Abweichungen zur Gesamtumlage)			80.268.912.273	748.946.470,66	2.574.374

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 6/Unfälle, Berufskrankheiten

Gefahr- tarifstelle	Gewerbe- zweig	Betriebe Betriebs- teile 2009	Versicherte 2009	Gesamtzahl* der Unfälle 2009
1. Herstellung elektrotechnischer Erzeugnisse				
0001	Elektrische Großgeräte	749	29.171	1.507
0002	Elektrische Kleingeräte	9.155	173.585	6.217
0003	Geräte und Anlagen der Nachrichten-, Mess-, Informations- und Medizintechnik, Mikroelektronik	15.989	433.836	7.579
2. Errichtung elektrischer Anlagen, Elektrizitätserzeugung und -verteilung				
0004	Betrieb eines spartenübergreifenden Versorgungsnetzes, Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern (bis 5 MW Leistung)	1.165	24.337	262
0005	Energieerzeugung aus fossilen Energieträgern, Energieerzeugung aus regenerativen Energieträgern (über 5 MW Leistung)	165	16.956	549
0006	Anlagen der Informationstechnik	10.897	68.297	2.939
0007	Elektrotechnische Installation	32.917	161.059	8.734
0008	Elektrotechnische Großinstallation	1.346	20.484	918
3. Herstellung feinmechanischer und optischer sowie spezieller Erzeugnisse aus Metall, Holz und Kunststoff				
0009	Feinmechanische Erzeugnisse	4.218	159.522	3.412
0010	Augenoptische Erzeugnisse und Glasinstrumente	6.836	25.951	383
0011	Ärztliche Instrumente und Geräte	837	19.737	398
0012	Dentaltechnik, Orthopädietechnik, Nadeln u. Kleinmusikinstrumente	10.767	84.684	1.263
0013	Büromaschinen und Automaten	1.312	15.180	346
0014	Metallwaren, Oberflächenbehandlung, Schmuckherstellung	1.687	47.096	2.190
0015	Graveure, Goldschmiede, Uhrmacher, Schusswaffen, Großmusikinstrumente	3.160	10.642	254
0016	4. Bau von Luft- und Raumfahrzeugen			
		199	26.645	950

Arbeits- und Dienstwegeunfälle* 2009	Angezeigte Berufskrankheiten** 2009	Wegeunfälle 2009	Wegeunfälle je 1.000 Versicherte 2009	Arbeits- u. Dienstwegeunfälle* je 1.000 Versicherte 2009
1.308	144	199	6,82	44,84
5.333	567	884	5,09	30,72
5.448	668	2.131	4,91	12,56
208	30	54	2,22	8,55
461	181	88	5,19	27,19
2.634	78	305	4,47	38,57
8.127	254	607	3,77	50,46
836	59	82	4,00	40,81
2.783	320	629	3,94	17,45
186	16	197	7,59	7,17
308	23	90	4,56	15,61
883	173	380	4,49	10,43
286	19	60	3,95	18,84
1.985	156	205	4,35	42,15
213	17	41	3,85	20,02
743	104	207	7,77	27,89

* ohne Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

** einschließlich der Mitteilungen nach § 3 BKV

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 6/Unfälle, Berufskrankheiten (Fortsetzung)

Gefahr- tarifstelle	Gewerbe- zweig	Betriebe Betriebs- teile 2009	Versicherte 2009	Gesamtzahl* der Unfälle 2009
0017	5. Medientechnik			
		4.611	31.294	402
0018	6. Forschungsinstitute, Animationsfilmherstellung und Synchronisierbetriebe			
		2.373	70.789	864
	7. Herstellung und Bearbeitung von Textilien			
0019	Aufbereitung, Spinnerei mit Vorwerk, Vliesherstellung	222	5.915	617
0020	Spinnerei ohne Vorwerk, Herstellung von Tuftingerzeugnissen jeweils ohne Veredlung	80	2.148	77
0021	Garnbe- und -verarbeitung ohne Veredlung	533	7.879	364
0022	Weberei ohne Veredlung	645	10.599	293
0023	Strickerei und Wirkerei ohne Veredlung	1.178	5.895	232
0024	Veredlung von Textilstoffen, -ersatzstoffen und -erzeugnissen sowie von technischen Textilien und von Rauchwaren	2.371	17.902	624
0025	8. Herstellung von Bekleidung und Wäsche, Konfektion von Textilprodukten, Näherei und dgl.; Textiler Service			
		47.707	138.063	2.551
0026	9. Herstellung und Instandsetzung von Schuhen			
		7.773	24.957	412
0027	10. Wäscherei, Chemischreinigung, Annahmestellen und dgl.			
		12.527	50.717	724
0098	11. Heimarbeiter			
		1.527	10.044	11
0099	12. Kaufmännisch-/techn.-verwaltender Teil der Unternehmen			
		110.524	719.653	3.427
	Nebenbetriebe und Sonstige Gewerbe- zweige			
		35.072	161.337	1.781
	Gesamtzahlen	328.542	2.574.374	50.280

Arbeits- und Dienstwegeunfälle* 2009	Angezeigte Berufskrankheiten** 2009	Wegeunfälle 2009	Wegeunfälle je 1.000 Versicherte 2009	Arbeits- u. Dienstwegeunfälle* je 1.000 Versicherte 2009
300	5	102	3,26	9,59
546	68	318	4,49	7,71
562	43	55	9,30	95,01
65	15	12	5,59	30,26
306	32	58	7,36	38,84
250	35	43	4,06	23,59
199	20	33	5,60	33,76
540	28	84	4,69	30,16
2.007	148	544	3,94	14,54
323	54	89	3,57	12,94
552	33	172	3,39	10,88
10	2	1	0,10	1,00
1.847	150	1.580	2,20	2,57
1.477	532	304	1,88	9,15
40.726	3.974	9.554	3,71	15,82

* ohne Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

** einschließlich der Mitteilungen nach § 3 BKV

Elektro Textil Feinmechanik

Anlage 7/Bezirksverwaltungen, Unfallstatistik

Bezirksverwaltung	Gesamtzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten		
	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
Augsburg	9.837	313	14
Berlin	5.673	162	9
Nürnberg	6.795	233	4
Dresden	5.110	204	3
Braunschweig	8.486	257	4
Köln	10.077	476	8
Stuttgart	8.276	286	9
Insgesamt	54.254	1.931	51

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 8/Entschädigungen

Entschädigungen 2009	Insgesamt			BV Augsburg		
	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*
Ambulante Heilbehandlung	60.926.893,41	170.507	357,33	9.881.540,12	31.538	313,32
Stationäre Heilbehandlung	51.710.651,94	9.841	5.254,61	8.426.129,22	1.724	4.887,55
Gewährung der Pflege	12.336.511,83	1.036	11.907,83	2.107.937,71	182	11.582,08
Reisekosten bei Heilbehandlung	8.049.984,99	18.801	428,17	1.390.043,01	3.109	447,10
Sonstige Heilbehandlungskosten	1.722.570,85	2.830	608,68	338.981,87	709	478,11
Ergänzende Leistungen	2.733.322,81	578	4.728,93	305.675,55	71	4.305,29
Heilbehandlungskosten insgesamt	137.479.935,83	203.593	675,27	22.450.307,48	37.333	601,35
Berufshilfe	10.354.507,34	1.116	9.278,23	1.120.761,15	106	10.573,22
Verletztengeld	35.685.039,10	9.643	3.700,62	5.922.541,05	1.593	3.717,85
Reha-Sozialversicherungsbeiträge	11.849.424,47	9.140	1.296,44	1.963.592,42	1.481	1.325,86
Übergangsleistungen gem. § 3 BKV	954.290,53	193	4.944,51	174.273,29	35	4.979,24
Renten an Verletzte	285.781.914,95	57.286	4.988,69	53.057.561,16	12.930	4.103,45
Renten an Witwen/Witwer	108.686.371,69	8.607	12.627,67	13.903.389,39	1.401	9.923,90
Renten an Waisen	8.558.190,91	860	9.951,38	815.992,13	107	7.626,09
Renten an Sonstige	16.150,26	3	5.383,42	5.240,16	1	5.240,16
Beihilfen an Hinterbliebene	861.114,25	114	7.553,63	130.497,19	20	6.524,86
Abfindungen an Verletzte	5.326.759,73	368	14.474,89	941.069,12	87	10.816,89
Abfindungen an Hinterbliebene	107.223,15	8	13.402,89	31.985,31	3	-
Rentenleistungen insgesamt	409.337.724,94	67.246	6.087,17	68.885.734,46	14.549	4.734,74
Sterbegeld, Überführungskosten, Erstattungen	1.381.714,07	332	4.161,79	196.777,82	45	4.372,84
Entschädigungen insgesamt	607.042.636,28	291.263	2.084,17	100.713.987,67	55.142	1.826,45

Davon Arbeitsunfälle u. Berufskrankheiten innerhalb der Betriebe			Davon Wege- und Dienstwegeunfälle außerhalb der Betriebe		
meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
7.874	200	5	1.963	113	9
4.361	115	4	1.312	47	5
5.359	137	2	1.436	96	2
4.104	139	2	1.006	65	1
6.822	197	2	1.664	60	2
8.356	366	4	1.721	110	4
6.574	197	5	1.702	89	4
43.450	1.351	24	10.804	580	27

BV Berlin			BV Braunschweig		
in Euro	Fälle	Kosten je Fall*	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*
6.116.031,33	15.444	396,01	8.877.633,16	26.721	332,23
5.682.990,02	978	5.810,83	8.371.066,69	1.399	5.983,61
1.180.905,63	99	11.928,34	1.784.807,49	150	11.898,72
710.026,54	1.514	468,97	1.396.411,77	3.342	417,84
141.209,91	279	506,13	186.507,20	285	654,41
229.298,21	50	4.585,96	224.807,05	85	2.644,79
14.060.461,64	18.364	765,65	20.841.233,36	31.982	651,66
461.419,47	80	5.767,74	1.427.254,82	166	8.597,92
3.339.767,53	1.054	3.168,66	5.332.944,34	1.398	3.814,70
1.112.280,09	1.010	1.101,27	1.735.836,20	1.289	1.346,65
37.541,18	11	3.412,83	92.689,41	23	4.029,97
28.268.079,92	6.464	4.373,16	36.857.758,00	6.368	5.787,96
7.542.783,23	778	9.695,09	19.510.948,84	1.406	13.876,92
477.811,65	78	6.125,79	1.611.086,85	159	10.132,62
-	-	-	-	-	-
81.922,17	9	9.102,46	47.076,57	7	6.725,22
316.828,84	23	13.775,17	665.169,90	48	13.857,71
-	-	-	-	-	-
36.687.425,81	7.352	4.990,13	58.692.040,16	7.988	7.347,53
137.393,48	34	4.040,98	215.174,53	51	4.219,11
55.836.289,20	27.905	2.000,94	88.337.172,82	42.897	2.059,29

* in Euro

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 8/Entschädigungen (Fortsetzungen)

Entschädigungen 2009	BV Dresden			BV Köln		
	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*
Ambulante Heilbehandlung	6.713.010,18	17.071	393,24	12.258.068,19	30.932	396,29
Stationäre Heilbehandlung	5.633.769,59	1.134	4.968,05	9.856.630,65	1.794	5.494,22
Gewährung der Pflege	1.569.565,89	132	11.890,65	2.235.715,72	189	11.829,18
Reisekosten bei Heilbehandlung	831.640,45	2.155	385,91	1.480.481,42	3.414	433,65
Sonstige Heilbehandlungskosten	182.966,62	344	531,88	298.557,90	489	610,55
Ergänzende Leistungen	397.082,22	104	3.818,10	598.159,70	117	5.112,48
Heilbehandlungskosten insgesamt	15.328.034,95	20.940	732,00	26.727.613,58	36.935	723,64
Berufshilfe	1.184.067,60	156	7.590,18	2.133.870,46	201	10.616,27
Verletztengeld	3.135.965,54	1.135	2.762,97	7.489.890,87	1.670	4.484,96
Reha-Sozialversicherungsbeiträge	1.031.388,64	1.144	901,56	2.455.881,10	1.609	1.526,34
Übergangsleistungen gem. § 3 BKV	71.059,14	10	7.105,91	180.488,97	42	4.297,36
Renten an Verletzte	33.239.689,71	8.297	4.006,23	55.491.006,40	9.226	6.014,63
Renten an Witwen/Witwer	7.937.726,02	1.008	7.874,73	26.077.902,19	1.675	15.568,90
Renten an Waisen	529.709,83	78	6.791,15	1.659.475,81	151	10.989,91
Renten an Sonstige	-	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	174.737,49	21	8.320,83	178.464,92	23	7.759,34
Abfindungen an Verletzte	393.565,91	34	11.575,47	1.557.394,87	59	26.396,52
Abfindungen an Hinterbliebene	-	-	-	13.573,65	1	13.573,65
Rentenleistungen insgesamt	42.275.428,96	9.438	4.479,28	84.977.817,84	11.135	7.631,60
Sterbegeld, Überführungskosten, Erstattungen	116.992,17	31	3.773,94	419.125,92	98	4.276,80
Entschädigungen insgesamt	63.142.937,00	32.854	1.921,93	124.384.688,74	51.690	2.406,36

BV Nürnberg			BV Stuttgart		
in Euro	Fälle	Kosten je Fall*	in Euro	Fälle	Kosten je Fall*
7.900.152,56	21.679	364,41	9.180.457,87	27.122	338,49
5.748.416,89	1.341	4.286,66	7.991.648,88	1.471	5.432,80
1.809.089,66	138	13.109,35	1.648.489,73	146	11.291,03
1.129.915,00	2.315	488,08	1.111.466,80	2.952	376,51
314.514,20	376	836,47	259.833,15	348	746,65
245.595,06	71	3.459,09	732.705,02	80	9.158,81
17.147.683,37	25.920	661,56	20.924.601,45	32.119	651,47
2.199.140,26	199	11.050,96	1.827.993,58	208	8.788,43
4.592.874,96	1.292	3.554,86	5.871.054,81	1.501	3.911,43
1.569.275,94	1.210	1.296,92	1.981.170,08	1.397	1.418,16
217.104,20	37	5.867,68	181.134,34	35	5.175,27
33.619.731,81	6.066	5.542,32	45.248.087,95	7.935	5.702,34
15.194.221,96	1.087	13.978,13	18.519.400,06	1.252	14.791,85
1.371.795,87	118	11.625,39	2.092.318,77	169	12.380,58
4.979,16	1	4.979,16	5.930,94	1	5.930,94
88.964,16	14	6.354,58	159.451,75	20	7.972,59
570.308,10	43	13.262,98	882.422,99	74	11.924,64
8.982,38	1	8.982,38	52.681,81	3	17.560,60
50.858.983,44	7.330	6.938,47	66.960.294,27	9.454	7.082,75
144.258,53	33	4.371,47	151.991,62	40	3.799,79
76.729.320,70	36.021	2.130,13	97.898.240,15	44.754	2.187,47

* in Euro



Elektro Textil Feinmechanik Anlage 9/Berufskrankheiten

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
1	Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten				
11	Metalle und Metalloide				
	Erkrankungen durch:				
1101	– Blei oder seine Verbindungen	11	1	34	333.654
1102	– Quecksilber oder seine Verbindungen	2		9	68.870
1103	– Chrom oder seine Verbindungen	15	2	35	593.667
1104	– Cadmium oder seine Verbindungen	4	1	11	125.314
1105	– Mangan oder seine Verbindungen	1		2	121.770
1106	– Thallium oder seine Verbindungen	0			
1107	– Vanadium oder seine Verbindungen	1			
1108	– Arsen oder seine Verbindungen	0		5	51.551
1109	– Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen	1		1	2.382
1110	– Beryllium oder seine Verbindungen	10	1	10	231.204
12	Erstickungsgase				
	Erkrankungen durch:				
1201	– Kohlenmonoxid	0		14	165.014
1202	– Schwefelwasserstoff	0		1	2.409
13	Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe				
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	85	10	74	1.328.335
	Erkrankungen durch:				
1302	– Halogenkohlenwasserstoffe	40	3	106	1.225.170
1303	– Benzol oder seine Homologe	23	8	72	2.268.947
1304	– Nitro- oder andere Aminoverbindungen des Benzol oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	0		4	21.791
1305	– Schwefelkohlenstoff	0		16	96.124
1306	– Methylalkohol (Methanol)	1		2	11.070
1307	– organische Phosphorverbindungen	0		2	15.390
1308	– Fluor oder seine Verbindungen	0		15	76.721
1309	– Salpetersäureester	0		2	19.202
1310	– halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide	1		6	51.536
1311	– halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide	0			66
1312	Erkrankungen der Zähne durch Säure	3			8.033
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon	0			
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol	0			
1315	Erkrankungen durch Isocyanate	10	1	37	482.915
1316	Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid	3			
1317	Polyneuro- od. Enzephalopathie d. organische Lösungsmittel	24		18	125.134
1318	Erkrankung des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol	31			93

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
2	Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten				
21	Mechanische Einwirkungen				
2101	Erkrankungen der Sehnen/des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	82	1	68	603.623
2102	Meniskusschäden nach mind. 3-jähriger regelm. Tätigkeit unter Tage	64	5	158	992.374
2103	Erkrankungen d. Erschütterung bei der Arbeit m. Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen	22	3	100	680.177
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	8	1	191	681.186
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	10		7	22.689
2106	Drucklähmung der Nerven	7	1	17	80.078
2107	Abrissbrüche der Wirbelsäule	0		2	6.691
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung	179	11	401	2.273.826
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule	32		16	101.833
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige vorwiegend vertikale Einwirkung von Ganzkörperschwingungen	8		5	19.915
2111	Erhöhte Zahnabrasionen durch mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit	0			18
2112	Gonarthrose d. Tätigk. im Knien od. vergleichbarer Kniebelastung	39	1	1	8.793
22	Druckluft				
2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft	1		7	50.088
23	Lärm				
2301	Lärmschwerhörigkeit	778	40	2.779	12.627.649
24	Strahlen				
2401	Grauer Star durch Wärmeeinstrahlung	0		2	4.593
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen	24	2	183	1.677.703
3	Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten				
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit d. Infektionsgefahr in ähnl. Maße ausgesetzt war	13		146	1.151.961
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	9		27	121.708
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis	0			
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	7		27	394.366

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 9/Berufskrankheiten (Fortsetzung)

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
4	Erkrankungen der Atemwege, Lungen, des Rippen- und Bauchfells				
41	Erkrankungen durch anorganische Stäube				
4101	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	22	7	427	3.802.867
4102	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)	0		25	179.484
4103	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose)	499	69	815	8.081.481
4104	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) in Verbindung mit Lungenkrebs	267	63	1.025	21.694.157
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippen- und des Bauchfells	193	151	1.766	41.232.429
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen	3		1	14.136
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	5		8	95.250
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)	0			
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen	5		15	208.108
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege u. der Lungen durch Kokereigase	1		2	83.701
4111	Chronisch obstruktive Bronchitis od. Emphysem v. Bergleuten	0		3	22.405
4112	Lungenkrebs durch Einatmen von Quarzstäuben	5	2	7	148.830
4113	Lungenkrebs durch polyzykl. aromatische Kohlenwasserstoffe	1			
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken v. Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen	0			
4115	Lungenfibrose - (Siderofibrose)	6			
42	Erkrankungen durch organische Stäube				
4201	Farmer- (Drescher-)Lunge	4		17	626.619
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwolle oder Flachsstaub (Byssionse)	5		18	193.429
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und -nebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz	3	1	19	172.388
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen				
4301	Durch allergisierende Stoffe verurs. obstruktive Atemwegserkrankungen, die z. Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren od. sein können	61	2	263	2.070.399
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	114	12	346	3.407.336

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
5 Hautkrankheiten					
5101	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	1.105	14	1.181	8.158.992
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderung durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	11		5	36.789
6 Krankheiten sonstiger Ursachen					
6101	Augenzittern der Bergleute	0		0	
990	Sonstige Anzeigen und Erkrankungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	115	5	149	1.106.905
Insgesamt		3.974	418	10.705	120.261.338

* einschließlich der Meldungen nach § 3 BKV

** ohne DDR-Altostrentenfälle -BK-Ziffern 0001 - 0099



Elektro Textil Feinmechanik Anlage 10/Rentenbescheide

Gegenstand der Bescheide	Zahl der Bescheide 2009
Erstmalige Rentenfestsetzungen	
Vorläufige Renten	1.329
Gesamtvergütungen	314
Dauerrenten ohne vorangegangene Feststellung der vorläufigen Rente	183
Renten an Hinterbliebene	111
nur Sterbegeld	34
Rentenänderungen	
Erhöhungen	283
Herabsetzungen	542
Festsetzungen der Rente auf unbestimmte Zeit mit gleichbleibender MdE	570
Wegfall	288
Wiederaufgelebte Renten/Neufeststellungen früherer Rentenansprüche	258
Hinterbliebenenrenten nach Tod des Rentenempfängers	301
Änderungen des JAV	47
Anerkennungen ohne Rentenanspruch	
	1.700
Ablehnungen	
des Entschädigungsanspruchs	2.724
sonstiger Ansprüche	193
Abfindungen, Beihilfen	
§§ 71, 75 – 80 SGB VII	143
Sonstige Bescheide	
	851
Insgesamt	9.871

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 11/ Sozialgerichtsbarkeit

Sozialgerichtsbarkeit in Leistungsangelegenheiten 2009

Zahl der	Widersprüche	Klagen	Berufungen	Revisionen	Insgesamt
– schwebenden Verfahren aus d. Vorjahren	1.626	1.740	498	2	3.866
– begonnenen Verfahren	1.885	678	119	3	2.685
Verfahren insgesamt	3.511	2.418	617	5	6.551

Von den eingeleiteten Verfahren wurden entschieden durch

– Anerkennung des Anspruchs	194	36	5	0	235
– Zurückweisung des Anspruchs	1.303	170	52	0	1.525
– Rücknahme des Rechtsmittels	335	293	59	0	687
– Vergleich	0	48	8	0	56
– Sonstige Erledigungen	10	17	6	0	33

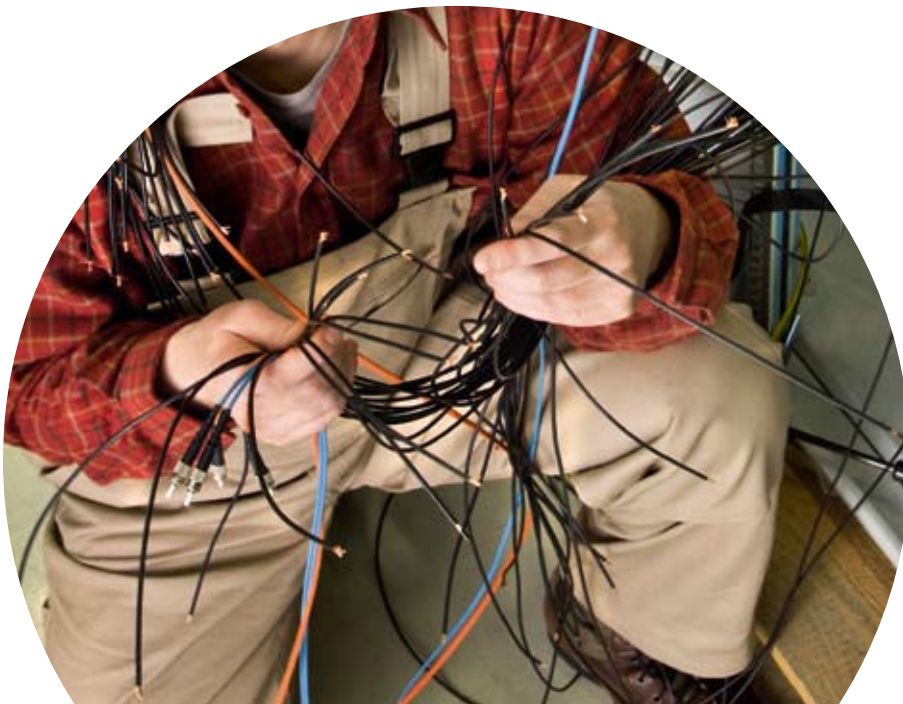
Schwebende Verfahren am Jahresende

	1.669	1.854	487	5	4.015
--	-------	-------	-----	---	-------

Elektro Textil Feinmechanik Anlage 12/ Verwaltungskosten

Jahr	Gesamtausgaben* in Euro	Verwaltungskosten in Euro	Verwaltungskosten in Prozent
2007	876.875.929,57	52.772.560,81	6,02
2008	880.044.947,49	55.653.467,32	6,32
2009	879.153.679,60	57.376.059,89	6,53

* Gesamtausgaben ohne Ausgleichslast/Lastenverteilung und Insolvenzgeld



Druck und Papierverarbeitung Anlage 1/Auf einen Blick

Jahr	2007	2008	2009
Betriebe	54.603	57.107	61.182
Versicherte	773.046	794.725	782.137
Lohnsumme in Mio. Euro	13.987	14.181	13.716
BG-Umlagesoll in Mio. Euro	117,88	119,48	128,16
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	12.864	12.715	12.895
Meldepflichtige Wegeunfälle	2.164	2.345	2.276
Anzeigen auf Verdacht einer BK	620	640	671
Todesfälle	19	11	12
Neue Renten aus			
Arbeitsunfällen	388	401	367
Wegeunfällen	100	118	110
Berufskrankheiten	5	7	7
Rentenbescheide			1.654
Laufende Rentenfälle	11.898	11.782	11.633
Entschädigungsleistungen in Mio. Euro	96,0	97,3	102,4
Regressverfahren	2.290	2.169	2.234
Regresserinnahmen in Mio. Euro	6,4	6,4	6,8

Druck und Papierverarbeitung Anlage 2/Umlagerechnung**Ausgaben in Euro****Entschädigungen**

Heilbehandlung	31.643.901,37
Berufshilfe (inkl. § 3 BKV)	1.161.834,69
Verletztengeld	7.231.776,37
Rentenleistungen	62.318.640,95
Sonstige Entschädigungsleistungen	75.875,12
Gesamt	102.432.028,50

Prävention und Erste Hilfe

Vorschriften	115.573,75
Überwachung und Beratung	9.467.135,56
Ausbildung	2.184.083,15
Verbandsbeiträge	1.458.027,80
Sonstige Kosten	444.792,51
Erste Hilfe	266.707,62
Gesamt	13.936.320,39

Verwaltungskosten

Persönliche Verwaltungskosten	11.626.460,24
Sächliche Verwaltungskosten	2.896.472,62
Aufwendungen für die Selbstverw.	154.590,27
Vergütungen an andere f. Verwaltungsarbeiten	852.567,66
Gesamt	15.530.090,79

Verfahrenskosten

Rechtsverfolgung	129.226,96
Unfalluntersuchungskosten	884.398,48
Auszahlungsvergütungen	35.529,59
Gesamt	1.049.155,03

Vermögensaufwendungen

Sonstige Vermögensaufwendungen	123.948,23
Beitragsausfälle	2.187.943,56
Beitragsnachlässe	-
Betriebsmittelzuführung (ohne LV)	9.215.890,76
Rücklagezuführung	1.811.010,57
Übrige Aufwendungen	190.437,40
Überaltlast nach Entgelten	9.247.088,91
Überaltlast nach Neurenten	2.654.525,08
Ausgleichslast alt	11.135.204,00
Insolvenzgeld	-
Gesamt	36.566.048,51
Insgesamt	169.513.643,22

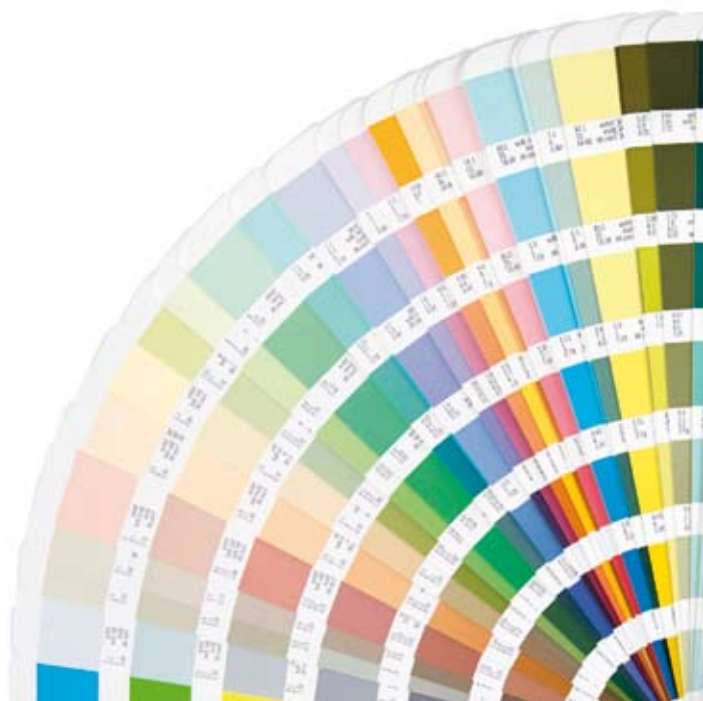
Einnahmen in Euro

Umlagewirksame Beitragseingänge	2.087.812,64
Säumniszuschläge	353.401,67
Umlagewirksame Vermögenserträge	2.252.733,27
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	6.791.800,11
Geldbußen	39.754,20
Sonstige Einnahmen	258.512,11
Ausgleichsumlage Ost	-
Entnahme Betriebsmittel	-
Rücklageentnahme	-
Überaltlast Branchenverwaltung B-DP	6.482.445,00
Insgesamt	18.266.459,00
Umlage-Soll 2009*	151.247.184,22

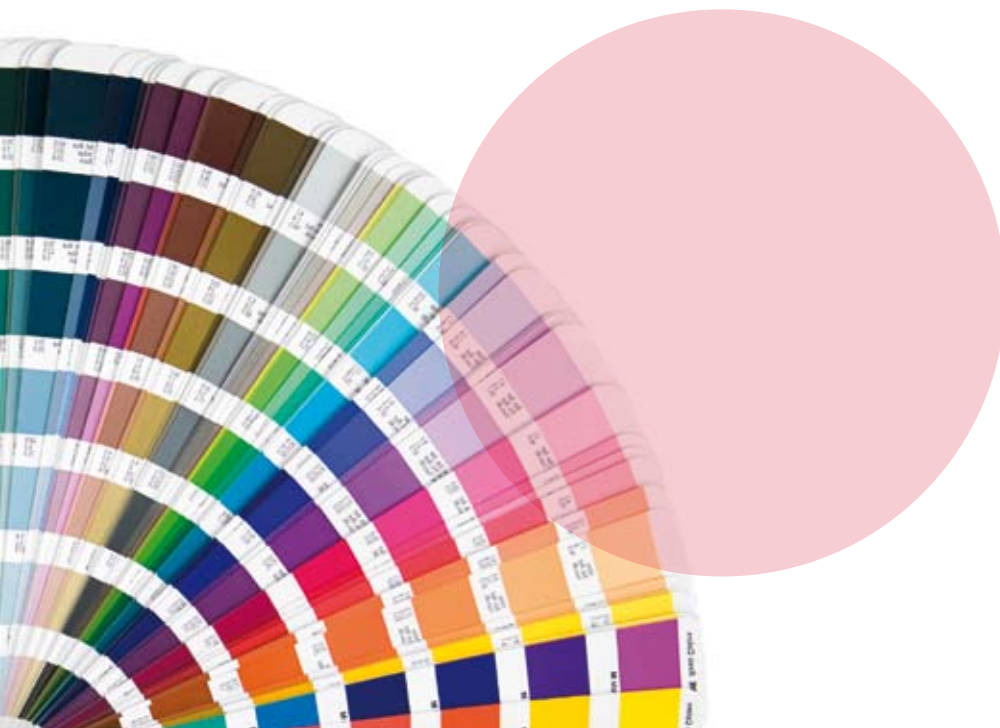
* Rundungsbedingte Mehr- oder Mindereinnahmen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Druck und Papierverarbeitung Anlage 3/Vermögensrechnung

Aktiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsmittel		
Bestände und Guthaben		
Kassenbestand	1.099,77	
Bankguthaben	67.064.644,35	
Sonstige Zahlungsmittel	216,60	67.065.960,72
Wertpapiere		5.669.910,19
Forderungen		
Sonstige Forderungen, Darlehen, Vorschüsse		1.062,50
Altersrückstellungen		3.983.158,71
Posten der Rechnungsabgrenzung		6.052.682,13
Umlage-Soll 2009		151.247.184,22
II. Rücklagebestände		
Bankguthaben	1.301.692,77	
Wertpapiere	35.270.944,06	
Darlehen	359.153,05	
Grundstücke und Gebäude	16.195.593,75	
Beteiligungen	30.572.609,45	
Sonstige Bestände der Rücklage	626.867,61	84.326.860,69
Insgesamt		318.346.819,16



Passiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsstöcke		
BG-Betriebsstock	202.364.675,96	
Ausgleichslast-Betriebsstock	36.739,83	
Insolvenzgeld-Betriebsstock	-	202.401.415,79
II. Verbindlichkeiten		
Vorschüsse und Sicherheitsleistungen der Mitglieder	27.323,30	
Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	-	
Rückstellung für Beitragsnachlässe	-	
Betriebsmittelzuführung	9.349.307,61	
Rücklagezuführung	1.811.010,57	
Ausgleichslast/Lastenverteilung	16.420.956,14	
Insolvenzgeld	-	
Sonstige Verpflichtungen	3.826,81	
Darlehen	-	
Kredite	-	
Altersrückstellungen	3.983.196,39	
Posten der Rechnungsabgrenzung	22.921,86	31.618.542,68
III. Rücklage-Soll		84.326.860,69
Insgesamt		318.346.819,16



Druck und Papierverarbeitung Anlage 4/Entgelte, Beitrag, Versicherte

Gefahr- tarifstelle	Gewerbszweig- Gruppe	Gefahr- klasse	Gewerbezweig-Gruppenbezeichnung
1	10	1,9	Druck, Druckvorstufe
2	5	0,6	Herstellung von Kopien, Fotolabor (-entwicklung), Sofortbilder
	9	0,6	Herstellung v. Druckvorlagen, Grafik-, Medien-, Kommunikationsdesign
Gesamt			
3	6	1,8	Fotografie, Fotodesign, Bildberichterstattung, Pressefotografie
	20	1,8	Herstellung von Tapeten
	36	1,8	Herstellung von Buchbindereierzeugnissen, Folienschriften
	39	1,8	Herstellung von Ordnern, Schnellheftern, Ringbüchern
	41	1,8	Herstellung von Artikeln aus Kunststoffen
Gesamt			
4	40	1,9	Herstellung v. (Flach-)Beuteln, Tüten, Papier-, Kunststoffsäcken, Filtern
	42	1,9	Herstellung von Briefhüllen, Papierausstattungen
	50	1,9	Herstellung von Paus- und Wachspapieren, gummierten, lack. Papieren
	52	1,9	Herstellung von beschichteten Papieren, Folien, Buntpapier
Gesamt			
5	21	3,0	Herstellung von Zellstoffwatteartikeln, Papiertaschentüchern
	54	3,0	Herstellung / Verarbeitung von Wellpapieren und Wellpappen
Gesamt			
6	32	2,6	Herstellung von Kartonagen, Spielwaren, Displays, Werbemitteln
	33	2,6	Herstellung von (Rund-) Hülsen oder Gefäßen, Isolationsteilen
Gesamt			
7	2	1,4	Handunternehmen im Bereich Printmedien, (Druck-) Weiterverarbeitung
	31	1,4	Herstellung von Faltschachteln (einschl. Konfektionierung)
Gesamt			
8	1	0,4	kaufmännisches und verwaltendes Personal
	69	0,4	Heimarbeit
Gesamt			
0			Fremdartige Nebenunternehmen
Gesamtsumme (rundungsbedingte Abweichungen zur Gesamtumlage)			

Entgelt- u. Versicherungs-
summe in Euro

Beitrag in Euro

Versicherte

4.504.657.132	59.743.297,23	386.870
---------------	---------------	---------

173.097.912	710.023,40	9.341
-------------	------------	-------

1.163.660.382	4.664.773,10	55.102
---------------	--------------	--------

1.336.758.294	5.374.796,50	64.443
----------------------	---------------------	---------------

352.488.343	4.252.631,18	22.313
-------------	--------------	--------

44.254.674	587.032,45	1.380
------------	------------	-------

607.741.470	7.813.529,07	39.896
-------------	--------------	--------

9.945.788	127.089,97	575
-----------	------------	-----

106.157.468	1.377.415,26	3.565
-------------	--------------	-------

1.120.587.743	14.157.697,93	67.729
----------------------	----------------------	---------------

467.345.725	6.548.116,89	17.187
-------------	--------------	--------

43.935.466	631.742,97	1.670
------------	------------	-------

38.297.917	524.566,42	1.197
------------	------------	-------

238.991.674	3.303.038,75	7.567
-------------	--------------	-------

788.570.782	11.007.465,03	27.621
--------------------	----------------------	---------------

155.116.914	3.333.347,74	5.113
-------------	--------------	-------

429.968.388	9.235.699,04	13.618
-------------	--------------	--------

585.085.302	12.569.046,78	18.731
--------------------	----------------------	---------------

252.592.276	4.707.776,88	13.060
-------------	--------------	--------

64.635.570	1.229.880,42	2.500
------------	--------------	-------

317.227.846	5.937.657,30	15.560
--------------------	---------------------	---------------

51.514.681	519.650,26	8.409
------------	------------	-------

400.721.310	4.204.210,89	13.983
-------------	--------------	--------

452.235.991	4.723.861,15	22.392
--------------------	---------------------	---------------

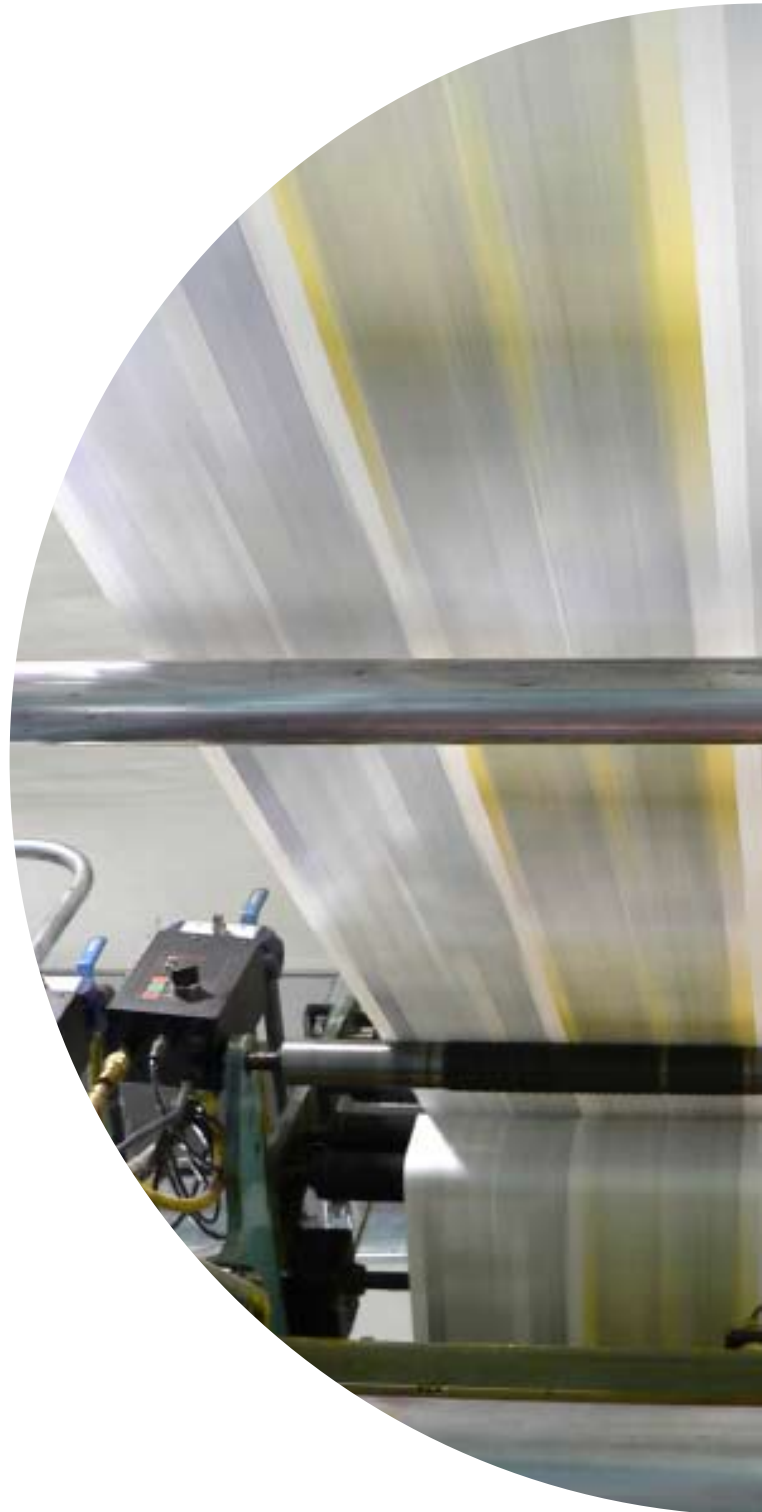
2.892.828.164	8.073.989,73	109.330
---------------	--------------	---------

15.846.428	44.456,48	5.237
------------	-----------	-------

2.908.674.592	8.118.446,21	114.567
----------------------	---------------------	----------------

1.701.711.711	6.530.710,00	64.224
---------------	--------------	--------

13.715.509.393	128.102.978,44	782.137
-----------------------	-----------------------	----------------



Druck und Papierverarbeitung Anlage 5/Unfälle, Berufskrankheiten

Gefahr- tarifstelle	Gewerbszweig- Gruppe	Gewerbezweig-Gruppenbezeichnung	Betriebe Betriebssteile 2009	Versicherte 2009
1	10	Druck, Druckvorstufe	10.585	386.870
2	5	Herstellung v. Kopien, Fotolabor (-entwicklung), Sofortbilder	1.888	9.341
	9	Herstellung v. Druckvorlagen, Grafik-, Medien-, Kommunikationsdesign	21.404	55.102
	Gesamt		23.292	64.443
3	6	Fotografie, Fotodesign, Bildberichterstattung, Pressefotografie	15.535	22.313
	20	Herstellung von Tapeten	12	1.380
	36	Herstellung von Buchbindereierzeugnissen, Folienschriften	4.609	39.896
	39	Herstellung von Ordnern, Schnellheftern, Ringbüchern	15	575
	41	Herstellung von Artikeln aus Kunststoffen	84	3.565
Gesamt		20.255	67.729	
4	40	Herstellung v. (Flach-)Beuteln, Tüten, Papier-, Kunststoffsäcken, Filtern	259	17.187
	42	Herstellung von Briefhüllen, Papierausstattungen	25	1.670
	50	Herstellung von Paus- und Wachspapieren, gummierten, lack. Papieren	26	1.197
	52	Herstellung von beschichteten Papieren, Folien, Buntpapier	148	7.567
Gesamt		458	27.621	
5	21	Herstellung von Zellstoffwatteartikeln, Papiertaschentüchern	68	5.113
	54	Herstellung / Verarbeitung von Wellpapieren und Wellpappen	89	13.618
Gesamt		157	18.731	
6	32	Herstellung von Kartonagen, Spielwaren, Displays, Werbemitteln	760	13.060
	33	Herstellung von (Rund-) Hülsen oder Gefäßen, Isolationsteilen	46	2.500
Gesamt		806	15.560	
7	2	Handunternehmen im Bereich Printmed., (Druck-) Weiterverarbeitung	1.029	8.409
	31	Herstellung von Faltschachteln (einschl. Konfektionierung)	212	13.983
Gesamt		1.241	22.392	
8	1	kaufmännisches und verwaltendes Personal	55.548	109.330
	69	Heimarbeit	657	5.237
Gesamt		56.205	114.567	
Fremdartige Nebenunternehmen		11.630	64.224	
Gesamtzahlen		124.629	782.137	

Gesamtzahl* der Unfälle 2009	Arbeits- und Dienstwegeunfälle* 2009	Angezeigte Berufskrankheiten** 2009	Wegeunfälle 2009	Wegeunfälle je 1.000 Versicherte 2009	Arbeits- u. Dienstwegeunfälle* je 1.000 Versicherte 2009
8.210	7.371	386	839	2,17	19,05
112	80	5	32,00	3,43	8,56
434	284	16	150,00	2,72	5,15
546	364	21	182,00	6,15	13,72
209	159	9	50,00	2,24	7,13
76	66	2	10,00	7,25	47,83
1.033	883	27	150,00	3,76	22,13
17	16	7	1,00	1,74	27,83
159	134	20	25,00	7,01	37,59
1.494	1.258	65	236,00	22,00	142,50
771	689	32	82,00	4,77	40,09
102	88	7	14,00	8,38	52,69
74	70	5	4,00	3,34	58,48
326	293	23	33,00	4,36	38,72
1.273	1.140	67	133,00	20,86	189,98
288	262	11	26,00	5,09	51,24
674	602	50	72,00	5,29	44,21
962	864	61	98,00	10,37	95,45
519	448	20	71,00	5,44	34,30
127	115	5	12,00	4,80	46,00
646	563	25	83,00	10,24	80,30
36	29		7,00	0,83	3,45
547	460	29	87,00	6,22	32,90
583	489	29	94,00	7,05	36,35
654	329	11	325,00	2,97	3,01
23	20		3,00	0,57	3,82
677	349	11	328,00	3,55	6,83
780	497	6	283,00	4,41	7,74
15.171	12.895	671	2.276	2,91	16,49

* ohne Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

** einschließlich der Mitteilungen nach § 3 BKV

Druck und Papierverarbeitung Anlage 6/Bezirksverwaltungen, Unfallstatistik

Bezirksverwaltung	Gesamtzahl der Arbeitsunfälle		
	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
Hamburg	2.615	91	1
Wuppertal	3.354	88	1
Wiesbaden	4.011	121	1
Nürnberg	2.591	92	3
Berlin	903	33	0
Leipzig	1.697	52	0
Insgesamt	15.171	477	6

Druck und Papierverarbeitung Anlage 7/Entschädigungen

Entschädigungen 2009	Insgesamt			BV Hamburg		
	Euro	Fälle	Kosten je Fall	Euro	Fälle	Kosten je Fall
Ambulante Heilbehandlung	11.750.274,38	35.330	332,59	2.073.902,98	5.612	369,55
Stationäre Heilbehandlung	12.760.300,34	2.454	5.199,80	2.851.139,16	407	7.005,26
Gewährung der Pflege	2.219.950,64	151	14.701,66	883.607,25	38	23.252,82
Reisekosten bei Heilbehandlung	1.945.175,14	4.998	389,19	420.846,80	973	432,52
Sonstige Heilbehandlungskosten	448.492,96	664	675,44	82.714,91	99	835,50
Ergänzende Leistungen	354.973,07	103	3.446,34	31.525,97	11	2.866,00
Heilbehandlungskosten insgesamt	29.479.166,53	43.700	674,58	6.343.737,07	7.140	888,48
Berufshilfe	1.103.133,90	116	9.509,78	200.452,09	19	10.550,11
Verletztengeld	7.231.776,37	3.152	2.294,35	1.175.857,42	506	2.323,83
Reha-Sozialversicherungsbeiträge	2.161.333,84	2.218	974,45	388.169,97	357	1.087,31
Übergangsleistungen gem. § 3 BKV	58.700,79	20	2.935,04	-	0	0
Renten an Verletzte	49.160.778,21	11.262	4.365,19	7.449.969,97	1.712	4.351,62
Renten an Witwen/Witwer	10.195.508,90	953	10.698,33	1.753.223,39	144	12.175,16
Renten an Waisen	1.010.731,78	119	8.493,54	174.644,82	24	7.276,87
Renten an Sonstige	-	0	-	0	0	0
Beihilfen an Hinterbliebene	172.693,34	19	9.089,12	15.864,92	1	15.864,92
Abfindungen an Verletzte	1.778.928,72	199	8.939,34	434.542,51	40	10.863,56
Abfindungen an Hinterbliebene	-	0	0	-	0	0
Rentenleistungen insgesamt	62.318.640,95	12.552	4.964,84	9.828.245,61	1.921	5.116,21
Sterbegeld, Überführungskosten, Erstattungen	75.875,12	19	3.993,43	8.640,00	2	4.320,00
Entschädigungen insgesamt	102.428.627,50	61.777,00	1.658,04	17.945.102,16	9.945,00	1.804,43

Davon Arbeitsunfälle innerhalb der Betriebe			Davon Wege- und Dienstwegeunfälle außerhalb der Betriebe		
meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
1.287	16	0	1.328	75	1
2.155	34	0	1.199	54	1
2.424	54	0	1.587	67	1
1.499	23	2	1.092	69	1
429	9	0	474	24	0
829	15	0	868	37	0
8.623	151	2	6.548	326	4

BV Wuppertal			BV Wiesbaden		
Euro	Fälle	Kosten je Fall	Euro	Fälle	Kosten je Fall
2.078.788,37	7.976	260,63	3.100.934,29	9.471	327,41
1.893.328,92	468	4.045,57	3.574.325,66	656	5.448,67
291.012,07	19	15.316,42	506.808,43	39	12.995,09
386.706,24	1.047	369,35	493.089,55	1.252	393,84
84.301,99	132	638,65	142.198,40	174	817,23
48.165,77	17	2.833,28	187.693,48	32	5.865,42
4.782.303,36	9.659	495,11	8.005.049,81	11.624	688,67
139.735,24	20	6.986,76	354.272,61	33	10.735,53
1.532.165,44	585	2.619,09	2.115.105,23	800	2.643,88
453.622,45	435	1.042,81	689.137,73	608	1.133,45
0	-	-	0	-	-
10.173.112,43	2.100	4.844,34	11.393.261,71	2.462	4.627,64
2.017.074,85	159	12.686,01	2.136.543,98	182	11.739,25
202.364,38	19	10.650,76	287.444,16	31	9.272,39
-	-	0	-	-	-
26.070,86	3	8.690,29	54.972,75	6	9.162,13
449.461,36	47	9.563,01	296.004,15	39	7.589,85
0	-	-	0	-	-
12.868.083,88	2.328	5.527,53	14.168.226,75	2.720	5.208,91
8.580,00	2	4.290,00	9.029,70	2	4.514,85
19.784.490,37	13.029,00	1.518,50	25.340.821,83	15.787,0	1.605,17

Druck und Papierverarbeitung Anlage 7/Entschädigungen (Fortsetzung)

Entschädigungen 2009	BV Nürnberg			BV Berlin		
	Euro	Fälle	Kosten je Fall	Euro	Fälle	Kosten je Fall
Ambulante Heilbehandlung	2.136.357,38	6.369	335,43	770.630,17	2.042	377,39
Stationäre Heilbehandlung	2.306.048,82	477	4.834,48	789.407,92	158	4.996,25
Gewährung der Pflege	254.914,12	28	9.104,08	126.459,30	9	14.051,03
Reisekosten bei Heilbehandlung	311.679,18	897	347,47	117.008,57	278	420,89
Sonstige Heilbehandlungskosten	59.812,02	124	482,36	23.553,03	46	512,02
Ergänzende Leistungen	28.682,93	16	1.792,68	21.140,68	12	1.761,72
Heilbehandlungskosten insgesamt	5.097.494,45	7.911	644,36	1.848.199,67	2.545	726,21
Berufshilfe	131.911,35	12	10.992,61	8.669,64	2	4.334,82
Verletztengeld	1.444.990,15	634	2.279,16	446.108,19	226	1.973,93
Reha-Sozialversicherungsbeiträge	376.499,04	431	873,55	113.928,72	150	759,52
Übergangsleistungen gem. § 3 BKV	0,00	-	-	0,00	-	-
Renten an Verletzte	7.579.399,73	1.747	4.338,52	3.874.364,12	991	3.909,55
Renten an Witwen/Witwer	1.264.630,47	119	10.627,15	550.406,12	65	8.467,79
Renten an Waisen	179.179,00	21	8.532,33	90.667,49	9	10.074,17
Renten an Sonstige	0,00	-	-	0,00	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	30.095,20	3	10.031,73	7.896,02	1	7.896,02
Abfindungen an Verletzte	242.466,40	35	6.927,61	120.246,70	14	8.589,05
Abfindungen an Hinterbliebene	0,00	-	-	0,00	-	-
Rentenleistungen insgesamt	9.295.770,80	1.925	4.828,97	4.643.580,45	1.080	4.299,61
Sterbegeld, Überführungskosten, Erstattungen	9.583,26	2	4.791,63	3.660,00	1	3.660,00
Entschädigungen insgesamt	16.356.249,05	10.915,00	1.498,51	7.064.146,67	4.004,00	1.764,27

BV Leipzig			Berufskrankheiten		
Euro	Fälle	Kosten je Fall	Euro	Fälle	Kosten je Fall
1.262.981,56	3.472	363,76	326.679,63	388	841,96
1.123.590,05	259	4.338,19	222.459,81	29	7.671,03
109.235,72	8	13.654,47	47.913,75	10	4.791,38
207.055,24	516	401,27	8.789,56	35	251,13
50.752,61	87	583,36	5.160,00	2	2.580,00
37.306,84	13	2.869,76	457,40	2	228,70
2.790.922,02	4.355	640,85	611.460,15	466	1.312,15
156.536,50	17	9.208,03	111.556,47	13	8.581,27
475.739,83	395	1.204,40	41.810,11	6	6.968,35
127.809,46	231	553,29	12.166,47	6	2.027,75
0,00	-	-	58.700,79	20	2.935,04
5.365.137,59	1.444	3.715,47	3.325.532,66	806	4.125,97
903.034,49	121	7.463,09	1.570.595,60	163	9.635,56
72.798,15	14	5.199,87	3.633,78	1	3.633,78
0,00	-	-	0,00	-	-
29.897,57	4	7.474,39	7.896,02	1	7.896,02
236.207,60	24	9.841,98	0,00	-	-
0,00	-	-	0,00	-	-
6.607.075,40	1.607	4.111,43	4.907.658,06	971	5.054,23
0,00	-	-	36.382,16	10	3.638,22
10.158.083,21	6.605,00	1.537,94	5.779.734,21	1.492,00	3.873,82

Druck und Papierverarbeitung Anlage 8/Berufskrankheiten

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
1	Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten				
11	Metalle und Metalloide				
	Erkrankungen durch				
1101	- Blei oder seine Verbindungen	2			1.052
1102	- Quecksilber oder seine Verbindungen				
1103	- Chrom oder seine Verbindungen	2		1	14.101
1104	- Cadmium oder seine Verbindungen				75
1105	- Mangan oder seine Verbindungen				
1106	- Thallium oder seine Verbindungen				
1107	- Vanadium oder seine Verbindungen				
1108	- Arsen oder seine Verbindungen	1			8
1109	- Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen				
1110	- Beryllium oder seine Verbindungen				
12	Erstickungsgase				
	Erkrankungen durch				
1201	- Kohlenmonoxid			1	4.015
1202	- Schwefelwasserstoff			1	4.015
13	Lösemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel (Pestizide) und sonstige chemische Stoffe				
1301	Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	39	1	1	48.261
	Erkrankungen durch				
1302	- Halogenkohlenwasserstoffe	7		7	75.700
1303	- Benzol oder seine Homologe	19	3	8	584.821
1304	- Nitro- oder andere Aminoverbindungen des Benzol oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge	1		1	1.020
1305	- Schwefelkohlenstoff			2	6.691
1306	- Methylalkohol (Methanol)				
1307	- organische Phosphorverbindungen				
1308	- Fluor oder seine Verbindungen				
1309	- Salpetersäureester				
1310	- halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide				
1311	- halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide				
1312	Erkrankungen der Zähne durch Säure				
1313	Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon				
1314	Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol				
1315	Erkrankungen durch Isocyanate	2	1	2	23.440
1316	Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid				
1317	Polyneuropathie od. Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel	13			4.141
1318	Erkrankung des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol				

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
2 Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten					
21 Mechanische Einwirkungen					
2101	Erkrankungen der Sehnen/des Sehnenleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	11		14	61.575
2102	Meniskusschäden nach mind. 3-jähriger regelm. Tätigkeit unter Tage	8		23	76.772
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei d. Arbeit m. Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen	2		5	18.981
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	2		29	89.383
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	2			
2106	Drucklähmung der Nerven	2		1	2.464
2107	Abrissbrüche der Wirbelsäule				
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung	37		61	225.180
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule				
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjährige vorw. vertikale Einwirkung v. Ganzkörperschwingungen			1	6.543
2111	Erhöhte Zahnabrasionen d. mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit				
2112	Gonarthrose durch eine Tätigk. im Knien od. vergleichbarer mit einer kumulativen Einwirkungsdauer während des Arbeitslebens von mindestens 13.000 Stunden und einer Mindesteinwirkungsdauer von insgesamt einer Stunde pro Schicht				15
22 Druckluft					
2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft				
23 Lärm					
2301	Lärmschwerhörigkeit	221		388	1.591.257
24 Strahlen					
2401	Grauer Star durch Wärmeeinstrahlung			1	3.346
2402	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen			1	264.807
3 Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten					
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße ausgesetzt war	1		26	125.066
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	1		3	24.132
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber	1		1	18.716

Druck und Papierverarbeitung Anlage 8/Berufskrankheiten (Fortsetzung)

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
4	Erkrankungen der Atemwege, Lungen, des Rippen- und Bauchfells				
41	Erkrankungen durch anorganische Stäube				
4101	Quarzstaublungenerkrankung (Silikose)	7		22	541.384
4102	Quarzstaublungenerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)				24.852
4103	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose)	11		4	77.014
4104	Asbeststaublungenerkrankung (Asbestose) in Verbindung m. Lungenkrebs	22		2	268.241
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippen- und des Bauchfells	14	2	8	444.312
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen				7.807
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	1			
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)				
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen				
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege u. der Lungen durch Kokereigase				
4111	Chronisch obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten				
4112	Lungenkrebs durch Einatmen von Quarzstäuben				9.308
4113	Lungenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe				
4114	Lungenkrebs durch das Zusammenwirken von Asbestfaserstaub und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen				
4115	Lungenfibrose - (Siderofibrose)				
42	Erkrankungen durch organische Stäube				
4201	Drescher-Lunge, exogen-allergische Alveolitis	3		4	309.646
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwolle oder Flachsstaub (Byssionse)				
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und -nebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz			1	23.384
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen				
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	11		16	153.335
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren	26		13	208.459

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK-Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
5 Hautkrankheiten					
5101	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	171		120	854.318
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderung durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe				
6 Durch Krankheiten sonstiger Ursachen					
6101	Augenzittern der Bergleute	1			
9900	Sonstige Anzeigen und Erkrankungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	30		1	5.937
Insgesamt		671	7	769	6.203.572

* einschließlich der Meldungen nach § 3 BKV

** ohne DDR-Altostrentenfälle -BK-Ziffern 0001 - 0099



Druck und Papierverarbeitung Anlage 9/Rentenbescheide

Gegenstand der Bescheide	Zahl der Bescheide 2009
Erstmalige Rentenfestsetzungen	
Vorläufige Renten	268
Gesamtvergütungen	178
Dauerrenten ohne vorangegangene Feststellung der vorläufigen Rente	58
Renten an Hinterbliebene	13
nur Sterbegeld	3
Rentenänderungen	
Erhöhungen	42
Herabsetzungen	34
Festsetzungen der Rente auf unbestimmte Zeit mit gleichbleibender MdE	163
Wegfall	56
Wiederaufgelebte Renten/Neufeststellungen früherer Rentenansprüche	8
Hinterbliebenenrenten nach Tod des Rentenempfängers	7
Änderungen des JAV	2
Anerkennungen ohne Rentenanspruch	
	68
Ablehnungen	
des Entschädigungsanspruchs	600
sonstiger Ansprüche	61
Abfindungen, Beihilfen	
§§ 71, 75–80 SGB VII	20
Sonstige Bescheide	
	73
Insgesamt	1.654

Druck und Papierverarbeitung Anlage 10/Sozialgerichtsbarkeit**Sozialgerichtsbarkeit in Leistungsangelegenheiten 2009**

Zahl der	Widersprüche	Klage	Berufungen	Revisionen	Insgesamt
– schwebenden Verfahren aus d. Vorjahren	62	183	40	0	285
– begonnenen Verfahren	334	186	40	0	560
Verfahren insgesamt	396	369	80	0	845

Von den eingeleiteten Verfahren wurden entschieden durch

– Anerkennung des Anspruchs	30	12	2	0	44
– Zurückweisung des Anspruchs	253	67	9	0	329
– Rücknahme des Rechtsmittels	47	97	21	0	165
– Vergleich	0	24	0	0	24
– Sonstige Erledigungen	0	7	2	0	9

Schwebende Verfahren am Jahresende

	66	162	46	0	274
--	----	-----	----	---	-----

Druck und Papierverarbeitung Anlage 11/Verwaltungskosten

Jahr	Gesamtausgaben* in Euro	Verwaltungskosten in Euro	Verwaltungskosten in Prozent
2007	131.127.319,75	13.766.960,76	10,50
2008	139.003.668,12	14.431.920,90	10,38
2009	151.792.297,39	15.530.090,79	10,23

* Gesamtausgaben ohne Ausgleichslast und Insolvenzgeld



Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 1/Auf einen Blick

Jahr	2007	2008	2009
Betriebe	6.615	6.720	7.191
Versicherte	207.169	210.718	229.477
Lohnsumme in Mio. Euro	6.325	6.578	7.488
BG-Umlagesoll in Mio. Euro	48,53	55,10	61,77
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	3.616	3.629	4.098
Meldepflichtige Wegeunfälle	741	791	926
Anzeigen auf Verdacht einer BK	288	277	338
Todesfälle	24	29	23
Neue Renten aus			
Arbeitsunfällen	69	55	66
Wegeunfällen	15	20	26
Berufskrankheiten	39	34	31
Rentenbescheide	562	557	513
Laufende Rentenfälle	3.198	3.178	3.602
Entschädigungsleistungen in Mio. Euro	33,1	37,1	41,8
Regressverfahren	755	699	826
Regresserinnahmen in Mio. Euro	1,7	1,5	1,7

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 2/Versicherungsumfang

	Betriebe	Versicherte	davon versicherte Unternehmer	Lohnsumme in Euro	Beiträge in Euro
Branchenverwaltung Energie- u. Wasserwirtschaft	7.191	229.477	161	7.488.030.264	61.826.800,72

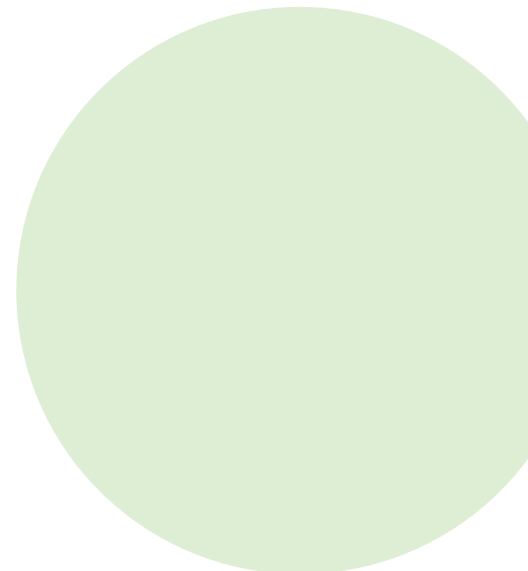


Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 3/Umlagerechnung

Ausgaben	in Euro
Entschädigungen	
Heilbehandlung	11.161.944,48
Berufshilfe (inkl. § 3 BKV)	307.876,89
Verletztengeld	2.241.346,36
Rentenleistungen	27.989.234,32
Sonstige Entschädigungsleistungen	98.677,69
Gesamt	41.799.079,74
Prävention und Erste Hilfe	
Vorschriften	19.824,61
Überwachung und Beratung	4.888.700,91
Ausbildung	799.046,72
Verbandsbeiträge	662.883,95
Sonstige Kosten/SDV	199.863,89
Erste Hilfe	430.815,72
Gesamt	7.001.135,80
Verwaltungskosten	
Persönliche Verwaltungskosten	3.788.173,51
Sächliche Verwaltungskosten	626.823,51
Aufwendungen für die Selbstverwaltung	119.377,94
Vergütungen an andere für Verwaltungsarbeiten	439.143,35
Gesamt	4.973.518,31
Verfahrenskosten	
Rechtsverfolgung	56.108,23
Unfalluntersuchungskosten	416.665,17
Auszahlungsvergütungen	11.427,90
Gesamt	484.201,30
Vermögensaufwendungen	
Sonstige Vermögensaufwendungen	1.872,64
Beitragsausfälle	253.376,21
Beitragsnachlässe	7.879.198,02
Betriebsmittelzuführung	57.619,00
Rücklagezuführung	835.903,60
Übrige Aufwendungen	452.369,24
Überaltlast nach Entgelten	5.833.490,72
Überaltlast nach Neurenten	2.046.907,67
Ausgleichslast alt	7.095.276,00
Insolvenzgeld	-
Gesamt	24.456.013,10
Insgesamt	78.713.948,25

Einnahmen	in Euro
Umlagewirksame Beitragseingänge	381.938,98
Säumniszuschläge	10.042,57
Umlagewirksame Vermögenserträge	39.116,85
Einnahmen aus Ersatzansprüchen	1.681.594,03
Geldbußen	-
Sonstige Einnahmen	1.610,97
Ausgleichsumlage Ost	-
Entnahme Betriebsmittel	-
Rücklageentnahme	-
Überaltlast Branchenverwaltung Energie- und Wasserwirtschaft	-
Insgesamt	2.114.303,40
Umlage-Soll 2009*	76.599.645

* Rundungsbedingte Mehr- oder Mindereinnahmen werden im Folgejahr berücksichtigt.



Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 4/Vermögensrechnung

Aktiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsmittel		
Bestände und Guthaben		
Kassenbestand	385,57	
Bankguthaben	4.917.287,57	
Sonstige Zahlungsmittel	5.624,05	4.923.297,19
Wertpapiere		633.400,00
Forderungen		
Sonstige Forderungen, Darlehen, Vorschüsse		1.490.699,99
Altersrückstellungen		60.916,41
Posten der Rechnungsabgrenzung		1.852.439,87
Umlage-Soll 2009		76.599.644,85
II. Rücklagebestände		
Bankguthaben	25.057.274,53	
Wertpapiere	6.234.500,00	
Darlehen, Grundpfandrechte	1.417.181,96	
Grundstücke und Gebäude	7.474.301,09	
Beteiligungen	7.569.919,52	
Sonstige Bestände der Rücklage	1.056.076,35	48.809.253,45
Insgesamt		134.369.651,76



Passiva	in Euro	Summe in Euro
I. Betriebsstöcke		
BG-Betriebsstock	28.871.883,64	
Ausgleichslast-Betriebsstock	-	
Insolvenzgeld-Betriebsstock	500.000,00	29.371.883,64
II. Verbindlichkeiten		
Vorschüsse und Sicherheitsleistungen der Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	35.387.821,17	
Rückstellung für Beitragsnachlässe	106.229,97	
Betriebsmittelzuführung	-	
Rücklagezuführung	57.619,00	
Ausgleichslast/Lastenverteilung	835.903,60	
Insolvenzgeld	15.190.276,85	
Sonstige Verpflichtungen	-	
Darlehen	-	
Kredite	-	
Altersrückstellungen	-	
Posten der Rechnungsabgrenzung	60.916,41	
	5.385.651,27	57.024.418,27
III. Rücklage-Soll		
		47.973.349,85
Insgesamt		134.369.652



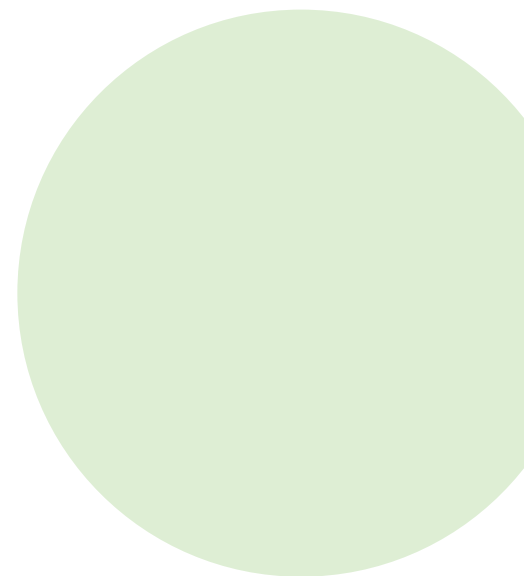
Energie- und Wasserwirtschaft**Anlage 5/Entgelte, Beitrag, Versicherte**

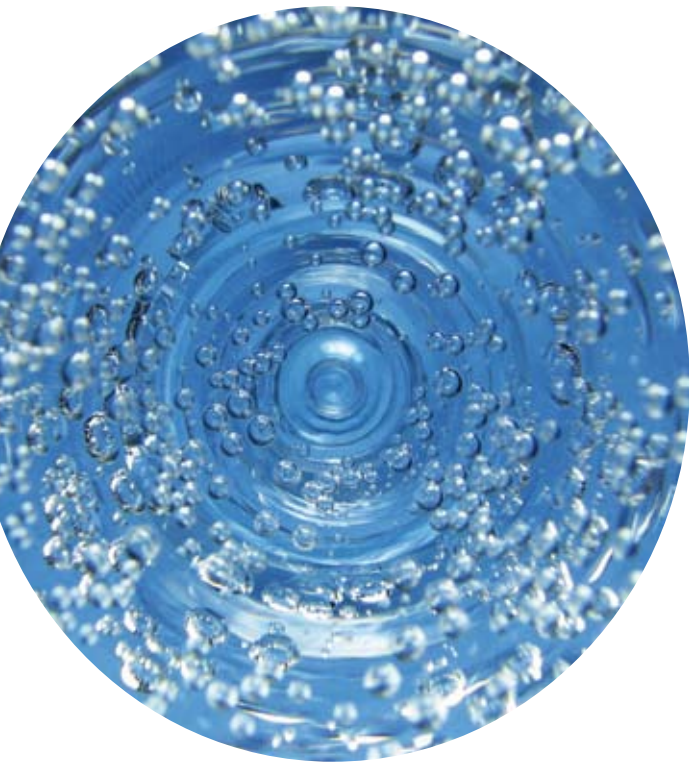
Gefahr- tarifstelle	Gefahr- klasse	Gewerbe- bezug
110	3,8	Spartenübergreifender Netzbetrieb
210	6	Wasserverteilung
220	6	Gasversorgung
230	6	Gasversorgung, Wasserverteilung
310	3,8	Wassergewinnung
410	4,5	Abwasserentsorgung
510	0,8	Kaufm. u. verwaltender Teil
610	6,6	Fernwärmeversorgung
620	6,6	Müllverbrennungsanlagen
702	5,2	Herstellung elektrischer Kleingeräte
703	2,3	Mess-, Informations- u. Medizintechnik
706	6,3	Errichtung v. Anlagen d. Informationstechnik
707	10,9	Elektrische Installation
720	5,4	Versorgungsnetze
799	1,2	Kaufm. u. verwaltender Teil - Strom
Gesamt		
800	0,9	Gebührenabrechnung
801	3,7	Tierpark
802	16,2	Braunkohlebergbau/Rekultiv.
803	4,7	Hausbesorgung
804	3,5	Lichtspieltheater
810	1,7	IT-Dienstleistungen
830	3,6	Einzelhandel
840	2,9	Zählerwerkstätte
850	5,8	Hafenverwaltung
860	2	Chemische Laboratorien
870	2,3	Nachrichtentechnik – Installation
880	2,4	Flugplatz
890	6	Wäscherei
900	1,5	Handel/Vermittlung von Energie
910	2	Gebäudeverwaltung
920	1,2	Gas-/Außenwerbung
930	3,4	Parkhaus
940	5,2	Erholungs-/Hotelbetrieb
950	3,4	Personenbeförderung
960	2,5	Badebetriebe
970	1,4	Technische Beratung/Überwachung
980	5,0	Eisenbahnen mit Personenverkehr
990	3,5	Stromnetze/reg. Erzeugung (< 5 MW)
995	10,9	Stromerzeugung
Gesamt		
Gesamtsumme		

(rundungsbedingte Abweichungen
zur Gesamtumlage)

Entgelt- u. Versicherungs- summe in Euro	Beitrag in Euro	Versicherte	Beitragseinheiten
317.795.849	3.659.101,41	8.544	1.207.624.226,2
362.878.256	6.594.665,78	19.577	2.176.457.352,0
200.940.636	3.652.423,18	5.485	1.205.420.190,0
637.319.808	11586284,81	16.986	3.823.856.373,0
335.564.128	3.863.332,15	12.991	1.275.027.111,9
412.746.503	5.624.935,95	12.395	1.856.414.504,3
4.053.060.871	9.824.619,55	114.742	3.242.448.696,8
216.415.022	4.327.657,63	6.379	1.428.269.845,2
31.165.090	623.239,47	758	205.689.594,0
4.143.122	65.279,03	176	21.544.234,4
7.728.503	53.859,94	156	17.775.556,9
1.888.107	36.042,07	45	11.895.074,1
814.252	26.892,30	28	8.875.346,8
87.892.364	1.438.094,86	2.184	474.618.765,6
68.457.443	248.911,26	1.786	82.148.931,6
6.738.809.954	51.625.339,38	202.232	17.038.065.802,8

1.083.490	2.954,68	46	975.141,0
2.522.814	28.283,27	177	9.334.411,8
3.742.381	183.698,51	268	60.626.572,2
6.678.735	95.111,87	179	31.390.054,5
84.382	894,87	32	295.337,0
5.728.065	29.505,26	146	9.737.710,5
258.054	2.814,85	18	928.994,4
11.479.524	100.870,58	359	33.290.619,6
2.157.988	37.924,48	60	12.516.330,4
18.250.263	110.596,59	637	36.500.526,0
5.980.151	41.675,67	159	13.754.347,3
227.260	1.652,63	8	545.424,0
432.380	7.860,67	23	2.594.280,0
4.698.430	21.354,36	93	7.047.645,0
2.212.219	13.406,05	74	4.424.438,0
7.025.780	25.545,74	150	8.430.936,0
3.118.021	32.121,85	112	10.601.271,4
1.918.509	30.228,03	109	9.976.246,8
3.573.801	36.817,30	106	12.150.923,4
110.446.591	836.632,93	6.600	276.116.477,5
1.179.832	5.004,85	24	1.651.764,8
955.982	14.483,13	63	4.779.910,0
437.216.765	4.636.616,98	13.681	1.530.236.627,5
118.248.893	3.905.406,19	2.614	1.288.912.933,7
749.220.310	10.201.461,34	25.738	3.366.818.922,8
7.488.030.264	61.826.800,72	227.970	20.404.884.725,6





Energie- und Wasserwirtschaft
Anlage 6/Unfälle, Berufskrankheiten

Gefahr- tarifstelle	Betriebe und Betriebsteile 2009	Versicherte 2009	Gesamtzahl* der Unfälle 2009
1	54	8.544	397
2	5.378	42.048	2.183
3	3.953	12.991	233
4	790	12.395	647
5	7.013	114.742	784
6	972	7.137	234
7	67	4.375	59
8-9	1.171	25.738	487
Gesamt	19.398	227.970	5.024

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 7/Unfallstatistik

	Gesamtzahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten		
	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
Branchenverwaltung			
Energie- und Wasserwirtschaft	5.362	123	6

Arbeits- und Dienstwegeunfälle* 2009	Angezeigte Berufskrankheiten** 2009	Wegeunfälle 2009	Wegeunfälle je 1.000 Versicherte 2009	Arbeits- und Dienstwegeunfälle* je 1.000 Versicherte 2009
345	51	52	6,09	40,38
1.921	184	262	6,23	45,69
215	17	18	1,39	16,55
571	34	76	6,13	46,07
393	6	391	3,41	3,43
199	26	35	4,90	27,88
48	2	11	2,51	10,97
406	18	81	3,15	15,77
4.098	338	926	4,06	17,98

* ohne Anzeigen auf Verdacht einer Berufskrankheit

** einschließlich der Mitteilungen nach § 3 BKV

Davon Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten innerhalb der Betriebe			Davon Wege- und Dienstwegeunfälle außerhalb der Betriebe		
meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle	meldepfl.	neue Renten	tödliche Unfälle
4.436	97	4	926	26	2

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 8/Entschädigungen

Entschädigungen 2009	Energie- und Wasserwirtschaft		
	Euro	Fälle	Kosten je Fall
Ambulante Heilbehandlung	4.406.326,02	18.460	238,70
Stationäre Heilbehandlung	4.212.186,68	806	5.226,04
Gewährung der Pflege	478.740,36	28	17.097,87
Reisekosten bei Heilbehandlung	548.698,89	1.252	438,26
Sonstige Heilbehandlungskosten	548.880,10	161	3.409,19
Ergänzende Leistungen	87.639,69	29	3.022,06
Heilbehandlungskosten insgesamt	10.282.471,74	20.736	495,88
Berufshilfe	287.304,91	63	4.560,40
Verletztengeld	2.241.346,36	682	3.286,43
Reha-Sozialversicherungsbeiträge	879.472,74	839	1.048,24
Übergangsleistungen gem. § 3BKV	20.571,98	5	4.114,40
Renten an Verletzte	17.338.434,84	3.070	5.647,70
Renten an Witwen/Witwer	9.659.023,64	772	12.511,69
Renten an Waisen	681.078,93	64	10.641,86
Renten an Sonstige	184.915,78	32	5.778,62
Beihilfen an Hinterbliebene	46.877,58	5	9.375,52
Abfindungen an Verletzte	29.218,70	3	9.739,57
Abfindungen an Hinterbliebene	49.684,85	15	3.312,32
Rentenleistungen insgesamt	27.989.234,32	3.961	7.066,20
Sterbegeld, Überführungskosten, Erstattungen	98.677,69	31	3.183,15
Entschädigungen insgesamt	41.799.079,74	26.317	1.588,29

Für Standhafte.

In Verkehrswegen – Leiter
gegen Umstoßen sichern!

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 9/Berufskrankheiten

Art der Erkrankung	Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
1 Durch chemische Einwirkungen verursachte Krankheiten				
11 Metalle und Metalloide				
Erkrankungen durch				
1101 - Blei oder seine Verbindungen	2			-
1102 - Quecksilber oder seine Verbindungen	1			-
1103 - Chrom oder seine Verbindungen				-
1104 - Cadmium oder seine Verbindungen				-
1105 - Mangan oder seine Verbindungen				-
1106 - Thallium oder seine Verbindungen				-
1107 - Vanadium oder seine Verbindungen				-
1108 - Arsen oder seine Verbindungen				-
1109 - Phosphor oder seine anorganischen Verbindungen				-
1110 - Beryllium oder seine Verbindungen				-
12 Erstickungsgase				
Erkrankungen durch				
1201 - Kohlenmonoxid	1		6	93.275
1202 - Schwefelwasserstoff	1		2	64.295
13 Lösemittel, (Pestizide) u. sonstige chemische Stoffe				
1301 Schleimhautveränderungen, Krebs oder andere Neubildungen der Harnwege durch aromatische Amine	8		4	149.211
Erkrankungen durch				
1302 - Halogenkohlenwasserstoffe	1		2	21.559
1303 - Benzol oder seine Homologe		2	3	588.892
1304 - Nitro- oder andere Aminoverbindungen des Benzol oder seiner Homologe oder ihrer Abkömmlinge				-
1305 - Schwefelkohlenstoff				-
1306 - Methylalkohol (Methanol)				-
1307 - organische Phosphorverbindungen				-
1308 - Fluor oder seine Verbindungen				-
1309 - Salpetersäureester				-
1310 - halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylaryloxide				-
1311 - halogenierte Alkyl-, Aryl- oder Alkylarylsulfide				-
1312 Erkrankungen der Zähne durch Säure				-
1313 Hornhautschädigungen des Auges durch Benzochinon				-
1314 Erkrankungen durch para-tertiär-Butylphenol				-
1315 Erkrankungen durch Isocyanate			1	24.566
1316 Erkrankungen der Leber durch Dimethylformamid				-
1317 Polyneuropathie od. Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel	2		1	7.345
1318 Erkrankung des Blutes, des blutbildenden und des lymphatischen Systems durch Benzol	3			

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
2	Durch physikalische Einwirkungen verursachte Krankheiten				
21	Mechanische Einwirkungen				
2101	Erkrankungen der Sehnen/des Sehnengleitgewebes sowie der Sehnen- oder Muskelansätze, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	8			-
2102	Meniskusschäden nach mind. 3-jähriger regelm. Tätigkeit unter Tage			3	5.817
2103	Erkrankungen durch Erschütterung bei der Arbeit mit Druckluftwerkzeugen oder gleichartig wirkenden Werkzeugen oder Maschinen			28	106.782
2104	Vibrationsbedingte Durchblutungsstörungen an den Händen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können				-
2105	Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel durch ständigen Druck	1			-
2106	Drucklähmung der Nerven				-
2107	Abrissbrüche der Wirbelsäule				-
2108	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Lendenwirbelsäule durch langjähriges Heben oder Tragen schwerer Lasten oder durch langjährige Tätigkeiten in extremer Rumpfbeugehaltung	12		13	80.509
2109	Bandscheibenbedingte Erkrankungen der Halswirbelsäule	3			27
2110	Bandscheibenbedingte Erkrankungen d. Lendenwirbelsäule durch langjährige vorwiegend vertikale Einwirkung v. Ganzkörperschwingungen				16
2111	Erhöhte Zahnabrasionen d. mehrjährige quarzstaubbelastende Tätigkeit				-
2112	Gonarthrose	13			
22	Druckluft				
2201	Erkrankungen durch Arbeit in Druckluft				-
23	Lärm				
2301	Lärmschwerhörigkeit	76	1	85	418.906
24	Strahlen				
2401	Grauer Star durch Wärmeeinstrahlung	1			-
240	Erkrankungen durch ionisierende Strahlen			1	32.301
3	Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten				
3101	Infektionskrankheiten, wenn der Versicherte im Gesundheitsdienst, in der Wohlfahrtspflege oder in einem Laboratorium tätig oder durch eine andere Tätigkeit der Infektionsgefahr in ähnlichem Maße ausgesetzt war	3			-
3102	Von Tieren auf Menschen übertragbare Krankheiten	8		1	41.239
3103	Wurmkrankheit der Bergleute, verursacht durch Ankylostoma duodenale oder Strongyloides stercoralis				-
3104	Tropenkrankheiten, Fleckfieber				-

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 9/Berufskrankheiten (Fortsetzung)

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK- Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
4	Erkrankungen der Atemwege, Lungen, des Rippen- u. Bauchfells				
41	Erkrankungen durch anorganische Stäube				
4101	Quarzstaublungerkrankung (Silikose)	1		1	10.706
4102	Quarzstaublungerkrankung in Verbindung mit aktiver Lungentuberkulose (Siliko-Tuberkulose)				-
4103	Asbeststaublungerkrankung (Asbestose)	49	5	35	665.152
4104	Asbeststaublungerkrankung (Asbestose) in Verb. m. Lungenkrebs	40	6	20	1.835.967
4105	Durch Asbest verursachtes Mesotheliom des Rippen- und des Bauchfells	19	12	13	3.805.666
4106	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Aluminium oder seine Verbindungen				-
4107	Erkrankungen an Lungenfibrose durch Metallstäube bei der Herstellung oder Verarbeitung von Hartmetallen	1			-
4108	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Thomasmehl (Thomasphosphat)				-
4109	Bösartige Neubildungen der Atemwege und der Lungen durch Nickel oder seine Verbindungen				-
4110	Bösartige Neubildungen der Atemwege u. der Lungen durch Kokereigase	8	2	7	439.003
4111	Chronisch obstruktive Bronchitis oder Emphysem von Bergleuten				-
4112	Lungenkrebs durch Einatmen von Quarzstäuben			1	25.110
4113	Lungenkrebs PAK	1			-
4114	Lungenkrebs Asbest und PAK	1			-
4115	Siderofibrose	2			-
42	Erkrankungen durch organische Stäube				
4201	Farmer- (Drescher-)Lunge	4		1	18.335
4202	Erkrankungen der tieferen Atemwege und der Lungen durch Rohbaumwolle oder Flachsstaub (Byssionse)				-
4203	Adenokarzinome der Nasenhaupt- und -nebenhöhlen durch Stäube von Eichen- oder Buchenholz				-
43	Obstruktive Atemwegserkrankungen				
4301	Durch allergisierende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	2		1	10.699
4302	Durch chemisch-irritativ oder toxisch wirkende Stoffe verursachte obstruktive Atemwegserkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	9		10	249.784

Art der Erkrankung		Angezeigte Berufskrankheiten* 2009	Neue BK-Renten 2009	Gesamtzahl der laufenden BK-Renten** am 31.12. 2009	Aufwendgn. für BK 2009 in Euro
5 Hautkrankheiten					
5101	Schwere oder wiederholt rückfällige Hauterkrankungen, die zur Unterlassung aller Tätigkeiten gezwungen haben, die für die Entstehung, die Verschlimmerung oder das Wiederaufleben der Krankheit ursächlich waren oder sein können	43	1	11	182.767
5102	Hautkrebs oder zur Krebsbildung neigende Hautveränderung durch Ruß, Rohparaffin, Teer, Anthrazen, Pech oder ähnliche Stoffe	1			-
6 Krankheiten sonstiger Ursachen					
6101	Augenzittern der Bergleute				
9900	Sonstige Anzeigen und Erkrankungen nach § 9 Abs. 2 SGB VII	13	2	3	160.540
Insgesamt		338	31	253	9.038.377

* einschließlich der Meldungen nach § 3 BKV

** ohne DDR-Altostrentenfälle –BK-Ziffern 0001 – 0099



Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 10/Rentenbescheide**Gegenstand der Bescheide****Zahl der Bescheide 2009****Erstmalige Rentenfestsetzungen**

Vorläufige Renten	84
Gesamtvergütungen	15
Dauerrenten ohne vorangegangene Feststellung der vorläufigen Rente	11
Renten an Hinterbliebene	26
nur Sterbegeld	7

Rentenänderungen

Erhöhungen	10
Herabsetzungen	5
Festsetzungen der Rente auf unbestimmte Zeit mit gleichbleibender MdE	31
Wegfall	12
Wiederaufgelebte Renten/Neufeststellungen früherer Rentenansprüche	3
Hinterbliebenenrenten nach Tod des Rentenempfängers	26
Änderungen des JAV	19

Anerkennungen ohne Rentenanspruch

	97
--	----

Ablehnungen

des Entschädigungsanspruchs	134
sonstiger Ansprüche	1

Abfindungen, Beihilfen

§§ 71, 75–80 SGB VII	17
----------------------	----

Sonstige Bescheide

	15
--	----

Insgesamt	513
------------------	------------

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 11/Sozialgerichtsbarkeit

Sozialgerichtsbarkeit in Leistungsangelegenheiten 2009

Zahl der	Widersprüche	Klagen	Berufungen	Revisionen	Insgesamt
– schwebenden Verfahren aus den Vorjahren	69	152	28	0	249
– begonnenen Verfahren	177	84	25	0	286
Verfahren insgesamt	246	236	53	0	535

Von den eingeleiteten Verfahren wurden entschieden durch

– Anerkennung des Anspruchs	12	7	0	0	19
– Zurückweisung des Anspruchs	126	31	11	0	168
– Rücknahme des Rechtsmittels	46	45	10	0	101
– Vergleich	0	8	0	0	8
– Sonstige Erledigungen	0	0	0	0	0

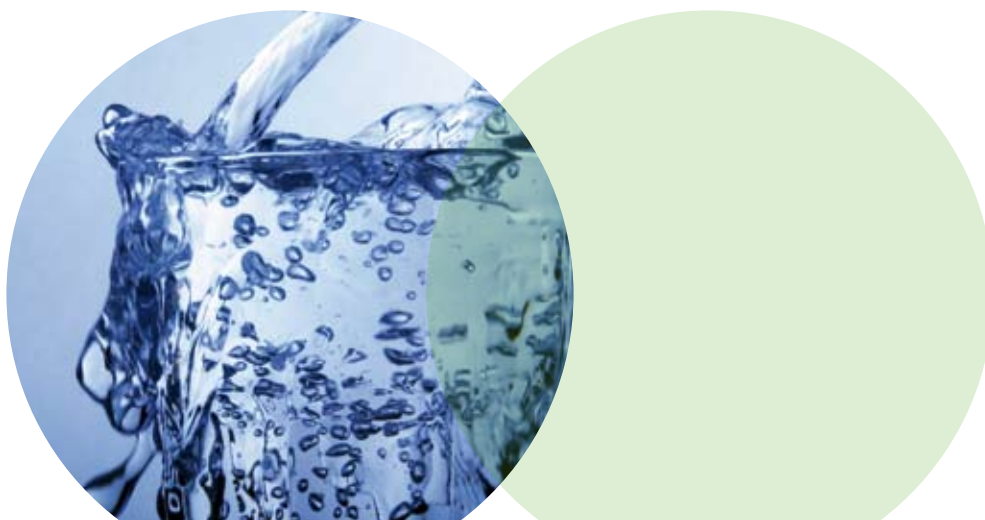
Schwebende Verfahren am Jahresende

	62	145	32	0	239
--	----	-----	----	---	-----

Energie- und Wasserwirtschaft Anlage 12/Verwaltungskosten

Jahr	Gesamtausgaben* in Euro	Verwaltungskosten in Euro	Verwaltungskosten in Prozent
2007	51.981.285,09	4.645.721,48	8,94
2008	57.337.582,77	4.862.659,23	8,48
2009	63.707.442,14	4.973.518,31	7,81

* Gesamtausgaben ohne Ausgleichslast und Insolvenzgeld



Ansprechpartner



Hauptverwaltung

BG Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse
Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon: 0221 3778-0
Telefax: 0221 3778-1199
E-Mail: info@bgetem.de

Mitgliedschaft, Beitragsrechnung
Telefon: 0221 3778-1800
Telefax: 0221 3778-5890
E-Mail: ba@bgetem.de

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Presseanfragen

Telefon: 0221 3778-1010
Telefax: 0221 3778-1011
E-Mail: presse@bgetem.de

Bestellung Printmedien

Telefon: 0221 3778-1020
Telefax: 0221 3778-1021
E-Mail: versand@bgetem.de

Bestellung elektronischer Medien und Periodika

Telefon: 0221 3778-1030
Telefax: 0221 3778-1031
E-Mail: medien@bgetem.de

Prävention

Telefon: 0221 3778-6002
Telefax: 0221 3778-6009
E-Mail: pm@bgetem.de

Allgemeine, technische und organisatorische Fragen

Telefon: 0221 3778-6204
Telefax: 0221 3778-6066
E-Mail: tabvdienst@bgetem.de
(Technische Aufsicht und Beratung)

Anmeldung zu Seminaren

Telefon: 0221 3778-6464
Telefax: 0221 3778-6027
E-Mail: schulung@bgetem.de

Bildungsstätten

Bildungsstätte Augsburg

Böheimstraße 8
86153 Augsburg
Telefon: 0821 3159-7206
Telefax: 0821 3159-7209
E-Mail: seminare.augsburg@bgetem.de

„berghof“ – Haus für Arbeitssicherheit

Bergstraße 26
53902 Bad Münstereifel
Telefon: 02253 506-0
Telefax: 02253 506-2009
E-Mail: seminare.berghof@bgetem.de

Akademie für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Bildungsstätte Dresden
Königsbrücker Landstraße 4a
01109 Dresden
Telefon: 0351 457-2902
Telefax: 0351 457-2905
E-Mail: seminare.dresden@bgetem.de

Bildungsstätte für Arbeitssicherheit und Verkehrssicherheit

Linowsee 1
16831 Rheinsberg OT Linow
Telefon: 033931 52-0
Telefax: 033931 52-233
E-Mail: seminare.linowsee@bgetem.de

Bildungsstätte Braunschweig

Lessingplatz 14
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4717-4811
Telefax: 0531 4717-4815
E-Mail: seminare.braunschweig@bgetem.de

Darüber hinaus führt die
Berufsgenossenschaft
Schulungen in Oberaichen und
Laubach durch. Die Kontaktadressen
finden
Sie unter www.bgetem.de/seminare im
Internet.

Präventionszentren**Präventionszentrum Köln I**

Gustav-Heinemann-Ufer 120
50968 Köln
Telefon: 0221 3778-1610
Telefax: 0221 3778-1611
E-Mail: pz.koeln@bgetem.de

Präventionszentrum Köln II

Bergstraße 26
53902 Bad Münstereifel
Telefon: 02253 506-1680
Telefax: 02253 506-1681
E-Mail: pz.koeln2@bgetem.de

Präventionszentrum Augsburg

Böheimstraße 8
86153 Augsburg
Telefon: 0821 3159-1660
Telefax: 0821 3159-1661
E-Mail: pz.augsburg@bgetem.de

Präventionszentrum Braunschweig

Lessingplatz 14
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4717-1620
Telefax: 0531 4717-1621
E-Mail: pz.braunschweig@bgetem.de

Präventionszentrum Berlin

Corrensplatz 2
14195 Berlin
Telefon: 030 83902-1630
Telefax: 030 83902-1631
E-Mail: pz.berlin@bgetem.de

Präventionszentrum Dresden

Stübelallee 49c
01309 Dresden
Telefon: 0351 3148-1640
Telefax: 0351 3148-1641
E-Mail: pz.dresden@bgetem.de

Präventionszentrum Nürnberg

Winklerstraße 33
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 2499-1650
Telefax: 0911 2499-1651
E-Mail: pz.nuernberg@bgetem.de

Präventionszentrum Stuttgart

Schloßstraße 29 – 31
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2297-1670
Telefax: 0711 2297-1671
E-Mail: pz.stuttgart@bgetem.de

**Arbeits- und Wegeunfall,
Berufskrankheit, Heilverfahren****Bezirksverwaltung Köln**

Gustav-Heinemann-Ufer 120
50968 Köln
Telefon: 0221 3778-0
Telefax: 0221 3778-1711
E-Mail: bv.koeln@bgetem.de

Bezirksverwaltung Augsburg

Böheimstraße 8
86153 Augsburg
Telefon: 0821 3159-0
Telefax: 0821 3159-1761
E-Mail: bv.augsburg@bgetem.de

Bezirksverwaltung Braunschweig

Lessingplatz 13
38100 Braunschweig
Telefon: 0531 4717-0
Telefax: 0531 4717-1721
E-Mail: bv.braunschweig@bgetem.de

Bezirksverwaltung Berlin

Corrensplatz 2
14195 Berlin
Telefon: 030 83902-0
Telefax: 030 83902-1731
E-Mail: bv.berlin@bgetem.de

Bezirksverwaltung Dresden

Stübelallee 49c
01309 Dresden
Telefon: 0351 3148-0
Telefax: 0351 3148-1741
E-Mail: bv.dresden@bgetem.de

Bezirksverwaltung Nürnberg

Winklerstraße 33
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 2499-0
Telefax: 0911 2499-1751
E-Mail: bv.nuernberg@bgetem.de

Bezirksverwaltung Stuttgart

Schloßstraße 29 – 31
70174 Stuttgart
Telefon: 0711 2297-0
Telefax: 0711 2297-1771
E-Mail: bv.stuttgart@bgetem.de

**Bei allgemeinen Fragen zu den Themen
Arbeitsunfall, Berufskrankheit und
Leistungen**

Telefon: 0221 3778-5602, -5603
Telefax: 0221 3778-195602, -195603
E-Mail: reha@bgetem.de

Ansprechpartner

Branchenverwaltung Druck- und Papierverarbeitung

Rheinstraße 6-8
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 131-0
Telefax: 0611 131-100
E-Mail: info.dp@bgetem.de

Prävention

Telefon: 0611 131-299
Telefax: 0611 131-222
E-Mail: praevention.dp@bgetem.de

Seminare

Telefon: 0611 131-213
Telefax: 0611 131-167
E-Mail: aw.dp@bgetem.de

Bestellung von Medien

Telefon: 0611 131-371
Telefax: 0611 131-222
E-Mail: medien.dp@bgetem.de

Mitglieder und Beitrag

Telefon: 0611 131-499
Telefax: 0611 131-100
E-Mail: mitgliedschaft.dp@bgetem.de

Bezirksverwaltung Hamburg

Beim Strohhouse 2
20097 Hamburg
Telefon: 040 227448-0
Telefax: 040 227448-99
E-Mail: bv1.dp@bgetem.de
zuständig für Schleswig-Holstein,
Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Bezirksverwaltung Wuppertal

Hofkamp 84
42103 Wuppertal
Telefon: 0202 24583-0
Telefax: 0202 24583-30
E-Mail: bv2.dp@bgetem.de
zuständig für Nordrhein-Westfalen

Bezirksverwaltung Wiesbaden

Rheinstraße 6-8
65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 131-254
Telefax: 0611 131-158
E-Mail: bv3.dp@bgetem.de
zuständig für Hessen, Rheinland-Pfalz,
Baden-Württemberg, Saarland

Bezirksverwaltung Nürnberg

Gleißbühlstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon: 0911 20507-0
Telefax: 0911 20507-50
E-Mail: bv4.dp@bgetem.de
zuständig für Bayern

Bezirksverwaltung Berlin

Johannisstraße 5-6
10117 Berlin
Telefon: 030 284880-3
Telefax: 030 284880-59
E-Mail: bv5.dp@bgetem.de
zuständig für Berlin, Mecklenburg-
Vorpommern und Brandenburg

Bezirksverwaltung Leipzig

Gustav-Adolf-Straße 6
04105 Leipzig
Telefon: 0341 98224-0
Telefax: 0341 98224-12
E-Mail: bv6.dp@bgetem.de
zuständig für Sachsen, Sachsen-Anhalt
und Thüringen

Branchenverwaltung Energie- und Wasserwirtschaft

Auf'm Hennekamp 74
40225 Düsseldorf
Telefon 0211 9335-0
Telefax 0211 9335-199
E-Mail: info.energie-wasser@bgetem.de

Prävention

Telefon: 0211 9335-200
Telefax: 0211 9335-219
E-Mail: praevention.energie-wasser@bgetem.de

Seminare

Telefon 0211 9335-240
Telefax: 0211 9335-219
E-Mail: seminare.energie-wasser@bgetem.de

Arbeits- und Wegeunfall, Berufskrankheit, Heilverfahren, Entschädigungsleistungen

Telefon: 0211 9335-350
Telefax: 0211 9335-319
E-Mail: leistungen.energie-wasser@bgetem.de

Mitglieder und Beitrag

Telefon: 0211 9335-470
Telefax: 0211 9335-479
E-Mail: mitglieder.energie-wasser@bgetem.de

Impressum

**BG Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Tel.: 0221 3778-0
Fax: 0221 3778-11 99
info@bgetem.de
www.bgetem.de

Agentur:

Projekt-PR/A. Schönweiß
www.projekt-pr.de

Fotos:

BG Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse,
Fotolia,
iStockphoto

Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Telefon 0221 3778-0
Telefax 0221 3778-1199
E-Mail info@bgetem.de
www.bgetem.de

Bestell-Nr. JB 2009

